

## Jahresbericht 2013



HMB – Historisches Museum Basel  
**Jahresbericht 2013**

Herausgegeben von der Direktion des Historischen Museums Basel

*Redaktion:* Eliane Tschudin, ausser Jahresbericht des Vereins für das HMB

*Bildredaktion:* Eliane Tschudin

*Lektorat:* Autorinnen und Autoren

*Korrektur:* Katja Meintel

*Koordination:* Manuela Frey, Eliane Tschudin

*Produktionsüberwachung:* Manuela Frey

*Fotos HMB:*

Maurice Babey (S. 16); Philipp Emmel (S. 8, S. 13 unten rechts, S. 15 alle ausser oben rechts, S. 16 unten, S. 18, S. 19 unten, S. 21 unten rechts, S. 22, S. 23, S. 24, S. 28 erste Zeile, S. 29 erste Zeile links, zweite und dritte Zeile, S. 93 rechte Spalte); Manuela Frey (S. 26); Natascha Jansen (S. 32 bis 60, S. 75 bis 80, S. 83f., S. 87); Micha Kohlmann (S. 11, S. 21 oben, S. 29 erste Zeile Mitte und rechts, S. 93 linke Spalte); Peter Portner (S. 13 ausser rechts unten, S. 15 oben rechts, S. 19 oben links und rechts, S. 17, S. 27, S. 28 zweite und dritte Zeile, S. 85, S. 89); Philipp Emmel und Peter Portner (S. 15 linke Spalte, drittes Bild); Alwin Seiler (S. 62–73).

*Ferner:*

Annemarie De Wildt (S. 10); Auktionshaus Stucker (S. 61); Philipp Lüscher (Titelbild, S. 92 unten); Giovanni Rossetti (S. 21 unten links, S. 23 unten rechts, S. 92 oben); Nadine Vischer Klein (S. 91).

*Gestaltung, Satz und Bildbearbeitung:* HMB Manuela Frey

*Druck:* Gremper AG, Basel und Pratteln

*Auflage:* 1'100



ISSN 1013-6959

*Titelbild:* Am 29. September lud der Verein Hü-Basel zu Kutschenfahrten mit Traditionsgespannen rund um das Museum für Pferdestärken ein. Bei schönem Wetter fuhren zehn Kutschen sowie das Rössliträm durch die Merian Gärten.

# Inhaltsverzeichnis

<b>Editorial</b>	<b>2</b>	<b>Sammlungen</b>	<b>30</b>
<hr/>		<b>Sammlungszuwachs</b>	<b>30</b>
Jahresbericht 2013		Verzeichnis der Donatorinnen und Donatoren	<b>31</b>
<hr/>			
<b>Verwaltung</b>	<b>6</b>	Architektur	<b>32</b>
<b>Gremien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter</b>	<b>6</b>	Bildwerke	<b>32</b>
<b>Daten und Fakten</b>	<b>7</b>	Druckgrafik und Fotografie	<b>33</b>
<b>Kommissionen und Fachgremien</b>	<b>9</b>	Formen und Matrizen	<b>35</b>
<b>Kooperationen</b>	<b>10</b>	Fuhr- und Reitwesen	<b>36</b>
<b>Fundraising – Drittmittel und Gratisleistungen</b>	<b>11</b>	Glas	<b>36</b>
<hr/>		Glasmalerei	<b>37</b>
<b>Ausstellungen</b>	<b>12</b>	Goldschmiedekunst	<b>37</b>
<b>Ausstellungsübersicht</b>	<b>12</b>	Handwerk und Gewerbe	<b>37</b>
<b>Sonderausstellungen</b>	<b>12</b>	Hausgeräte	<b>46</b>
<b>Themenspots</b>	<b>16</b>	Keramik	<b>47</b>
<hr/>		Kleider und Accessoires	<b>48</b>
<b>Vermittlung</b>	<b>20</b>	Malerei und Zeichnung	<b>51</b>
<b>Vermittlungsaktivitäten</b>	<b>20</b>	Mass und Gewicht	<b>54</b>
		Metallkunst	<b>57</b>
<b>Vorträge, Unterricht, Fachveranstaltungen</b>	<b>25</b>	Militaria	<b>58</b>
		Möbel	<b>61</b>
<b>Publikationen</b>	<b>26</b>	Münzkabinett	<b>62</b>
Abteilung Angewandte Kunst	<b>26</b>	Musikinstrumente und Musikalien	<b>74</b>
Historisch-technologische Abteilung	<b>26</b>	Spielzeug und Spiele	<b>76</b>
Kunsthistorische Abteilung	<b>26</b>	Staat und Recht	<b>81</b>
Münzkabinett	<b>27</b>	Textilkunst	<b>87</b>
Musikinstrumenten-Sammlung	<b>27</b>	<b>Leihverkehr</b>	<b>88</b>
<hr/>			
<b>Anlässe</b>	<b>28</b>	<b>Verein für das Historische Museum Basel</b>	<b>90</b>
		Jahresbericht	<b>91</b>
		Bilanz auf den 31. Dezember 2013	<b>94</b>
		Erfolgsrechnung 2013	<b>94</b>
		Mitgliederliste per 31. Dezember 2013	<b>95</b>

Im Text vorkommende Namenskürzel leitender

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter:

BUS Stefan Bürer

FME Franz Egger

MPJ Marie-Paule Jungblut

MPG Matthias Gnehm

KAP Pia Kamber

KIR Martin Kirnbauer

MAM Michael Matzke

GUP Gudrun Piller

MAR Margret Ribbert

SST Sabine Söll-Tauchert

# Editorial

Das Jahr 2013 ist für das Historische Museum Basel wieder ein erfolgreiches Jahr gewesen. Dank unserer vielfältigen Angebote konnten wir rund 1'400 Besucherinnen und Besucher zusätzlich in unseren Häusern begrüßen. Wir haben viel bewegt, und es hat sich einiges im Haus verändert.

2013 konnte das HMB zwei Ausstellungen eröffnen, die beide auf gelungenen Partnerschaften beruhen. «pop@basel» wurde in Zusammenarbeit mit dem RFV Basel erarbeitet und präsentiert im Museum für Musik eine Zeit des Auf- und Umbruchs in der Basler Gesellschaft. Die Ausstellung «Echte Burgen – Falsche Ritter?» entstand in Kooperation mit der Archäologie Baselland. Über die Wissenschaftlichkeit der Aussagen und die Vielfalt der originalen Exponate hinaus bedient sich diese Schau einer Form, die sie auch für Familien mit Kindern attraktiv macht.

Auch in der Vermittlung hat das HMB bestehende bewährte Angebote ausgebaut und neue Wege beschritten. Die Zahl der empfangenen Schulklassen wurde um 11% gesteigert, die der geführten Schulklassen sogar um 18%. Dank der Unterstützung der Jenny Adèle Burckhardt-Stiftung konnte unter dem Titel «Philipp Burckhardt vom Segerhof erzählt aus seinem spannenden Leben als Handlungsreisender» das Vermittlungsangebot des Museums für Pferdestärken ergänzt werden. Mit den Picknicks im Garten des Museums für Wohnkultur wurde das Haus zum Kirschgarten über den Sommer um eine Attraktion reicher. Die unter der Bezeichnung «tweevening» organisierten Tweetups mit Gastronomiebetrieb sprechen ein Publikumssegment zwischen 20 und 40 Jahren an, während sich Kindergeburtstagsprogramm, wie Familienführungen und Familiensonntag an die ganz jungen Nutzerinnen und Nutzer des HMB und ihre Familien richten.

Die Sammlungen unseres Hauses sind um 884 Objekte gewachsen. Zu den herausragenden Neuzugängen gehören sowohl ein bedeutendes Konvolut von Bildnissen der Industriellenfamilie Geigy, das dem HMB als Schenkung übereignet wurde, wie auch Porträts von Basler Komponisten und Musikern, die als ein Depositum der Musik Akademie Basel zur Dokumentation des

Basler Musikschaftens beitragen. Der Verein für das Historische Museum ermöglichte den Erwerb zweier Aquarelle von Hieronymus Hess (Vorzeichnungen zu zwei bereits in der Sammlung existierenden Glasgemälden) sowie einer Marketerie-Kommode von Oskar Bieder-Müller. Auf den Seiten 52–53 und 61 werden diese Objekte im Sammlungsteil des vorliegenden Jahresberichts dokumentiert.

In der Erforschung des Kulturerbes der Stadt bedeutet die Veröffentlichung des ersten von zwei Bänden des Übersichts- und Nachschlagewerkes zur Basler Goldschmiedekunst seit dem 13. Jahrhundert einen grossen Schritt. Die beiden Autoren Ulrich Barth und Christian Hörack haben bei der Zusammenstellung der Biografien der Basler Meister und ihrer Marken seit 1267 Hervorragendes geleistet.

Intern ist 2013 ein Jahr der Bewegung gewesen. Verdiente Mitarbeitende, die über Jahre wesentlich zum Erfolg des HMB beigetragen haben, sind in Pension gegangen. Hier sei in alphabetischer Reihenfolge Therese Chiang-Gilgen, Esther Keller, Roger Keller, Bernadette Petitpierre und Peter Portner gedankt, und die neuen Mitarbeitenden seien willkommen geheissen. Wir freuen uns darauf, das HMB noch attraktiver für ein vielschichtiges Publikum zu machen.

Im Namen des HMB-Teams

*Marie-Paule Jungblut*

**Geschichte bewegt mich, weil ...**  
 sie nicht nur historische Geschehnisse, sondern auch Gefühle aufleben lässt.  
 Willi F. (70)

**hmb** Geschichte bewegt  
 HISTORISCHES MUSEUM BASEL

Museum für Geschichte  
 BARFÖSSERKIRCHE  
 Museum für Musik  
 IM LOHNHOF  
 Museum für Pferdestärken  
 MERIAN GÄRTEN BRÜGLINGEN  
 Museum für Wohnkultur  
 HAUS ZUM KIRSCHGARTEN

www.hmb.ch

f t YouTube p

**Geschichte bewegt mich, weil ...**  
 sie mich nachts von spannenden Abenteuern träumen lässt.  
 Camilla P. (11)

**hmb** Geschichte bewegt  
 HISTORISCHES MUSEUM BASEL

Museum für Geschichte  
 BARFÖSSERKIRCHE  
 Museum für Musik  
 IM LOHNHOF  
 Museum für Pferdestärken  
 MERIAN GÄRTEN BRÜGLINGEN  
 Museum für Wohnkultur  
 HAUS ZUM KIRSCHGARTEN

www.hmb.ch

f t YouTube p

**Geschichte bewegt mich, weil ...**  
 ich mich seit jeher als Zeitreisender fühle.  
 Mägge E. (39)

**hmb** Geschichte bewegt  
 HISTORISCHES MUSEUM BASEL

Museum für Geschichte  
 BARFÖSSERKIRCHE  
 Museum für Musik  
 IM LOHNHOF  
 Museum für Pferdestärken  
 MERIAN GÄRTEN BRÜGLINGEN  
 Museum für Wohnkultur  
 HAUS ZUM KIRSCHGARTEN

www.hmb.ch

f t YouTube p

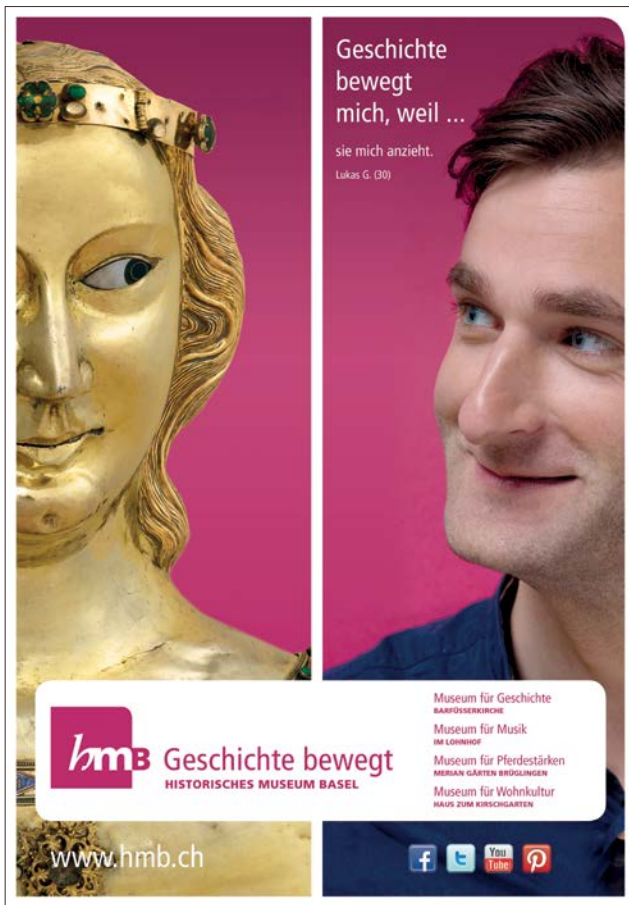
**Geschichte bewegt mich, weil ...**  
 sie von uns Menschen geschrieben wird.  
 Denise H. (54)

**hmb** Geschichte bewegt  
 HISTORISCHES MUSEUM BASEL

Museum für Geschichte  
 BARFÖSSERKIRCHE  
 Museum für Musik  
 IM LOHNHOF  
 Museum für Pferdestärken  
 MERIAN GÄRTEN BRÜGLINGEN  
 Museum für Wohnkultur  
 HAUS ZUM KIRSCHGARTEN

www.hmb.ch

f t YouTube p



Im Rahmen der Rebranding-Massnahmen hat das HMB eine Plakatkampagne mit sechs Sujets erarbeitet. Ziel war es, ein breites Publikum in Basel und Umgebung nochmals auf das neue Logo und die Umbenennung der vier Ausstellungshäuser

aufmerksam zu machen. Mit persönlichen Aussagen von HMB-Besucherinnen und -Besuchern verschiedener Alterskategorien wurde der Claim des HMB «Geschichte bewegt» in knapper Form verdeutlicht.

# Jahresbericht 2013

HMB – Historisches Museum Basel



# Verwaltung



## Gremien, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

### Gremien

#### Kommission zum Historischen Museum Basel

Dr. Urs D. Gloor (Präsident), Prof. Dr. Leonhard Burckhardt, Prof. Dr. Susanna Burghartz, Peter Gill, Dr. Oswald Inglin, James Koch, Prof. Dr. Barbara Schellewald, Prof. Dr. Martin Wallraff

#### Subkommission der Bildungs- und Kulturkommission des Grossen Rates

Sibylle Benz, Martin Lüchinger, Ernst Mutschler

#### Verein für das Historische Museum Basel

Nadine Vischer Klein (Präsidentin), Dr. Michael Kessler (Statthalter), Dr. Lukas Alioth-Streichenberg (Kassier), Dr. Balthasar Settelen (Schreiber), Sally Bodoky-Koechlin, Christiane Faesch Brunnschweiler, Peter Forcart, Nadia Guth Biasini, Dr. Brigitte Holzgreve, James Koch

#### Hü-Basel, Verein für das Museum für Pferdestärken

Prof. Dr. Nicolas Lüscher (Präsident), Andreas Waldmann (Vizepräsident), Giovanni Rossetti (Aktuar), Sibylle Gautier-Heimburger, Marie-Paule Jungblut, Dr. Balthasar Settelen

#### Stiftung für das Historische Museum Basel

Dr. Bernhard Burckhardt (Präsident), Dr. Bernhard Christ, Dr. Thomas Christ, Dr. Georg Krayer, Daniel O. Rüedi, Dr. Marie-Louise Stamm, Nadine Vischer Klein

### Sammlungsstiftungen

#### Pauls-Eisenbeiss-Stiftung

Rosemarie von Lentzke-Pauls, Präsidentin

#### Stocker-Nolte-Stiftung

Dr. Burkard von Roda, Vorsitzender

#### Dr. Eugen Gschwind-Stiftung

Marie-Paule Jungblut, Präsidentin

#### Jenny Adèle Burckhardt-Stiftung

PD Dr. Daniel Burckhardt, Präsident

### Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (Stichtag 31.12.2013)

#### Geschäftsleitung

Marie-Paule Jungblut (Direktorin), Dr. Gudrun Piller (Vizedirektorin, Leiterin Ausstellung & Vermittlung), Eliane Tschudin (Leiterin Marketing & Kommunikation), Matthias Ph. Gnehm (Leiter Verwaltung & Betrieb)

#### Sammlungsleitung

Dr. Franz Egger (Historisch-Technologische Abteilung inklusive Kutschen- und Schlittensammlung), Pia Kamber (Archäologische Abteilung), Priv.-Doz. Dr. Martin Kirnbauer (Musikinstrumenten-Sammlung), Dr. Michael Matzke (Münzkabinett), Dr. Margret Ribbert (Abteilung Angewandte Kunst und Alltagskultur), Dr. Sabine Söll-Tauchert (Kunsthistorische Abteilung)



## Daten & Fakten

	2012	2013
<b>Betriebsgrösse</b>		
Mitarbeitende	106	102
Entspricht Vollzeitstellen	56	50
<b>Besucherstatistik</b>		
Total Besucherinnen und Besucher	157'330	158'744
Museum für Geschichte / Barfüsserkirche	113'859	108'883
Museum für Musik / Im Lohnhof	14'378	16'122
Museum für Pferdestärken / Merian Gärten	15'630	16'142
Museum für Wohnkultur / Haus zum Kirschgarten	13'463	17'597
Besuche pro Öffnungstag	506	514
Besuche auf der Website	105'217	152'679
<b>Öffnungstage</b>		
	311	309
<b>Finanzen</b>		
Total Ausgaben	10'950'344	11'047'131
<b>Mittelverwendung</b>		
Personalkosten	61.34%	58.7%
Mietkosten	29.58%	22.9%
Ausstellungen, Vermittlung	3.80%	6.3%
ZID Informatik Dienstleistungen	1.66%	1.8%
<b>Einnahmen</b>		
Subventionen des Kantons	10'353'684	10'088'139
Eigene Einnahmen	596'660	958'992
Nettoaufwand pro Besucher (ohne Investitionen)	69.60	69.60
Drittmittel	1'163'509	415'240
<b>Sammlungen</b>		
Anzahl Objekte	206'748	207'734
<b>Zuwachs</b>		
Anzahl Zuwachs	417	884
<b>Leihgaben</b>		
Anzahl Objekte an Institutionen national	62	43
Anzahl Objekte an Institutionen international	42	17
<b>Forschung</b>		
Anzahl unterstützte Forschungsprojekte	18	29
Davon national	14	18
Davon international	4	11
<b>Bibliothek</b>		
Anzahl Neuzugänge	417	682
Anzahl Bildanfragen	98	144
<b>Veranstaltungen</b>		
Anzahl Führungen insgesamt	288	281
Anzahl öffentliche Führungen	134	121
Anzahl bestellte Führungen	154	160
<b>Schulen</b>		
Anzahl Schulen insgesamt	406	454
Davon Schulklassen mit Führung/Veranstaltung	265	313
<b>Medienecho</b>		
Anzahl Medienmitteilung	15	18
Anzahl gesammelte Presseberichte (Print, digital, Radio, Fernsehen)	143	96



Der Betriebsausflug 2013 führte die Mitarbeitenden des HMB ins Musée Unterlinden in Colmar.

#### **Wissenschaftliche Mitarbeitende**

Lukas M. Gerber, Dr. Christian Hörack, Andreas Rüfenacht, Mario Seger

#### **Konservierung, Restaurierung, Werkstätten**

Anna Bartl (Leitung), Gesa Berges, Lukas Bürgin, Andrea Fornaro, Michael Girod, Henry Halbeisen, Barbara Ihrig Leuthard, Wolfgang Loescher, Claudia Rossi Noorlander, Martin Sauter, Franziska Schillinger Joseph, Dr. Sabine Sille Maienfisch, Daniel Stebler

#### **Marketing & Kommunikation**

Eliane Tschudin (Leitung), Manuela Frey, Peter Portner, Daniele Turini

#### **Verwaltung**

Matthias Ph. Gnehm (Leitung), Daniel Chresta, Michèle Gschwind, Denise Jost-Hary, Reto B. Müller, Maja O'Connor

#### **Technik & Sicherheit**

Andreas P. Müller (Leitung a.i.), Mila Babic, Erna Bojt, Arnold Brunekreeft, Mirjam Buess, Therese Chiang-Gilgen, Ursula Dill, Hans-Peter Ebnetter, Natalie Freitag, Michael Fuhrer, Werner Geiger, Philip Glatthaar, Rolf Gutjahr, Beatrice Ittensohn, Otto Keiser, Vincent Kriste, Serkan Kunduru, Patrick Leppert, Jérôme Louis, Daniel Mahrer, Doris Mangold, Martin Meier, Anna Michalowich, Christoph Moser, Stefan Moser, Marcel Mundschin, Benedetto Rossetti, René Schaub, Philipp Schmid, Claus Schröder, Markus Schwander, Hanspeter Suter, Anne Thiel, Madeleine Vorpe, Gilbert Wachter, Robin Wittwer

#### **Kassen**

Katja Kretz (Leitung), Agnes D'Angelico, Johanna Buri Christen, Stephan Eyer, Karin Kreiner, Alena Kress, Désirée Petitpierre, Julien Sentieiro, Sandra Speiser-Niederhauser, Gabriele Vöggtli

#### **Vermittlung & Ausstellungen**

Dr. Gudrun Piller (Leitung), Daniel Arpagaus, Samuel Bally, Annina Banderet, Jessica L. Baumgartner, Dominique Behounek-Aebi, Stéphanie Berger, Stefan Bürer (Sammlungsinventar/EDV), Philipp Emmel (Sammlungsassistentz/EDV), Christine Erb Brunekreeft, Kevin Heiniger, Thomas Hofmeier, Salome Hohl Keller, Jürg Hostetter, Simone Meier, Dr. Katja Meintel, Sibylle Meyrat, Yvonne Müller, Corinne Perrin Waldmann, Barbara Schneebeli, Johanna Stammler, Jacqueline Stohler, Daniel Suter (Bibliothek)

**Erfolgsrechnung**

	2012	2013
<b>Aufwand</b>		
Personalkosten	6'716'661	6'489'072
Mieten, Energie, Gebäude- und Sammlungsunterhalt	3'239'640	3'151'230
Publikationen, Werbung, Einkäufe für Shops	175'836	318'560
Ausstellungen, Vermittlung, Repräsentation	416'205	693'803
Sachversicherungen, Steuern, Abgaben	74'875	72'017
Büromaterial, Porti, Telefon, EDV	145'413	118'083
Ankäufe von Sammlungsobjekten	-----	11'144
ZID- und FD-Dienstleistungen Pflichtkonsum	181'714	193'222
<b>Total Aufwand</b>	<b>10'950'344</b>	<b>11'047'131</b>
<b>Ertrag</b>		
Eintritte, Führungen, Dienstleistungen	286'264	328'366
Verkäufe Publikationen, Geschenkartikel und Diverses	74'994	103'425
Vermietungen, Copyright	31'133	19'550
Vermittlungskommission Museumspässe	55'707	65'212
Stromsparbonus, Versicherungsleistungen	42'562	27'199
Drittgelder	50'000	415'240
Entnahmen aus Rücklagen für Sonderausstellungen	56'000	
<b>Total eigene Einnahmen</b>	<b>596'660</b>	<b>958'992</b>
Subventionen des Kantons	10'353'684	10'088'139
<b>Total Ertrag</b>	<b>10'950'344</b>	<b>11'047'131</b>

**Kommissionen und Fachgremien****International:**

Alemannisches Institut Freiburg i. Br.  
 AMIS – American Musical Instrument Society  
 Arbeitskreis «Museen für Geschichte», Deutschland, Österreich, Schweiz  
 Arbeitsgruppe Kritische Quellenedition  
 City History Museums Network  
 Fachkommission Museums-Pass-Musées  
 HBS – Historical Brass Society  
 IAMH International Association of History Museums  
 ICOM – (International Council of Museums)  
 ICOM – ICDAD = International Committee for Museums and Collections of Decorative Arts and Design  
 ICOM – CAMOC = International Committee for the Collections and Activities of Museums of Cities  
 ICOM – CC = Conservation Committee  
 ICOM – CECA = Committee for Education and Cultural Action  
 ICOM – CIDOC = International Committee for Documentation  
 ICOM – CIMCIM = International Committee for Museums and Collections of Musical Instruments  
 ICOM – ICMAH = International Committee of Collections and Museums of Archaeology and History  
 ICOM – ICOFOM = International Committee for Museology  
 IIC – International Institute of Conservation  
 IMS – International Musicological Society  
 INC – International Numismatic Council

International Advisory Board of DIAMM (Digital Image Archive of Medieval Music), University of Oxford and Royal Holloway University of London

Internationales Forschungsnetzwerk «Fontes Inediti Numismaticae Antiquae» (FINA)

Kuratorium «Stiftung Historische Tasteninstrumente der Sammlung Neumeyer-Junghanns-Tracey im Schloss Bad Krozingen»

Verband der Restauratoren (VdR) Deutschland

**Schweiz:**

Arbeitsgruppe Open Source Software der SIK (Schweizerische Informatikkonferenz)

Arbeitsgruppe Sammlungsdokumentation des VMS (Verband der Museen der Schweiz)

Articulations. Schweizer Verein für den kunsthistorischen Nachwuchs Freie Vereinigung Zürcher Numismatiker (FVZN)

Gesellschaft der Freunde Alter Musikinstrumente (GEFAM)

ICOMOS Schweiz, Fachgruppe Historische Möbel und Interieurs in der Schweiz (AMIS)

Interessengruppe der wissenschaftlichen Bibliothekarinnen und Bibliothekare der Schweiz

Kommission für das Inventar der Fundmünzen der Schweiz (IFS) bei der Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften (SAGW)

Mediamus, Schweiz. Verband der Fachleute für Bildung und Vermittlung museums-online.com

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit (SAM)

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für klassische Archäologie (SAKA)

Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Fundmünzen (SAF)

Schweizerisches Archiv für Heraldik

Schweizerische Informatikkonferenz

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft, Zentralgesellschaft Schweizerische Numismatische Gesellschaft (SNG)

Stiftung für Volkskundeforschung in der Schweiz

Vexilla Helvetica. Schweizerische Gesellschaft für Fahnen- und Flaggenkunde

**Basel:**

Circulus Numismaticus Basiliensis

Dr. Edith Stocker-Nolte-Stiftung, Basel

Dr. Eugen Gschwind-Stiftung, Basel

Freiwillige Basler Denkmalpflege

Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel

Jenny Adèle Burckhardt-Stiftung, Basel

Kommission des Vereins für das Historische Museum Basel

Kommission für die Archäologische Bodenforschung des Kantons Basel-Stadt

Kommission zum Historischen Museum Basel

Museumsdirektorenkonferenz Basel

Museums- und Kulturverein Polizei Basel-Stadt

Nachdiplomstudium Papier-Kurator/in (University Professional in Rare Book Librarians) des Advanced Study Centre der Universität Basel

Pauls-Eisenbeiss-Stiftung, Basel

Sammlung Friedhof Hörnli Basel

Schweizerische Musikforschende Gesellschaft, Ortsgruppe Basel

Stiftung Basler Marionetten Theater

Stiftung für das Historische Museum Basel

Stiftung pro Klingentalmuseum, Basel

Strobel-Stiftung Basel

Verein Basler Geschichte



Projektsitzung zur Ausstellung «Fussball, eine Glaubenssache» (Arbeitstitel): Vertreter des Amsterdam Museum sowie des Musées Gadagne (Lyon), des Moscow City Museum, des MUHBA (Barcelona), des Musées de la Ville de Luxembourg trafen sich im Museum für Geschichte.

## Kooperationen im Überblick

Forum für Zeitfragen im Rahmen der Ausstellung «SCHULDIG»  
 Verein Frauenstadtrundgang im Rahmen der Ausstellung «SCHULDIG»  
 Untersuchungsgefängnis Waaghof im Rahmen der Ausstellung «SCHULDIG»  
 Peter Habicht im Rahmen der Stadtrundgänge «SCHULDIG»  
 Antikenmuseum im Rahmen der Ausstellung «Scheich Ibrahims Traum»  
 RFV Basel im Rahmen der Ausstellung «pop@basel»  
 TagesWoche im Rahmen der Ausstellung «pop@basel»  
 the bird's eye jazz club, Kaserne, Parterre und Kuppel im Rahmen der Ausstellung «pop@basel»  
 Archäologie Baselland im Rahmen der Ausstellung «Echte Burgen – Falsche Ritter?»  
 Volkshochschule beider Basel im Rahmen der Ausstellung «Echte Burgen – Falsche Ritter?»  
 Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule für Alte Musik  
 Musik Akademie Basel  
 Universitätsbibliothek Basel  
 Em Bebby sy Jazz  
 Christoph Merian Stiftung im Rahmen der Sonntagsmatineen in den Merian Gärten  
 Tilo Ahmels im Rahmen des Projekts «Die abenteuerliche Flucht des Grafen Cagliostro aus dem Haus zum Kirschgarten»

Verein «Hü-Basel» im Rahmen von Traditionsfahrten rund ums Museum für Pferdestärken  
 Verein Ökostadt im Rahmen des Rosenmarkts im Museum für Musik  
 Stadtgärtnerei im Rahmen des Rosenmarkts im Museum für Musik  
 Amsterdam Museum im Rahmen der Vorbereitung der Wanderausstellung «Football, believe it or not»

Die Wanderausstellung «Football, believe it or not» (deutscher Arbeitstitel: «Fussball, eine Glaubenssache») ist ein Kooperationsprojekt des HMB und des Amsterdam Museum. Die Schau wird das vielschichtige Beziehungsgeflecht zwischen Gesellschaft, Religion und Fussballwelt aufzeigen. Eröffnet wird sie am 12. September 2014 in Amsterdam. Im Frühjahr 2015 wird sie im Museum für Geschichte zu sehen sein. Weitere geplante Stationen sind Bremen, Barcelona, Lyon, Luxemburg und Moskau.

## Fundraising – Drittmittel und Gratisleistungen

### Verein für das Historische Museum Basel

- Beitrag Druckkosten *HMB aktuell*, CHF 10'000.–
- Beitrag Druckkosten *Jahresbericht* CHF 19'746.60

### Privatpersonen

- Fränzi Hertner, Basel: ehrenamtliche Mitarbeit im Zentralsekretariat
- Alwin Seiler, Weil am Rhein: ehrenamtliche Mitarbeit im Münzkabinett
- Helga Laller, Basel: ehrenamtliche Mitarbeit im Versandwesen

### Projekte

Swisslos-Fonds Basel-Landschaft: CHF 150'000.– für die Ausstellungen «pop@basel» und «Echte Burgen – Falsche Ritter?»

#### Sonderausstellung «pop@basel»

- Freiwillige Akademische Gesellschaft: CHF 12'500.–
- Jubiläumsfonds der Basler Kantonalbank: CHF 1'000.– für die Übersetzung des Ausstellungsheftes
- L'Unique
- Stagecom Event AG
- SRG Region Basel: CHF 3'000.–

#### Sonderausstellung «Echte Burgen – Falsche Ritter?»

- Freiwillige Akademische Gesellschaft: CHF 12'500.–
- Willy A. und Hedwig Bachofen-Henn Stiftung: CHF 30'000.–
- N. N.: CHF 26'000.– für die Herstellungskosten des *HMB Magazin* Nr. 1 «Echte Burgen – Falsche Ritter?»

#### Sonderausstellung «14/18. Die Schweiz und der Grosse Krieg»

- Freiwillige Akademische Gesellschaft: CHF 26'000.–
- Ulrich und Klara Huber-Reber-Stiftung: CHF 10'000.–

#### Living History-Projekt «Philipp Burckhardt erzählt aus seinem Leben als Handelsreisender» im Museum für Pferdestärken

- Jenny Adèle Burckhardt-Stiftung: CHF 4'240.–

#### Partizipatives Projekt «WOHNRÄUME – WOHNTRÄUME» im Rahmen der Ausstellung «Sag mir, wie du wohnst ...»

- Abteilung Kultur Basel-Stadt aus einem speziellen Vermittlungsfonds: CHF 10'000.–

#### Buchprojekt «Basler Goldschmiedekunst»

- Peter Forcart: CHF 100'000.–

#### Projekt «Koffer der Erinnerung»

- Emma Schaub-Stiftung: CHF 5'000.–
- Stiftung zum Grünen Helm Riehen: CHF 2'000.–
- L. + Th. La Roche-Stiftung: CHF 2'000.–

#### Projekt «Führungen für Blinde und Sehbehinderte»

- Emma Schaub-Stiftung: CHF 7'000.– jährlich für 2013/14, insgesamt CHF 14'000.–

#### Stiftung Kagel-Burghardt

- Ankauf eines Serpents für Vermittlungsprojekte im Museum für Musik CHF 2'000.–



Szenische Führung im Museum für Pferdestärken, mit Samuel Bally.

# Ausstellungen



## Ausstellungsübersicht

### SCHULDIG – Verbrechen. Strafen. Menschen.

bis 16. Juni 2013

### Scheich Ibrahims Traum. Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar

bis 1. September 2013

### pop@basel – Pop- und Rockmusik seit den 1950ern

ab 20. September 2013

### Echte Burgen – Falsche Ritter?

ab 15. November 2013

## Sonderausstellungen

### pop@basel – Pop- und Rockmusik seit den 1950ern

20. September 2013 bis 24. August 2014 (verlängert)

Museum für Musik

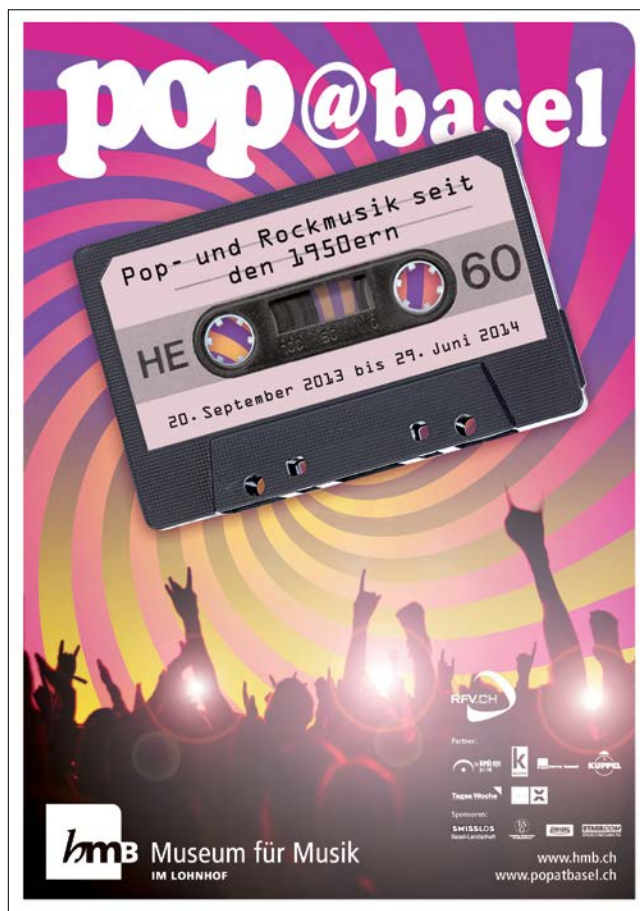
Kurator: Martin Kirnbauer; Assistenten: Andreas Rüfenacht, Mario Seger

Gestaltung: Manuela Frey und Sandra Suhr

### Ausstellung

Pop- und Rockmusik ist seit einem guten halben Jahrhundert ein wichtiger Bestandteil der Jugend- und Alltagskultur. Obwohl es sich dabei um ein vor allem internationales Phänomen handelt, hinterlässt sie überall ihre Spuren – so auch in Basel. «pop@basel» zeigt mit Highlights von der ersten Schweizer Rock'n'Roll-Aufnahme 1957 über Black Tigers Rap auf Baseldytsch bis zu Basler Bands am Eurovision Song Contest die regionalen Spielarten der Pop- und Rockmusik. Dabei geht es der Ausstellung aber keineswegs um eine lokale Heldengeschichte, sondern sie thematisiert auch kulturgeschichtliche Fragen wie den markanten Wandel der Hörgewohnheiten und die sich verändernden Orte und Medien, wo und wie Musik gehört werden konnte, wie auch die Elektrifizierung des Instrumentariums sowie des Musikkonsums selbst.

Auf allen drei Ausstellungsetagen im Museum für Musik im Lohnhof bietet die Ausstellung «pop@basel» einen spannenden Rundgang durch die letzten fünfzig Jahre Basler Musikgeschichte: eine als Bühnenshow inszenierte Filmdokumentation von Auftritten Basler Bands und von Konzerten in Basel; eine Art virtuelle Jukebox mit wichtigen Titeln aus allen fünf Jahrzehnten; ein hör- und sichtbarer Medienwandel, der den charakteristischen Sound der verschiedenen Geräte erlebbar macht; Modelle, welche die Funktionsweise einer E-Gitarre veranschaulichen; die Möglichkeit, einen aktuellen Song am Mischpult zu mischen. Dazu bietet eine Vielzahl von Medienstationen Einblicke in den gesellschaftlichen und kulturellen Wandel, der von der Pop- und Rockmusik begleitet wurde. Aus der Musik für eine «aufmüpfige» Jugend ist eine heute allgegenwärtige und gesellschaftlich breit akzeptierte Musik geworden, die in allen Generationen gehört wird. Und so können die in der Ausstellung erzählten Geschichten von «pop@basel» durch persönliche Erinnerungen und Kommentare ergänzt und weitergeschrieben werden.



### Begleitprogramm

Zum Rahmenprogramm der Ausstellung tragen aktuelle Basler Musikerinnen und Musiker selbst einen grossen Teil bei: Mit drei Basler Konzertlokalen und dem bird's eye jazz club wurden Kooperationen für Konzerte von Basler Bands eingegangen. Konzerte im Museum selbst gaben Bettina Schelker und Black Tiger im Rahmen der Museumsnacht und Roli Frei im Rahmen der Vernissage.

Auch in den «pop@basel»-Dialogen sind die Musikerinnen und Musiker selbst gefragt: Im Gespräch mit Musikjournalistinnen und -moderatoren geben sie den Blick hinter die Bühne der Basler Musikszene frei, so

- Marc Krebs, Leiter Kulturredaktion TagesWoche, im Gespräch mit Roli Frei, Soulful Desert
- Tara Hill, Musikjournalistin, im Gespräch mit Fränzi Madörin, Les Reines Prochaines
- Danielle Bürgin, Head of Musik Radio Basilisk, im Gespräch mit Adrian Sieber, Sänger und Songwriter, Lovebugs
- Christoph Alispach, Musikredaktor DRS 3 im Gespräch mit Elia Rediger, The bianca Story

(KIR/GUP)

### Partner und Sponsoren

Die Ausstellung beruht auf einer Zusammenarbeit mit dem RFV Basel und einem interessierten Kreis von Kennern der Basler Musikszene.

**Sponsoren:** Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, Freiwillige Akademische Gesellschaft, L'Unique, Stagecom Event AG

**Partner für die Konzerte:** the bird's eye jazz club, Kaserne, Parterre, Kuppel

**Medienpartner:** Radio X, TagesWoche



## Echte Burgen – Falsche Ritter?

15. November 2013 bis 29. Juni 2014

Museum für Geschichte

Kuratorin: Pia Kamber; Assistent: Lukas Gerber

Gestaltung Ausstellung und Magazin: Anex und Roth

Gestaltung Werbung und Kindermagazin: Manuela Frey, HMB

In Kooperation mit Archäologie Baselland

### Ausstellung

Die Ausstellung bietet eine umfassende Sicht auf Ideal und Wirklichkeit des Rittertums. Zahlreiche herausragende Objekte, Modelle und Medienstationen machen Burgen- und Rittergeschichten aus über 1000 Jahren erlebbar. Archäologische Funde und andere historische Exponate geben Einblick in rasante Turniere und informieren über die Burgen rund um Basel. Die Besucher können sich in die Ritterwelt Hollywoods entführen und von pompösen Historienspektakeln des Basler Bürgeriums beeindruckt lassen oder einen hohen Burgturm erklimmen, um den Ausblick auf die Burgenlandschaft der Region zu geniessen. Die Schau lädt die Besucher dazu ein, die Bilder, Wünsche und Sehnsüchte, welche sie mit Rittern und Burgen verbinden, zu hinterfragen.

Die Region Basel bietet sich für eine Ausstellung zum Thema «Ritter und Burgen» an: Das Baselbiet war eine der burgenreichsten Landschaften Europas und der Glanz des Basler Rittertums mit seinen Turnieren strahlte weit in das Umland aus. Burgen und Ritter der Region standen stellvertretend für die Entwicklung in vielen anderen Ländern.

Stationen zum Spielen, Rätseln und Hören machen die Ausstellung auch für Kinder interessant.

### «HMB Magazin» und «HMB Junior»

Anlässlich der Ausstellung startete das HMB zwei neue Reihen: das «HMB Magazin» und das «HMB Junior».

Das Kinderheft führt die jüngeren Besucherinnen und Besucher durch die Ausstellung und lädt sie ein, spielerisch in die Welt der Burgen und Ritter einzutauchen.

Das reich bebilderte Magazin vertieft in Aufsätzen ausgewählte Themen der Ausstellung, lässt in Interviews Experten zu Wort kommen und bietet acht Ausflugstipps zu Burgen in der Region. Das Begleitheft

zur Ausstellung ist ein Gemeinschaftswerk von Archäologie Baselland und HMB. Für die Aufsätze konnten auch externe Autorinnen und Autoren gewonnen werden.

### Begleitprogramm

Ausstellungsrundgänge in drei Sprachen geben einen Überblick über das Thema, führen das Publikum durch die wichtigsten Fragen der Ausstellung und stellen ausgewählte Exponate in ihren Zusammenhang. Die Volkshochschule beider Basel bietet in Kooperation mit dem HMB eine Vortragsreihe an.

Sehr umfangreich ist das Angebot für Kinder: Einführungen ins Ritterfechten, offene Ritter-Nachmittage, Familienführungen, Kindergeburtstage oder ein Familiensonntag ermöglichen es Kindern jeden Alters, sich rund um das Thema Ritter und Burgen in unserer Region zu betätigen, zu spielen und zu rätseln.

Für Schulklassen ab der Primarstufe waren vier verschiedene altersgerechte Veranstaltungen im Angebot. Was können wir mit dem Rittertum heute noch anfangen? Wer sind die Ritterinnen und Ritter unserer Zeit? Und ist unser Bild des Mittelalters einfach nur *fiction*? (KAP/GUP)

### Partner und Sponsoren

Die Ausstellung ist ein gemeinsames Projekt von Archäologie Baselland und HMB.

**Sponsoren:** Swisslos-Fonds Basel-Landschaft, Willy A. und Hedwig Bachofen-Henn-Stiftung, Freiwillige Akademische Gesellschaft, Pat's Uniform und Kostüm Verleih Schlenker







## Themenspots

**Peter Greenaway**

**«The Dance of Death – ein Basler Totentanz»**

1. November 2013 – 22. Juni 2014

Museum für Geschichte

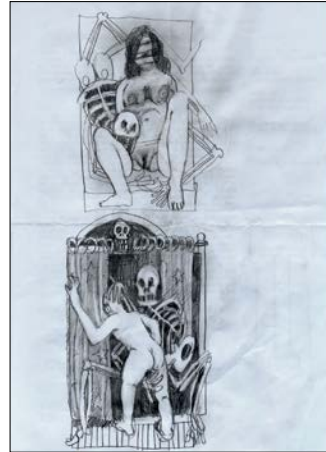
Im Rahmen des grossen Filmprojekts von Peter Greenaway, das vom 1. bis 30. November 2013 am Originalstandort des Basler Totentanzes bei der Predigerkirche einen modernen Totentanz auferstehen liess, zeigte das HMB im Chor der Barfüsserkirche unweit der Totentanzfragmente zwölf Originalzeichnungen Greenaways. Die 2013 entstandenen Bleistiftzeichnungen führen die persönliche Auseinandersetzung des britischen Filmemachers mit dem Tod vor Augen. Um die Aufmerksamkeit der Besucher auf den Totentanz in Chor und Sakristei zu lenken, wurde im Eingangsbereich des Chores Greenaways Filmteaser mit einem tanzenden Skelett auf einem Bildschirm gezeigt. Das Projekt stiess bei Publikum und internationalen Medien auf reges Interesse.

Zu diesem Anlass wurde auch die Vitrine im Vorraum zur Sakristei neu eingerichtet und ganz dem Basler Totentanz gewidmet. Das berühmte Aquarell von Johann Rudolf Feyerabend von 1806, zwei Darstellungen des Abrisses des monumentalen Wandgemäldes, eine kolorierte Buchausgabe mit Stichen des Matthäus Merian sowie eine Auswahl von Zizenhausener Totentanzfiguren dokumentieren die Zerstörung und die künstlerische Rezeption des Basler Totentanzes. (SST, MAR, A. Bartl, M. Frey, L. Bürgin, M. Sauter, R. Müller, BUS)



Peter Greenaway (Dritter von rechts, stehend) an der Eröffnungsfeier des Filmprojekts in der Predigerkirche am 31.10.2013.





**Vitrine «Gesammeltes Wissen – die Bibliothek»**

Museum für Geschichte / Untergeschoss  
 Koordination: Andreas Rüfenacht, Sabine Söll-Tauchert  
 Gestaltung: Manuela Frey

**Väter der Botanik – Kräuter- und Pflanzenbücher der Frühen Neuzeit**

19. November 2012 bis 27. Mai 2013  
 Konzept: Hans Peter Frey (Universitätsbibliothek Basel)

**Aufbruch in die eigene Antike – die Basler entdecken ihre römische Vergangenheit**

28. Mai bis 24. November 2013  
 Konzept: Christoph Schneider (Universitätsbibliothek Basel)

**Fromm, gelehrt, erfolgreich. Der Buchdrucker Johannes Amerbach (circa 1440/45–1513)**

25. November 2013 bis 1. Juni 2014  
 Konzept: Ueli Dill (Universitätsbibliothek Basel)

Seit 2011 bietet die Wechsellvitrine in der Dauerausstellung «Die Welt im Kleinen – die Grosse Kunstkammer» ausgewählte Einblicke in die bedeutende Sammlung von Büchern und Handschriften der Universitätsbibliothek Basel. 2013 folgte auf die Ausstellung von Kräuter- und Pflanzenbüchern des 16. und 17. Jahrhunderts eine Präsentation zur Wiederentdeckung der Basler Antike. Neben Basler Drucken römischer Autoren wurde eine exklusive Auswahl wissenschaftlicher Dokumentationen des römischen Theaters von Augusta Raurica sowie Vermessungsscheiben und vier Aquarelle von Hans Bock gezeigt. Sie beleuchten die archäologische Pionierarbeit des Sammlers Basilius Amerbach, der um 1590 das Theater in Augst erforschte. Zum 500. Todestag von dessen Grossvater Johannes Amerbach am Weihnachtstag 1513 ist die

neue Ausstellung diesem erfolgreichen Basler Buchdrucker gewidmet. Qualitativ hochstehende Drucke und eigenhändige Manuskripte veranschaulichen das vielseitige Wirken des Humanisten und Geschäftsmannes, dessen vermutliches Porträt als Leihgabe des Kunstmuseums Basel ebenfalls ausgestellt ist. (A. Rüfenacht, SST, M. Frey, D. Stebler, L. Bürgin, A. Bartl)



**Fromm, gelehrt, erfolgreich**  
 Der Buchdrucker Johannes Amerbach  
 (ca. 1440/45–1513)  
 Vor 500 Jahren starb am Weihnachtstag 1513 Johannes Amerbach, der bedeutendste Basler Buchdrucker des Zeit am 1500.  
 1462 liess er in Farns den Titel eines Magister artium erwirken und war ab 1476 in Basel als Drucker tätig. Schwerpunkt seines Verlagsprogramms bildeten religiöse Literatur, antike Klassiker sowie theologische humanistische Schriften.  
 Seine Ausgaben der Bibel, Kirchenbücher und Andachtsliteratur brachten auch Amerbachs persönliche Frömmigkeit zum Ausdruck. Er pflegte einen intensiven Kontakt zur Basler Kartause, wo er sich 1511 beizugehen liess. Seine Grabinschrift zeigt sich in der Skulptur, die er auf die Kartause Festgestaltung veranlasste.  
 Wie die Strukturverweise belegen, gelang es ihm, im römischen Druckvertrieb inhaltliche Qualität von äusserstem Erfolg zu verbinden.

### Blick ins Depot: Schuhe aus der Sammlung des HMB

Museum für Geschichte / Vitrine Vorplatz Untergeschoss  
31. Juli bis 30. September 2013

In der grossen Vitrine im Untergeschoss vor dem Eingang zur Dauerausstellung wurden circa 50 Objekte (Schuhe, Stiefel, Schuhschnallen u. Ä.) des 18. bis 20. Jahrhunderts gezeigt. (MAR, G. Bernges)



### Es weihnachtet – Christbaumschmuck im Wandel

Museum für Wohnkultur  
30. November 2013 bis 5. Januar 2014

Präsentation von historischem und modernem Christbaumschmuck an zehn im Wohnmuseum aufgestellten Tannen.



# Vermittlung



## Vermittlungsaktivitäten im Überblick

### Gruppenführungen auf Anfrage

160 bestellte Gruppenführungen, davon 73 im Museum für Geschichte, 51 im Museum für Wohnkultur, 27 im Museum für Musik, 8 im Museum für Pferdestärken, 1 in den Depots. Nach Ausstellungen: 61 in den Dauerausstellungen, 38 in «SCHULDIG», 42 in «Scheich Ibrahims Traum», 9 in «pop@basel», 10 in «Echte Burgen – Falsche Ritter?».

Darunter:

8 Kindergeburtstage, davon 4 im Museum für Wohnkultur, 4 im Museum für Geschichte.

### Öffentliche Führungen

121 öffentliche Führungen, davon 50 im Museum für Geschichte, 33 im Museum für Wohnkultur, 26 im Museum für Musik, 12 im Museum für Pferdestärken. Nach Ausstellungen: 59 in den Dauerausstellungen, 23 in «SCHULDIG», 25 in «Scheich Ibrahims Traum», 7 in «pop@basel», 7 in «Echte Burgen – Falsche Ritter?». Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 13.

Darunter:

13 fremdsprachige Führungen, davon 7 in Englisch und 6 in Französisch mit durchschnittlich 10 Personen  
 9 Familienführungen mit durchschnittlich 21 Personen  
 4 Führungen für blinde und sehbehinderte Menschen mit durchschnittlich 10 Personen  
 3 Mittwochmatineen mit durchschnittlich 12 Personen

### Szenische Führungen

8 szenische Führungen «Living History», davon 2 im Museum für Musik, 6 im Museum für Pferdestärken. Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 18.

Philipp Burckhardt betreibt im Segerhof am Blumenrain in Basel eine Indienne-Fabrikation. Um 1814 plant er eine Reise zur Tochtergesellschaft seiner Firma ins 950 km entfernte Nantes. Am Stehpult in seinem Kontor macht er sich Gedanken zur Reiseroute, zu den Poststationen und trifft die diversen Reisevorbereitungen. Die szenische Führung thematisiert anhand eines konkreten Beispiels das Reisen um 1800.



### Tweevenings

4 Tweevenings, davon 2 im Museum für Wohnkultur und 2 im Museum für Geschichte. Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 19 Personen.

### Veranstaltungen für Schulklassen

313 Veranstaltungen mit insgesamt rund 6'200 Schülerinnen und Schülern, davon 210 im Museum für Geschichte, 59 im Museum für Wohnkultur, 40 im Museum für Musik, 4 in den Depots. Nach Ausstellungen: 136 in den Dauerausstellungen, 140 in «SCHULDIG», 6 in «Scheich Ibrahims Traum», 12 in «pop@basel», 15 in «Echte Burgen – Falsche Ritter?». Herkunft der Klassen nach Kantonen: 160 BS, 116 BL, 8 ZH, 5 SO, 4 BE, 3 AG, 2 GE, 2 SZ, 1 LU, 1 GR, 1 TI; 8 D.

Der erste Tweetup in einem Schweizer Museum, nämlich im HMB – Historisches Museum Basel, fand Ende Mai 2013 statt. Das Format unter dem Namen «#Tweevening» soll den Gästen einen lockeren Museumsbesuch ermöglichen, in welchem über die Ausstellungsinhalte diskutiert werden kann. Durch die Integration des Kurznachrichtendienstes Twitter wird die Führung zu einem interaktiven Erlebnis – für die Besuchenden vor Ort sowie vor den heimischen Bildschirmen. Der Tweetup verbindet so den digitalen mit dem physischen Raum und schafft ein interaktives, nachhaltiges Erlebnis.

### Familiensonntag

Familiensonntag zu «Scheich Ibrahims Traum», im Museum für Wohnkultur, 3. März 2013, Teilnehmerzahl: 797 Personen.

### Veranstaltungen für Universitäten und Hochschulen

10 Veranstaltungen für Studierende, davon 7 im Museum für Geschichte, 1 im Museum für Wohnkultur, 2 in den Depots.

### Stadtrundgänge / Exkursionen

6 Stadtrundgänge zur Sonderausstellung «SCHULDIG» mit insgesamt 145 Personen. Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 24 Personen.

Die Führungen «Das Gefängnis früher und heute – Führung im Untersuchungsgefängnis Basel-Stadt», 6.3.2013 / 22.5.2013, Untersuchungsgefängnis Waaghof, waren mit je 16 Personen ausgebucht.

### Kurse

Am vierteiligen Arabischkurs im Rahmen der Ausstellung «Scheich Ibrahims Traum» nahmen durchschnittlich 10 Personen teil. 25.5./1.6./15.6./22.6.2013 / Museum für Wohnkultur.







### Im Dialog

4 Veranstaltungen in der Reihe «Justiz im Gespräch» zur Sonderausstellung «SCHULDIG» mit

- Alberto Fabbri, Erster Staatsanwalt
- Rudolf Szabo, ehemaliger Bankräuber und Anti-Agressivitätstrainer
- Felicitas Lenzinger, Strafgerichtspräsidentin
- Peter Gill, Kriminalkommissär

Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 29 Personen.

### Ausstellungsgespräche

Ausstellungsgespräch «Muss Strafe sein?» zur Sonderausstellung SCHULDIG: Mit Annette Keller, Direktorin Anstalten Hindelbank und Theologin, Prof. Dr. Peter Albrecht, Professor für Strafrecht an der Universität Basel und langjähriger Strafgerichtspräsident, Prof. Dr. Joachim Eibach, Professor für Neuere und Neueste Geschichte an der Universität Bern, Moderation: Dr. Adrian Portmann, Forum für Zeitfragen, 30.1.2013, Museum für Geschichte, 76 Personen.

### Lesungen / Hörspiele

«Ein Reisender kann nach Belieben in jedem Hause einkehren». Reisebeschreibungen von J. L. Burckhardt und Berichte von Lady Hester Stanhope aus dem Vorderen Orient, 27.1.2013, Museum für Wohnkultur, 21 Personen.

«Osten < > Westen». Lesung in deutscher und arabischer Sprache auf den Wegen zwischen Ost und West, mit Ivo Zanoni und Usama Al Shahmani, 10.3.2013, Museum für Wohnkultur, 35 Personen.

3 Durchführungen des Nacht-Hörspiels «Die abenteuerliche Flucht des Grafen Cagliostro aus dem Haus zum Kirschgarten», von und mit Tilo Ahmels und Christoph Polus, Museum für Wohnkultur, jeweils 25 Personen.

### Konzerte

Em Bebbys Jazz, mit Konzerten im Hof des Museum für Musik, Museum geöffnet, 16.8.2013, 434 Personen.

### Rosenmarkt

Der Rosenmarkt in Kooperation mit dem Verein Ökostadt Basel und mit Unterstützung der Stadtgärtnerei wurde von vielen Personen besucht, 18.–20.10.2013, im Hof des Museums für Musik.

### Museumsnacht

Während der Basler Museumsnacht am 18.1.2013 besuchten 10'675 Personen das HMB, davon 8'261 das Museum für Geschichte, 2'414 das Museum für Musik.

### Kindernachmittage

An den vier Kindernachmittagen im Rahmen der Ausstellung «Echte Burgen – Falsche Ritter?» nahmen insgesamt 129 Kinder teil. Durchschnittliche Teilnehmerzahl: 32 Personen.

### Picknicks

Von Mai bis September wurden 166 Picknicks bestellt und im Garten des Museums für Wohnkultur konsumiert.

### Traditionsfahrten

Kutschenfahrten durch die Merian Gärten und vor dem Museum für Pferdestärken in Kooperation mit dem Verein Hü-Basel. 29.9.2013, circa 130 Personen.



### Finissage

Finissage der Ausstellung «Scheich Ibrahims Traum» mit Versteigerung, 1.9.2013, Museum für Wohnkultur, 255 Personen.

Erstmals wurden im HMB zum Abschluss einer Sonderausstellung die Dekorationsmaterialien öffentlich versteigert. Bei der Finissage der von 21'826 Personen besuchten Ausstellung «Scheich Ibrahims Traum. Schätze aus der Textil- und Schmucksammlung von Widad Kamel Kawar» am 1.9.2013 fand im Museum für Wohnkultur die Requisitenversteigerung regen Anklang. Sämtliche Dekorationsobjekte – von orientalischen Stoffen und Hockern über Kunststoff Früchte bis hin zu einer orientalischen Truhe – wurden durch Reto Müller als Auktionator versteigert. Der

Erlös von insgesamt CHF 4'632.50.– wird zur einen Hälfte in das nächste Ausstellungsprojekt, «Sag mir, wie du wohnst ...» (14.5.–16.11.2014) und zur anderen Hälfte in die Stiftung «TIRAZ widad kawar home for arab dress» einfließen. (SST)

### Vernissagen

- Vernissage der Sonderausstellung «pop@basel. Pop- und Rockmusik seit den 1950ern», 19.9.2013, Museum für Musik, 354 Personen.
- Vernissage der Sonderausstellung «Echte Burgen – Falsche Ritter?», 14.11.2013, Museum für Geschichte, 423 Personen.

## Vorträge, Unterricht, Fachveranstaltungen

### Franz Egger

- **Ehemals wichtige Reliquien im Basler Münster – Reliquiare im Museum für Geschichte / Barfüsserkirche.** Ein anthropologisch-historischer Stadtrundgang durch die Basler Altstadt, organisiert durch das Naturhistorische Museum, 12./15.9.2013.
- **Die Ausstellung «Zünfte und Gesellschaften in Basel» im Historischen Museum Basel – Konzeptionelle Grundlagen.** Tagung im Germanischen Nationalmuseum Nürnberg «Die Zunft zwischen historischer Forschung und musealer Repräsentation». Nürnberg, 31.5.2013.

### Marie-Paule Jungblut

- **Die Positionierung historischer Museen.** Executive Master in Arts Administration. Zürich, 7.4.2013.
- **The Societal Role of History Museums.** ICMAH Jahrestagung, ICOM Generalkonferenz. Rio de Janeiro, 13.8.2013.
- **Football, believe it or not.** Jahrestagung ICEE, ICOM Generalkonferenz. Rio de Janeiro, 14.8.2013.
- **Die Narration in der Ausstellungsentwicklung im HMB.** Tagung: «Dramaturgie und Narration in der Ausstellungsarbeit». Stapferhaus Lenzburg, 28.9.2013.
- **Die historische Ausstellung als Raum.** Rotary Basel. Basel, 14.10.2013.
- **Football, believe it or not.** A touring exhibition of Basel Historical Museum and Amsterdam Museum. City History Museum Network, Jahrestagung. Barcelona, 8.11.2013.
- **Das Museum in der Stadt – die Stadt im Museum.** Historische und Antiquarische Gesellschaft zu Basel. Basel, 18.11.2013.
- **Narrating Europe.** Master European Studies, Université du Luxembourg, 25.11.2013.

### Martin Kirnbauer

- **Silvestro Ganassi im Kontext.** Symposium «Transformationen instrumentaler Klanglichkeit am Beispiel der frühen italienischen Viola da gamba». Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule für Alte Musik und Museum für Musik, Basel, 3./4.5.2013.
- **Quellenkritik und kritische Quellen: Zum Problem der Violen da gamba im 16. Jahrhundert.** Symposium «Transformationen instrumentaler Klanglichkeit am Beispiel der frühen italienischen Viola da gamba». Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule für Alte Musik und Museum für Musik, Basel, 3./4.5.2013.
- **«Item un coro di flauto» – Problems of evaluating wind instruments in the 17th century.** Studientag «Historische Blasinstrumente im Sacro Convento in Assisi – Geschichte, Verwendung, Restaurierung». Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule für Alte Musik, Basel, 5.5.2013.
- **Silvestro Ganassi's «viola d'arco tastada».** Report on a research project on its contextualisation and reconstruction. CIMCIM- und Galpin-Society-Konferenz «Musical Instruments – History, Science and Culture». University of Oxford, 25.–29.7.2013.
- **«sozusagen ein Instrument der Götter» – die Lyra und ihre Metamorphosen.** Festtage Alte Musik Basel. Kunstmuseum Basel, 26.8.2013.
- **Vieltönige Musik und Madrigali al tavolino – Rezepte und Zutaten.** Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule für Alte Musik, Basel, 1.10.2013.
- **guitars@basel – Gitarren und E-Gitarren in und aus Basel im Museum für Musik.** Basel Plucks, Festival for Lute and Guitar. Basel, 6.10.2013.

- **«compiacimento di purgattissimo conoscimento» – Performing Gesualdo in Mid-Seventeenth Century Rome.** Convegno internazionale di studi «Carlo Gesualdo e il Rinascimento». Gesualdo, 16.–18.11.2013.
- **Musikinstrumente – Geschichte, Bau und Funktion.** Hochschule Luzern, Abteilung Musik, Frühjahrssemester 2013.
- **Not easy to sing – Die Musik von Carlo Gesualdo (1566–1613).** Universität Basel, Herbstsemester 2013.

### Martin Kirnbauer mit Axel Christoph Gamp

- **Die Entstehung des Barock im Hause Barberini.** Musik und Bildende Künste in Theorie und Praxis im römischen Seicento. Universität Basel, Frühjahrssemester 2013.

### Michael Matzke

- **Barbarossa auf den Münzen seiner Zeit.** Fachtagung «Barbarossa-Bilder. Entstehungskontexte, Erwartungshorizonte und Verwendungszusammenhänge». Altenburg, 21.–23.3.2013.
- **Roma e le chiese locali come tipo monetario.** Settimana di Studio di Spoleto «Chiese locali e chiese regionali nell'Alto Medioevo». Spoleto, 4.–9.4.2013.
- **Frauen an der Macht? Herrscherinnen und Heilige auf Münzen.** Jahresversammlung des Circulus Numismaticus Basiliensis. Basel, 24.4.2013.
- **Alles falsch?** Numismatische Gesellschaft zu Speyer. Speyer, 4.9.2013.
- **Führung in der Dauerausstellung und Seminarsitzung mit Inventarisierungsübung zum Hauptseminar «Rang und Rechte. König, Herzöge, Bischöfe und Grafen in Bildquellen ihrer Zeit (10.–12. Jahrhundert)».** Historisches Seminar der Universität Freiburg i. Br. Museum für Geschichte, Basel, 29.11.2013.
- **Übung «Frauen an der Macht: Herrschaftsrecht und Repräsentation von Frauen im Mittelalter».** Historisches Seminar der Universität Freiburg i. Br., Sommersemester 2013 (April–August 2013).

### Michael Matzke mit Prof. Dr. Jürgen Dendorfer

- **Hauptseminar «Rang und Rechte. König, Herzöge, Bischöfe und Grafen in Bildquellen ihrer Zeit (10.–12. Jahrhundert)».** Historisches Seminar der Universität Freiburg i. Br., Wintersemester 2013/14 (Oktober 2013–Februar 2014).

### Michael Matzke mit Christian Weiss

- **Führung in der Dauerausstellung und Seminarsitzung zur Numismatik im Rahmen des Methodenseminars Numismatik,** Universität Bern. Basel, Museum für Geschichte, 6.11.2013.

### Margret Ribbert

- **Orchideendarstellungen des 16. Jahrhunderts.** «Vorträge am Rosenmarkt». Innenhof des Museums für Musik, Basel, 20.10.2013.
- **Besitzerstolz und Zukunftspläne. Bildprogramm und Schicksal des Kachelofens aus dem Konventsaal des Klosters Muri.** Vortrag bei der 83. Jahresversammlung der Historischen Gesellschaft Freiamt. Refektorium des Klosters Muri, 30.10.2013.
- **Basel – Fussball und Stadtbild.** Vortrag (2. Akt) bei der Historischen und Antiquarischen Gesellschaft zu Basel. Basel, 16.12.2013.
- **Führungen für The Decorative Arts Trust (USA)** durch das Museum für Geschichte und das Museum für Wohnkultur im Rahmen der mehrtägigen Exkursion «The Upper Rhine. Where France, Germany and Switzerland Meet». Basel, 13.9.2013.

### Margret Ribbert und Sabine Söll-Tauchert

- Englischsprachige Führungen für die Mitglieder von ICDAD (The International Committee of Decorative Arts and Design) im Rahmen des Programms der ICDAD-Tagung 2013 «**Decorative Arts and Design as Expressions of National and Cultural Identity**» zu den Themen Bildteppiche, Basler Seidenband, Zunftobjekte, Möbel und Goldschmiedekunst im Museum für Geschichte, Basel, 19.9.2013.
- Führungen zum Basler Münsterschatz und den spätmittelalterlichen Bildteppichen im Rahmen der Exkursion des internationalen Kongresses «**Forum Kunst des Mittelalters**». Deutscher Verein für Kunstwissenschaft, Freiburg i. Br., 21.9.2013.

### Sabine Söll-Tauchert

- «Die grafischen Bestände im HMB und der Basler Totentanz». Führung der Teilnehmer der **33. Tagung des internationalen Arbeitskreises «Bild Druck Papier»**. Museum der Kulturen Basel, 10.5.2013.
- **Der Auftritt des Gesellen – Hans Baldungs Selbstdarstellungen im Dialog mit Dürer**. Vortrag im Rahmen der Ausstellung «Albrecht Dürer. Künstler – Werk – Kontext». Städel Museum, Frankfurt a. M., 28.11.2013.

## Publikationen

### Abteilung Angewandte Kunst und Alltagskultur

**Anna Rapp Buri:** «Die Strafe für Verleumdung und Mord. Bildteppich mit drei Szenen aus der Novelle «Die Königin von Frankreich und der ungetreue Marschall»», in: *Historisches Museum Basel* (Hg.): Jahresbericht 2012, Basel 2013, S. 27–32.

**Margret Ribbert:** «Seit Jahrhunderten ein Kommen und Gehen», in: *Basler Stadtbuch 2013*, S. 67–69.

**Margret Ribbert:** «Treue Verwalterin der grossväterlichen Sammlung. Schenkungen von Emilie Linder im Historischen Museum Basel», in: Patrick Braun und Axel Christoph Gampp (Hgg.): *Emilie Linder 1797–1867. Malerin, Mäzenin, Kunstsammlerin* (Beiträge zur Basler Geschichte), Basel 2013, S. 82–106.

**Margret Ribbert:** «Besitzerstolz, Zukunftspläne und Niedergang. Bildprogramm und Schicksal des Kachelofens aus dem Konventsaal des Klosters Muri», in: *Unsere Heimat*. Jahresschrift der Historischen Gesellschaft Freiamt 80 (2013), S. 7–29.

**Margret Ribbert:** *Der Wandbehang mit der Ansicht von Bischofszell* (Basler Kostbarkeiten 34, hg. von Baumann & Cie, Banquiers), Basel 2013.

**Margret Ribbert:** «Frankenthaler Porzellan. Die Porzellansammlung der Pauls-Eisenbeiss-Stiftung im Historischen Museum Basel (IV)», in: *Historisches Museum Basel* (Hg.): *Jahresbericht 2012*, Basel 2013, S. 33–48.

### Historisch-technologische Abteilung

**Franz Egger:** «Unerschlossene Quellen- und Erkenntnismöglichkeiten. Das Potenzial Basler Archive, Bibliotheken und Museen für neue Forschungsfragen am Fallbeispiel Erster Weltkrieg in Basel: Historisches Museum Basel», in: *Basler Zeitschrift für Geschichte und Altertumskunde* 112 (2012), S. 143 f.

**Franz Egger:** «Das Grosse Basler Weinmass aus dem Jahre 1356», in: *Mass und Gewicht. Zeitschrift für Metrologie* 107 (September 2013), S. 2676.

### Kunsthistorische Abteilung

**Ulrich Barth und Christian Hörack:** *Basler Goldschmiedekunst. Bd. 1: Meister und Marken – 1267 bis heute*, hg. vom Historischen Museum Basel, Basel 2013.

Erstmals liegt dank privater finanzieller Unterstützung ein Gesamtverzeichnis der Basler Meister- und Ortsmarken vor, das für Sammler, Händler und Museen von grossem Interesse sein wird. Das im Oktober 2013 im Schwabe Verlag erschienene Nachschlagewerk beinhaltet ein vollständiges Verzeichnis sämtlicher in Basel nachweisbarer Goldschmiede – rund 1'000 an der Zahl –, ihrer Meistermarken sowie der Basler Beschaueichen. Das Werkverzeichnis umfasst mit nahezu 2'200 Einträgen alle Werke des HMB und weiterer öffentlicher Sammlungen sowie eine grosse Auswahl von Objekten aus Privatsammlungen. Der zweite Band, «Katalog der Werke», soll Ende 2014 erscheinen. (SST)



**Ikuko Oda:** *Glasmalereien aus der Gräflin Douglas'schen Sammlung im Historischen Museum Basel. Kreuzigungsszene, Mater dolorosa und Schmerzensmann*, Magisterarbeit phil. Albert-Ludwigs-Universität, Freiburg i. Br. 2013. (Mater Dolorosa, Stifterscheibe aus der Kartause in Freiburg i. Br., Inv. 1901.270.; Christus als Schmerzensmann auf Figurenscheibe, Inv. 1900.313.; Dreiteilige Kreuzigungsszene mit Stifterwappen aus der Kartause Freiburg i. Br., Inv. 1898.396.a–c; Stifterscheibe Utenheim, von Hans Baldung Grien, 1522, Inv. 1894.255.)

**Diverse Autoren:** *Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses*, Ausst.Kat. Deutsches Historisches Museum, Berlin 2013.

(Innenansicht des Basler Münsters gegen den Chor von Johann Sixt Ringle, Inv. 1906.3238.; Stammbuch des Johannes III von Speyr-Ber noulli (1784–1816), Inv. 2011.419.; Wachs bildnis der Wibrandis Rosenblatt, Inv. 1915.47.; Miniatur bildnis des Jacob Burckhardt, Inv. 1965.65.)

**Andreas Rüfenacht und Sabine Söll-Tauchert:** «Das neu erworbene Reliquienkreuz aus Bergkristall. Die «KruX» mit dem Verkauf zahlreicher Werke aus dem Basler Münsterschatz», in: Historisches Museum Basel (Hg.): *Jahresbericht 2012*, Basel 2013, S. 13–26.

**Benno Schubiger:** «Recycling der anderen Art. Der «Period room» unter dem Blickwinkel des Kreislaufes und der Umdeutung», in: *Ferrum. Nachrichten aus der Eisenbibliothek. Stiftung der Georg Fischer AG* 85 (2013), S. 63–74. (Geschichte des Iselin-Zimmers, Inv. 1879.105., S. 67f.; Gustav Meichsner, Ansicht des Kleinen Spiesshof-Zimmers, 1906, Inv. 1976.41.)

### Münzkabinett

**Michael Matzke:** «Der Tübinger Pfennig im Kontext der südwestdeutschen Numismatik», in: Dieter Bauer, Dieter Mertens und Wilfried Setzler (Hgg.): *Netzwerk Landesgeschichte. Gedenkschrift für Sönke Lorenz* (Tübinger Bausteine zur Landesgeschichte 19), Ostfildern 2013, S. 159–189.

**Michael Matzke:** «Monete imitative delle Marche rinvenute in Canton Ticino», in: Roberto Rossi (Hg.): *Le Marche e l'oltre Marche tra l'evolutione antico e il moderno. 2° Convegno di Studi numismatici marchigiani*, Ancona 13–14 maggio 2011, Atti e Memorie della Deputazione di Storia Patria per le Marche 109 (2011), Ancona 2013, S. 273–285.

**Michael Matzke:** «Weltgeschichte in der Hand – Die neue Dauerausstellung im Historischen Museum Basel», in: Numismatisches Nachrichtenblatt 62, 6 (2013), S. 209–212; in: *Numis-Post* 46, 6 (2013), S. 75–78; in: *MünzenRevue* 45, 6 (2013), S. 14; in: [Website] *Muenzenwoche*, Ausgabe vom 13.6.2013 (<http://muenzenwoche.de/de/News/4?id=2071>).

**Michael Matzke:** «Kein Geld im Südwesten. Ein Schatzfund beleuchtet die Anfänge der mittelalterlichen Münzprägung», in: *Momente. Beiträge zur Landeskunde von Baden-Württemberg* 4 (2013), S. 8–11.

**Michael Matzke:** «Gaudete in Domino – Freut Euch im Herrn! Die Basler Weihnachtsmedaillen von Gabriel Le Clerc», in: *Numismatisches Nachrichtenblatt* 62, 12/13 (2013), S. 440–442.

### Musikinstrumenten-Sammlung

**Heike Fricke:** *Die Klarinette im 18. Jahrhundert. Tendenzen und Entwicklungen am Beispiel der Sir Nicholas Shackleton Collection*, Falkensee 2013.

**Martin Kirnbauer:** «Между звуком и историей. Органы базельского Музея музыки [Musikinstrumente zwischen Klang und Geschichte – Orgeln im Basler Musikmuseum]», in: *Орган [Die Orgel]* 18/2 (2013), S. 14–16.

**Martin Kirnbauer:** *Vieltönige Musik – Spielarten chromatischer und enharmonischer Musik in Rom in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts* (Schola Cantorum Basiliensis Scripta, 3), Basel 2013.

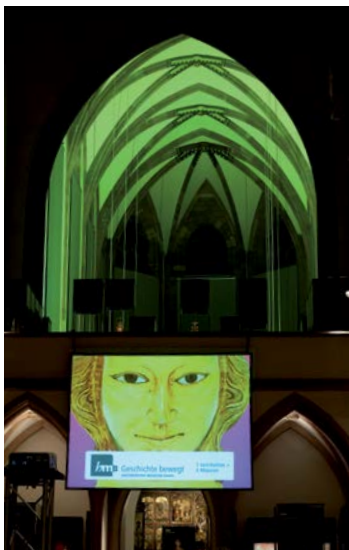
**Martin Kirnbauer:** «Musikinstrumente – eine kleine Geschichte ihres Sammelns», in: Jost Schumacher (Hg.): *Die Musikinstrumentensammlung Willisau. Die Sammlungen von Heinrich Schumacher und Christian Patt* (Innerschweizer Schatztruhe, 15), Willisau 2013, S. 13–17.

**Martin Kirnbauer:** ««aufs eindrücklichste für das Cembalo werben» – Wanda Landowska in Basel», in: Martina Wohlthat (Hg.): *Notenlese. Musikalische Aufführungspraxis des 19. und frühen 20. Jahrhunderts in Basel*, Basel 2013, S. 87–107.



**Giovanna Pessi:** *F. Dizi's Perpendicular Harp, London, No. 61*, Diplomarbeit Schola Cantorum Basiliensis – Hochschule für Alte Musik 2013. (Inv. 2008.290.)

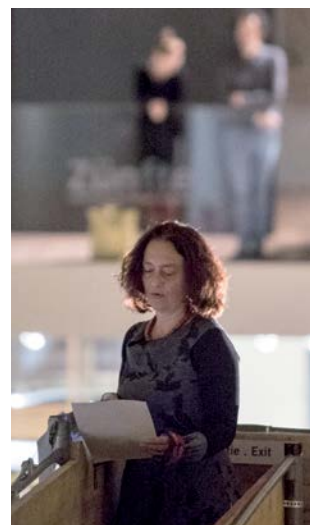
**Frank Tomes, Sabine Klaus, Arnold Myers:** «Shaw, Köhler and the Disc Valve in Britain», in: *Galpin Society Journal* 66 (2013), S. 99–116. (Kornett oder Cornopean von Köhler & Son, Inv. 1980.2626.)



Anlässlich des Grossratsempfangs am 8. Januar zeigt Marie-Paule Jungblut die vom HMB verschickte Neujahrskarte mit dem neuen Logo. Dr. Georg Krayer empfängt zum letzten Mal die Gäste in seiner Funktion als Präsident der Kommission zum HMB. Grossratspräsident Daniel Goeppfert im Gespräch mit Marie-Paule Jungblut. Auch Regierungsrat Baschi Dürr zählte zu den Gästen.

Museumsnacht: Regierungspräsident Dr. Guy Morin und Marie-Paule Jungblut gaben im Museum für Musik ein Luftgitarren-Konzert zum Besten. Ira Hayes und Pyro wurden von Roli Frei an der Gitarre begleitet. Im Untergeschoss des Museums für Geschichte lockte die Trulle viele Gäste an.

Die Museumsnacht wurde genutzt, um einem breiten Publikum das neue Logo sowie das Motto «Geschichte bewegt» bekannt zu machen. Ein spannendes Quiz führte Kinder und Erwachsene durch die Ausstellung «SCHULDIG». Besuchende konnten bei einem interaktiven Schauspiel in die Rolle eines Richters schlüpfen.



Zur Ausstellungsvernissage von «pop@basel» am 19. September strömten 354 Personen in die Leonhardskirche. PD Dr. Martin Kirnbauer eröffnete die Ausstellung, während Roli Frei mit seiner Band Soulful Desert für den musikalischen Rahmen sorgte. Neben Martin Kirnbauer sprachen auch Regierungsrat Baschi Dürr, Tobit Schäfer, Geschäftsführer vom RFV Basel, sowie Marie-Paule Jungblut.

Anlässlich der mit 423 gut besuchten Ausstellungseröffnung von «Echte Burgen – Falsche Ritter?» am 14. November im Museum für Geschichte setzte Regierungspräsident Dr. Guy Morin einen Ritterhelm auf. Die zahlreich erschienenen Gäste lauschten den Worten der Ausstellungskuratorin Pia Kamber.

Ein zweiter Grossratsempfang fand am 11. Dezember im vorweihnachtlich geschmückten Museum für Wohnkultur statt. Der neue Präsident der Kommission zum HMB, Dr. Urs Gloor, begrüßte die Gäste, unter ihnen den Grossratspräsidenten Dr. Conradin Cramer sowie den Regierungspräsidenten Dr. Guy Morin.

# Sammlungen



## Sammlungszuwachs

Geschenke	532
Ankäufe	68
Deposita	103
Belegexemplar	1
Alter Bestand	180
<b>Total</b>	<b>884</b>

Insgesamt sind 207'734 Objekte in der Datenbank der Sammlungsdocumentation verzeichnet.

Die in den Neuzugängen 2013 vertretenen Sammlungsgebiete sind:

Architektur, Bildwerke, Druckgrafik und Fotografie, Formen und Matrizen, Fuhr- und Reitwesen, Glas, Glasmalerei, Goldschmiedekunst, Handwerk und Gewerbe, Hausgeräte, Keramik, Kleider und Accessoires, Malerei und Zeichnung, Mass und Gewicht, Metallkunst, Militaria, Möbel, Münzen, Medaillen, Musikinstrumente und Musikalien, Spielzeug und Spiele, Staat und Recht, Textilkunst

Innerhalb eines Sammlungsgebietes sind die Objekte nach ihrer Entstehungszeit geordnet. Die Beschreibung eines Objektes umfasst grundsätzlich folgende Informationen:

Titel  
Herkunft und Datierung  
Herstellerin, Hersteller  
Material, Technik  
Masse und Gewicht  
Erwerbungsart mit Donatorinnen und Donatoren  
Inventarnummer

S. Bürer

### Abkürzungen

B.	Breite
D.	Dicke
Dm.	Durchmesser
H.	Hälfte
H.	Höhe
Jh.	Jahrhundert
L.	Länge
o. J.	ohne Jahr
Rs.	Rückseite
T.	Tiefe
v. Chr.	vor Christus
Vs.	Vorderseite
°	Stempelstellung in Grad (Kreis = 360°)
W.	Weite



## Verzeichnis der Donatorinnen und Donatoren

### Geschenke

Herr Daniel U. Albrecht, Uitikon  
 Herr Rolf Arnold, Birsfelden  
 Herr Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel  
 Herr Ueli Bacher, Kallnach  
 Frau Dominique Behounek, Riehen  
 Herr Werner Betz-Ruch, Basel  
 Frau Nelly Bretscher, Pratteln  
 Frau Hedi Bruder, Basel  
 Frau Cornelia Buholzer, Basel  
 Frau Gisela Borer, Basel  
 Herr David Cahn, Basel  
 Herr Jean-David Cahn, Basel  
 Frau Doris Dietschy, Basel  
 Herr Dr. Franz Egger, Basel  
 Herr Claude Evard, Bettingen  
 Frau Elsbeth Gebhardt, Basel  
 Herr Dr. Bernhard Gelzer, Basel  
 Frau Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE  
 Herr Ueli Gerber-Wenk, Stettlen BE  
 Herr Dr. Dietegen Guggenbühl-Hertner, Allschwil  
 Herr und Frau René und Fränzi Hertner-Röckel, Basel  
 Frau Annemarie Hitz, Riehen  
 Herr Leo E. Hollinger, Basel  
 Herr Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel  
 Herr Christoph Jäggy, Biel-Benken  
 Herr Dr. Christian Jaquet, Bern  
 Frau Esther Keller, Binningen  
 Herr Dr. Peter Kelterborn, Basel  
 Herr Dr. phil. Peter F. Kopp, St. Ursen  
 Herr Dr. Georg Krayler, Basel  
 Herr Sebastian Leuthard, Zürich  
 Herr Claus Lieber, Birkenfeld (D)  
 Frau Doris Mangold, Basel  
 Herr Dr. Michael Matzke, Freiburg i. Br. (D)  
 Herr Jürg A. Meier, Zürich  
 Frau Dr. phil. Brigitte Meles, Basel  
 Frau Isabelle H. Meyer, Glendale (Kalifornien/USA)  
 Frau Anna Michalowich, Basel  
 Herr Dr. Andreas Morel, Basel  
 Herr Andreas Patrick Müller, Basel  
 Herr und Frau Jörg und Eleanor Müller-Schmitt, Bern  
 Herr Marcel Mundschein, Basel  
 Frau Dr. Marie-Louise Nabholz-Kartaschoff, Basel  
 Herr Walter Pannike, Lörrach (D)  
 Herr und Frau Stephan und Helene Papritz, Rubigen  
 Frau Doris Pehl-Kehlstadt, Basel  
 Herr Giacom Pinösch, Reinach  
 Herr Peter Reichert, Basel  
 Frau Christine Reutener-Abt, Basel  
 Frau Dr. Margret Ribbert, Basel  
 Herr Guy F. Sarasin, Bottmingen  
 Herr Claus Schröder, Basel  
 Herr Mario Seger, Basel  
 Frau Irene Staehelin, Basel

Herr und Frau Georg und Noemi Stamm-Bernoulli,  
 Basel  
 Frau Eleonore Steinmann-Zuberbühler, Binningen  
 Herr Peter Storck, Riehen  
 Frau Cornelia Studer, Oberwil  
 Herr Tibor Szöke, Basel  
 Herr Beneke Traub, Freiburg i. Br. (D)  
 Frau Christine Ucas-Kym, Arlesheim  
 Herr Hanspeter Ulrich, Basel  
 Frau Nicole Voellmy-Geigy, Basel  
 Frau Rosemarie von Lentzke-Pauls, Ennetbürgen  
 Herr Roger Vuille, Riehen  
 Anatomisches Institut der Universität Basel, Basel  
 Bau- und Verkehrsdepartement, Amtliche  
 Vermessung, Basel  
 Fasnachts-Comité, Basel  
 JACOBPLANUNG, Basel  
 Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine  
 Reutener-Abt, Basel  
 Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt,  
 Basel  
 MAK – Museum Angewandter Kunst, Wien  
 Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich  
 Münzen und Medaillen GmbH, Weil am Rhein (D)  
 Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil  
 Pro Patria, Basel  
 Staatskanzlei Basel-Stadt  
 swissmint, Bern  
 Verein für die Kantonsfusion beider Basel, Liestal

### Deposita

Herr Edmund Raas, Basel  
 E. E. Zunft zum Goldenen Stern, Basel  
 Musik Akademie Basel, Basel  
 Paul Sacher Stiftung, Basel  
 Pauls-Eisenbeiss-Stiftung



Abb. 1

## Architektur

Abb. 1

### Stadtmodell CentralParkBasel am Bahnhof SBB

Basel, 2013 // Sperrholz und Karton // H. 25 cm (ohne Haube), B. 150 cm, T. 150 cm // Geschenk JACOBPLANUNG, Basel // 2013.680.

Auf private Initiative des Landschaftsarchitekten Donald Jacob und seines Teams hin sollte die westliche Gleisanlage des SBB-Bahnhofs Basel zwischen Passerelle und Margarethenbrücke mit einer künstlichen Parkanlage überbaut werden. Ziel der seit 2005 laufenden Projektidee war es, das Gundeldinger Quartier mit neuen Verkehrswegen für Velos und Fussgänger sowie einer Platzrandbebauung besser an Grossbasel anzubinden. Man erhoffte sich zudem einen Gewinn an Fläche für Freizeitaktivitäten und Veranstaltungen.

Am 22. September 2013 stimmte das Basler Stimmvolk über die kantonale Initiative «CentralParkBasel» ab. Der Volksbeschluss sollte vorerst nur über die Weiterführung des Projektes entscheiden. In der Folge wäre eine Machbarkeitsstudie erstellt und der Plan vor dem Bau erneut dem Volk vorgelegt worden. Nach kontroverser Abstimmungskampf wurde der CentralParkBasel mit 60 % Nein-Stimmen abgelehnt.

Das Parkmodell war von den Planern für die Abstimmungskampagne gebaut worden und stellte eine unverbindliche Visualisierung dar. In der Sammlung des HMB ergänzt es nun die Sammlung historischer Modelle und Stadtpläne, welche realisierte und unausgeführt gebliebene städtebauliche Prozesse in Basel dokumentieren. (A. Rüfenacht)

## Bildwerke

### Miniaturbild mit Mikroschnitzerei

Wohl Dieppe (F), um 1770 // Elfenbein, Glas, Metall, Holzrahmen // H. 6,7 cm, B. 8,6 cm, T. 1,5 cm // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.702.

### Totenmaske des Dirigenten und Komponisten Hermann Suter (1870–1926)

Basel, 1926 // Gips // H. 23 cm, B. 18 cm, T. 16 cm // Depositum Musik Akademie Basel // 2013.307.

Abb. 2

### Gartenzweg der Installation «Der Hang zum Gartenzweg» an der Grün 80 mit Zubehör

Schweiz (Emmental?)/Bern, vor 1970 // Holz (Zwerg) und verschiedene Materialien (Zubehör) // H. 47 cm, B. 18 cm, T. 14 cm // Geschenk Jörg und Eleanor Müller-Schmitt, Bern // 2013.718.1.–2.

Während der Grün 80, der 2. Schweizerischen Ausstellung für Garten- und Landschaftsbau in der Brüglinger Ebene, wurde ein Gartenzweg-Schönheitswettbewerb ausgerufen. Zahlreiche dieser Figuren zierten daraufhin die Installation «Der Hang zum Gartenzweg». Der ursprünglich aus Bern stammende, neu in die Sammlung eingegangene Zwerg gewann den 2. Preis. Seine alubekränzte Medaille kam zusammen mit weiteren Accessoires wie Militärmütze, Sonnenbrille und Unterhemd in die Sammlung des HMB. Zwar besetzte ein bis heute verschollener Basler Konkurrent den 1. Rang, doch als Schönster seines Standes im Kanton Bern fand der Zweitplatzierte 1982 Eingang in Erpf's Buch der Berner



Abb. 2

Rekorde und Superlative. Der erfolgsverwöhnte Zwerg ergänzt nun dank den Berner Donatoren im HMB ein kleines Konvolut an Objekten zur Grün 80. Die Garten- und Landschaftsausstellung, der selbst Queen Elizabeth II. ihre Reverenz erwies und die von über 3 Mio. Menschen besucht wurde, bleibt somit weiterhin in fröhlicher Erinnerung. (A. Rüfenacht)

Abb. 3

#### Theaterkopf vom Fasnachtsbrunnen des Jean Tinguely

Basel, 1976 // Künstler: Jean Tinguely (1925–1991) // Vermittler: Paul Walder // Araldit, Glasfaser; Wasserdüsen aus Messing erneuert // H. 120 cm, B. 120 cm, T. 60 cm; Gewicht: 35,1 kg // 2013.889. // Depositem Kanton Basel-Stadt

Über 35 Jahre lang schossen aus den Augen der lächelnden Muse Tränenströme in das Bassin des Fasnachtsbrunnens am Theaterplatz. Der Theaterkopf, der zu den zehn Brunnenfiguren Jean Tinguelys gehört, musste im Juni 2013 nach wiederholten Restaurierungen vor Ort durch eine Kopie ersetzt werden. Das Original findet nun im HMB neben einer Vielzahl von historischen Brunnenstöcken und -figuren eine dauerhafte Bleibe.

Das 1977 von Jean Tinguely vollendete Brunnenensemble war ein Geschenk der 50-jährigen Migros an den Kanton Basel-Stadt. An der Stelle, wo bis 1975 auf der Bühne des alten Stadttheaters Tragödien, Opern und Ballette aufgeführt worden waren, schuf Tinguely ein Brunnenspektakel, das zu den beliebtesten Sehenswürdigkeiten Basels gehört. Mit dem Theaterkopf nahm der Künstler direkt auf das alte Stadttheater Bezug, indem er von einem der zehn sandsteinernen Musenköpfe, die das Bauwerk auf der Höhe des zweiten Obergeschosses schmückten, eine Abformung herstellen liess: In seinem Auftrag fertigte der Ciba-Geigy-Mitarbeiter

Albert Gutjahr 1976 im Atelier des Bildhauers Jacques Weder in Riehen diese Araldit-Kopie des steinernen Musenkopfes. Innerhalb des Brunnenensembles blickt die lachende Muse in Richtung des neuen Theaters. Sie verspottet gewissermassen dieses von Tinguely als hässlich empfundene Bauwerk, wie dessen langjähriger Mitarbeiter Paul Walder, der den Brunnen mit ihm zusammen installiert hat, erläuterte. (SST)

## Druckgrafik und Fotografie

#### Daguerreotypie des Emanuel Passavant-Streckeisen (1785–1842)

Basel, 30. Oktober 1840 datiert // Daguerreotypie // H. 8,4 cm, B. 9,9 cm // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.483.

#### Zwei Daguerreotypien nach Gemälden von Emanuel (1817–1879) und Adèle Passavant-Bachofen (1823–1883)

Basel, 2. Viertel 19. Jh. // Daguerreotypie // H. 12,7 cm, B. 11,3 cm // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.484.1.–2.

#### Daguerreotypie nach einem Gemälde der fünf Kinder von Emanuel (1817–1879) und Adèle Passavant-Bachofen (1823–1883)

Basel, um 1855 // Daguerreotypie // H. 15,2 cm, B. 13 cm // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.485.



Abb. 3

**Zwei Ansichten des Basler Waisenhauses**

Basel, 19. Jh. // Lichtdruck // H. 35,5 cm, B. 42,4 cm; H. 35,1 cm, B. 42,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.471.1.–2.

**Fotogravüre mit Ansicht der alten Rheinbrücke im Originalrahmen aus einem Jochbalken der Brücke**

Basel, 1903 datiert // Zeichner: Louis Achilles Saugy (1863–1931) // Drucker: Dr. E. Albert // Werkstatt: C. Frey (Rahmenhersteller) // Fotogravüre auf Papier, Originalrahmen aus dem Holz der Brücke // H. 61 cm, B. 82 cm (mit Rahmen); H. 39 cm, B. 62,5 cm (Platte) // Geschenk Helene und Stephan Papritz, Rubigen BE // 2013.377.

**Geburtstagbuch Klassisches Vergissmeinnicht**

Erlenbach ZH, um 1900 // Drucker: Günther & Baumann, Erlenbach ZH // Papier, Leder // H. 10,9 cm, B. 7,5 cm (geschlossen), D. 2,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.887.

**Postkarte mit Ansicht der alten und neuen Rheinbrücke mit originalem Steinfragment**

Basel, nach 1905 // Radierung; roter Sandstein (Brückenfragment); Siegellack, Tinte // H. 9,2 cm, B. 13,7 cm, T. 1,1 cm (Stein) // Geschenk Hedi Bruder, Basel // 2013.380.

**Lichtdruck nach dem Porträt des Hans Huber (1852–1921)  
von Rudolf Löw (1878–1948)**

Basel, nach 1921 // Lichtdruck auf Fotopapier // H. 25 cm, B. 20,7 cm; H. 41,5 cm, B. 37,5 cm (mit Rahmen) // Depositem Musik Akademie Basel // 2013.305.

**Postkarte mit Ansicht des Emigrantenhauses in der Güterstrasse**

Basel, zwischen 1910 und 1925 // Farbdruck // H. 8,9 cm, B. 13,7 cm // Kauf // 2013.699.

**Signierte Fotografie von Felix Weingartner (1863–1942)**

Basel, 1928 datiert // Fotografie auf Papier // H. 42 cm, B. 31 cm; H. 78,5 cm, B. 60,7 cm (mit Rahmen) // Depositem Musik Akademie Basel // 2013.309.

**Werbeplakat für das Haushaltsgeschäft der Firma Fritz Blaser & Cie.**

Basel, um 1982 // Grafiker: Paul Göttin // Drucker: Wassermann AG, Basel // Offsetdruck // H. 127 cm, B. 89,5 cm // Alter Bestand // 2013.209.

**Ansicht des Lohnhofs**

Basel, um 2013 // Illustrator: Marti // Farbdruckverfahren auf Papier // H. 29,7 cm; B. 21 cm (Blatt); H. 27,2 cm, B. 19,1 cm (Bild) // Geschenk René und Fränzi Hertner-Röckel, Basel // 2013.384.

## Formen und Matrizen

**Abb. 4**

**102 Prägestempel des italienischen Fälschers Tardani von karolingischen, päpstlichen und italienischen Münzen des Mittelalters und der Neuzeit, teils mit Gipsabgüssen, 2. Hälfte 19. Jh./frühes 20. Jh.**

Stahl, graviert; Gips // verschiedene Masse // Geschenk Jean-David Cahn, Basel // 2013.200.1.–103.

**Abb. 4**



Fälschen will gelernt sein – es gibt recht einfache und kostengünstige Fälschmünzen sowie primitive Fälschungen für Urlauber, aber es gibt auch Meisterfälschungen. Der biografisch kaum bekannte römische Fälscher Tardani gehört mit seiner sorgfältigen Technik und einem beachtenswerten Fleiss zweifellos zu den Meistern dieses Metiers. Im späten 19. und frühen 20. Jahrhundert produzierte er eine unübersichtliche Menge von Fälschungen antiker und mittelalterlicher Münzen, die er als aufwendige Prägefälschungen herstellte. Dabei orientierte er sich immer wieder an den jeweils neuesten Publikationen, indem er etwa bis dahin unbekannte oder besonders seltene Münztypen nachahmte und häufig auch durch kleine Änderungen im Münzbild neue Münztypen und Varianten erfand. Gerade in Hinsicht auf süditalienische Mittelalter-Münzen war dies verhängnisvoll, weil es ihm gelang, diese Raritäten zu einer Zeit, als einschlägige Standardwerke verfasst wurden, in öffentliche und private Sammlungen zu verkaufen, sodass einige seiner Machwerke als echte Münzen in diese Werke aufgenommen wurden. Bereits vor zwei Jahren konnte das HMB solche Stücke aus den Beständen der Fälschungssammlung der Basler Münzen und Medaillen AG erwerben (Inv. 2011.387.1.–233.).

Nun hat es sich ergeben, dass dem HMB wohl aus derselben Provenienz eine schöne Serie von Tardanis Prägestempeln geschenkt wurde. Dabei handelt es sich vor allem um Stahlstempel für die Herstellung von karolingischen und päpstlichen Denaren sowie seltenen Münzen der Renaissance. Besonders interessant ist dabei die Herstellungstechnik, da der Fälscher offenbar die von Buchstaben und einfachen Bildern dominierten Denare des Frühmittelalters direkt unter Verwendung von Buchstaben-Punzen in den Stahl gravierte, während er plastisch modellierte Partien antiker und renaissancezeitlicher Münzen in Bronze abgoss, diese Abgüsse in Stahlstempel einliess und teils mithilfe von Punzen nachbearbeitete. Dies erlaubte ihm stilsichere Kopien und gab ihm gleichzeitig die Möglichkeit, vermeintlich seltene oder gänzlich neue Typen und Varianten herzustellen. Zudem recycelte er nicht mehr benötigte Stempel, indem er die Unterseite der Stempel mit einem neuen Prägebild versah. Die einzelnen Typen und Varianten müssen noch genauer untersucht, beschrieben und mit Originalen abgeglichen werden. Dabei ist damit zu rechnen, dass sich manch eine bisher für «echt» befundene seltene Variante frühmittelalterlicher italienischer Denare als kreative Neuschöpfung des römischen Fälschers erweisen wird und das Bild der frühmittelalterlichen italienischen Geldgeschichte stellenweise korrigiert werden muss. (MAM)

**Holzmodell mit Darstellung des Basler Rathauses**

Basel, 1. Hälfte 20. Jh. (nach 1904) // Laubbaumholz // H. 9 cm, B. 7,6 cm, D. 1,4 cm // Kauf 2013.259.

**Fuhr- und Reitwesen****Kardätsche**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Leder // Dm. 21,4 cm (Längsseite); Dm. 10,7 cm (Schmalseite) // Kauf // 2013.526.

**Leiterwagen mit aufsetzbarem Kindersitz**

Herstellungsort unbekannt, wohl 1. Hälfte 20. Jh. // Holz, Metall // L. 165 cm (über alles) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.435.

**Ein Paar Untersetzerkufen**

Herstellungsort unbekannt, wohl 1. Hälfte 20. Jh. // Holz // L. 86 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.439.

**Abb. 5****Dreiradvelo, hellrosa**

Herstellungsort unbekannt, um 1955 // Metall, Holz // H. 59 cm, L. 78 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.436.

**Kleines Dreiradvelo, rot**

Herstellungsort unbekannt, um 1955 // Metall, Holz // H. 55 cm, L. 62 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.437.

Die aus der Riehener Familie Wenk stammende Donatorin schenkte dem Museum eine Reihe von Gegenständen aus ihrem bürgerlichen Elternhaus, darunter auch zwei Dreiradvelos in roter und rosaroter Farbe mit Basler Velonummern aus Blech. Die Dreiradvelos für Kinder haben ein sich stark ähnelndes, zeitloses Design. Die zwei Achsen sind durch eine gebogene Stange miteinander verbunden, dabei sind Pedale und Lenkstange direkt am Vorderrad angebracht. Ähnlich wie bereits in den 1950er und 60er Jahren ist das Dreirad auch heute ein weitverbreitetes und beliebtes Spielzeug für Kinder. Anders als bei vielen heutigen Dreirädern üblich, fehlt bei beiden hier vorliegenden Modellen hinten eine Haltestange, mit der die Eltern ihre pedalenden Kinder zurückhalten können. (M. Seger)

**Drei kleine Peitschen**

Herstellungsort unbekannt, um 1950 // Leder, Metall // L. 70 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.438.

**Glas****Abb. 6****Scherzglas (Vexierglas) mit Hirschfigur**

Herstellungsort unbekannt, 17./18. Jh. // leicht rotstichiges Glas (Unterteil), leicht gräuliches Glas (Aufsatz mit Hirschfigur) // H. 28,5 cm // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.333.

**Abb. 5****Abb. 6**

Das Glas besteht aus zwei Teilen, dem eigentlichen Pokal mit einer hoch aufragenden Röhre in der Mitte und einem rohrförmigen Aufsatz mit einer Hirschfigur. Diese verhindert durch ihre Grösse, dass man wie gewohnt vom Rande her aus dem Glas trinken kann. Stattdessen muss die Flüssigkeit durch das geöffnete Maul des Hirsches über die Röhre aus der Cuppa des Glases gesaugt werden. Dies geschieht mit Anstrengung und heftigem Glucksen, da gleichzeitig Luft angesogen wird. Erst wenn man dies erkennt und die zweite Öffnung, nämlich das Löchlein in der Brust des Hirsches, beim Trinken mit dem Finger verschliesst, kann man den Wein problemlos ansaugen. Der Unwissende jedoch wird sich plagen müssen und vermutlich das Gelächter der anwesenden Trinkgesellschaft hervorrufen. Gläser dieser Art werden daher als Scherz- oder Vexiergläser bezeichnet. Es sind zahlreiche Varianten solcher Hirschgläser bekannt, die sich sowohl in der Gestalt des bekrönenden Tieres wie im Ansaugmechanismus unterscheiden. (MR)

#### Trinkglas

Herstellungsort unbekannt, 18./19. Jh. // grünliches Glas // H. 13,3 cm; Dm. 7,6–7,7 cm (Lippe) // Alter Bestand // 2013.206.

#### Glaspokal mit Ansichten von Baden-Baden

Böhmen, Mitte 19. Jh. (nach 1853) // farbloses Kristallglas, geschliffen, teilweise mit hellroter Farblasur, Matt- und Klarschnitt // H. 18 cm; Dm. 7,9 cm (oben); Dm. 8,6 cm (Fuss) // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.704.

#### Glasgefäss mit zwei Ausgüssen

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // farbloses Glas // H. 6,9 cm, Dm. 7,7/9,3 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.522.

#### Zwei Weingläser Zunft zu Reblenten

Frankreich (Herstellung)/Basel (Auftraggeber), Ende 20. Jh. // farbloses Glas, Farbaufdruck // H. 15,5 cm; Dm. 6,4 cm (Fuss) // Geschenk N. N. // 2013.295.1.–2.

## Glasmalerei

#### Vierteiliges Glasgemälde aus einer Villa an der Grellingerstrasse

Basel, Ende 19. Jh. // Glasmalerei // H. 70 cm, B. 64 cm, T. 4 cm (2013.701.1.-2.); H. 140 cm, B. 64 cm, T. 4 cm (2013.701.3.-4.) // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.701.1.-4.

## Goldschmiedekunst

#### Silberner Becher als 2. Preis bei einer Tango-Konkurrenz in Basel

Basel, Mitte 20. Jh. // Silber // H. 12,4 cm, Dm. 5,7 cm (Oberkante); Dm. 4,3 cm (Fuss) // Geschenk Werner Betz-Ruch, Basel // 2013.208.

#### Brieföffner mit Baselstab

Basel, 20. Jh. // Hersteller: Ulrich Sauter (1854–1933) // Silber // H. 15,3 cm, B. 2,5 cm, T. 0,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.509.

#### Sechs Meisterstempel der U. Sauter AG

wohl Basel, Mitte 20. Jh. // Eisen, geschmiedet, geschnitten // L. 6,9–8,8 cm // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.368.1.–6.

#### Silberbecher in originaler Schachtel

Basel/London, um 2000 // Silber, getrieben und ziseliert // H. 9,2 cm, Dm. 8 cm (Becher); H. 12,3 cm, B. 14,3 cm; T. 14,3 cm (Schachtel) // Depositem // 2013.381.

## Handwerk und Gewerbe

#### Blechscherer

Herstellungsort unbekannt, wohl 18. Jh. // Metall // L. 18,2 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.434.

#### Lehrbrief der Schiffer- und Flössergesellschaft Säckingen-Rheinfelden für Johann Vogel aus dem aargauischen Wallbach

Säckingen, Rheinfelden, 7. September 1841 datiert // Papier, lithografiert // H. 31,8 cm, L. 37,8 cm // Geschenk Christine Ucas-Kym, Arlesheim // 2013.239.

#### Abb. 7

#### Lehrbrief der Schiffer- und Flössergesellschaft Säckingen Rheinfelden für Viktor Vogel aus dem aargauischen Wallbach

Säckingen, Rheinfelden, 26. Mai 1860 datiert // Papier, lithografiert // H. 31,8 cm, L. 37,8 cm // Geschenk Christine Ucas-Kym, Arlesheim // 2013.240.

Die Regelung des Lehrlingswesens gehörte zu den wichtigen Aufgaben der Zünfte und Berufsgesellschaften. Schon im Ancien Régime wurden abgeschlossene Berufslehren international anerkannt. Zünfte und Berufsgesellschaften stellten Lehrbriefe aus, die abgeschlossene Lehren bestätigten. Die Ausweise waren sich europaweit ähnlich. Sie waren querrrechteckig und massen etwa 30x40 cm. Die obere Hälfte zeigte die Ansicht jener Stadt, in der der Inhaber die Lehre absolviert hatte. Die untere Hälfte bestand aus einem Textfeld mit der Bestätigung der abgeschlossenen Lehre. Der Lehrbrief für Viktor Vogel aus dem aargauischen Wallbach ist ein frühes Dokument für grenzüberschreitende Zusammenarbeit. Er wurde nämlich 1860 von der international zusammengesetzten Rheingenossenschaft ausgestellt. Das Bildfeld zeigt links eine Ansicht des badischen Städtchens Säckingen mit dem Fridolinsmünster und der bis heute erhaltenen hölzernen



Rheinbrücke, rechts oben erscheint eine Vedute des aargauischen Städtchens Rheinfelden. Bemerkenswert ist auch der Rückgriff auf die gemeinsame Geschichte. Eine Inschrift unter dem Bildnis Kaiserin Maria Theresias erinnert an die Verleihung von Rechten und Privilegien durch Kaiser Maximilian und Kaiserin Maria Theresia. Das Fricktal hatte jahrhundertlang zu Vorderösterreich gehört und war erst 1802 zur Schweiz gekommen. (FME)

#### Quittenpresse

USA, 1876 datiert // Eisenguss, Eisen und Holz // Dm. 14,5 cm (Presskopf); H. 36 cm (ohne Gewinde) // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.674.

#### Abb. 8

##### Glace-Form Körbchen

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 10,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.529.

Mit den vielen Schokolade-, Glace- und Backformen der ehemaligen Confiserie Kämpf erhielt das HMB ein ausserordentlich spannendes Geschenk, ein Zeugnis der Gewerbe- und Stadtgeschichte eines traditionsreichen Basler Unternehmens, das mittlerweile verschwunden ist. Seit der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden am Spalenberg 35 köstliche Süßigkeiten hergestellt; ab 1899 wurde das Unternehmen unter dem Namen Confiserie Kämpf geführt und bald weitherum bekannt. Dem Stammhaus am Spalenberg wurden im 20. Jahrhundert verschiedene Filialen und Tea-Rooms angegliedert. Im Jahre 1977 übernahmen Rolf und Christine Reutener-Abt die Confiserie Kämpf. Das Ehepaar schenkte die umfangreiche Sammlung an Formen und Modellen dem HMB. Sehr eindrücklich ist die Sammlung der Glace-Formen oder wie man früher sagte Eis-Formen. Es sind massive Reinzinn-Formen von beachtlichem Gewicht. Die Figuren-Glace spielte während Jahrzehnten eine wichtige Rolle. Zu festlichen Anlässen schuf der Glacier kunstvolle Eisplatten mit Figuren, die er mit Glace-Früchten bestückte. Die äusserst attraktiven Glacekreationen erfreuten Augen und Gaumen. (FME)

##### Glace-Form Federvieh

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 10,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.530.

##### Glace-Form Stehender Hase

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 20 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.531.

##### Glace-Form Menschenpaar

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 17 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.532.

##### Glace-Form Engel mit Schubkarre

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 23 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.533.

##### Glace-Form Stehender Storch

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 20 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.534.

##### Glace-Form Grosses, stehendes Menschenpaar

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 24 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.535.

##### Glace-Form Grosser Pilz

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 14 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.536.

##### Glace-Form Sitzender Amor

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 17 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.537.

##### Glace-Form Sitzende Taube

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 10 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.538.

##### Glace-Form Sitzender Vogel

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 10 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.539.

##### Glace-Form Sitzender Vogel

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.540.

##### Glace-Form Sitzender Vogel

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.541.

##### Glace-Form Sitzendes Männlein

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 9 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.542.

##### Glace-Form Grosser Schwan

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 23 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.543.

##### Glace-Form Füllhorn

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 18 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.544.

##### Glace-Form Säule

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 21,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.545.

##### Glace-Form Vier Wirtel

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // L. 18 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.546.





**Glace-Form Sechs bärtige Gesichter**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // L. 16,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.547.

**Glace-Form Kleine Nuss**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 4,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.548.

**Glace-Form Kleine Nuss**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.549.

**Glace-Form Halbes Ei**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 4 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.550.

**Glace-Form Nuss**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 3,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.551.

**Glace-Form Pilz**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 6 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.552.

**Glace-Form Pilz**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 6 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.553.

**Glace-Form Grosse Nuss**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.554.

**Glace-Form Gefülltes Körbchen**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 4,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.555.

**Drei Glace-Formen Ei**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 4 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.556.1.–3.

**Glace-Form Vegetables Gebilde**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 7,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.557.

**Glace-Form Vegetables Gebilde**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 12 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.558.

**Elf Untersätze für Glace-Formen**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // L. 22,5 cm (die grösste); L. 11,8 cm (die kleinste) // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.559.1.–11.

**Glace-Form Kleiner Schwan**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Zinn, gegossen // H. 13 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.560.

**Backform Grosser Weihnachtsmann mit separatem Kopf**

Dresden, 2. Hälfte 19. Jh. // Eisen, verzinkt // H. 96 cm (Körper und Kopf) // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.612.1.–2.

**Ehrendiplom und Mitgliedsurkunde der Familie Kehlstadt für «Gewerbe Basel»**

Basel, um 1900 // Papier // H. 58 cm, B. 80 cm // Kauf // 2013.223.1.–2.

**Abb. 9****Garnmännchen**

Basel, um 1903 // Holz gefasst, Leder, Seide, Baumwolle (?), Leinen, Metall, Glas, Papier // H. 112 cm (gesamt); H. 35 cm, B. 45 cm (Sockel); H. 75 cm, B. 30 cm (Figur) // Geschenk Gisela Borer, Basel // 2013.210.

Die Laufbahn vieler Industrieller, so auch jene von Joseph Schetty (1824–1894), dem Gründer der später bekannten Basler Seiden- und Baumwollfärberei Schetty, begann ganz bescheiden. Kurz vor 1850 färbte er zu Hause Kleider und Lappen, bald auch Seide. Die Farbstöcke schnitt man an der Birs, das Waschhaus diente als Färberei. Unter Mithilfe der Gattin, die vierzehn Kinder gebar, wurde die Seide auf einem Rheinfloss gewaschen und hernach auf dem Estrich getrocknet. Obwohl Schettys Leben mit dem grossen industriellen Aufschwung, herbeigeführt von Eisenbahn und Dampfkraft, zusammenfiel, ereigneten sich zahlreiche geschäftliche Rückschläge. Den Durchbruch erlebte er in den 1860er Jahren. Joseph Schetty war Fabrikant alter Schule. Neben seiner rastlosen Geschäftstätigkeit engagierte sich der Familienvater bei der Feuerwehr. 1870 liess er sich in den Grossen Rat wählen, 1873 ernannte ihn die Regierung zum Chef der Feuerwehr. Nach seinem Tod 1894 übernahmen drei seiner Söhne das Geschäft. 1898 expandierte die Firma auf die Schusterinsel in Weil a. Rh. (1970 geschlossen). 1910 konzentrierte man das Unternehmen an der Hochbergerstrasse. Die Schetty AG stieg im 20. Jahrhundert zur grössten Färberei Basels auf. 1917 war sie Mitbegründerin der Stückfärberei, die sie später übernahm (1984 geschlossen). Das Männchen mit den Garnsträngen war vermutlich 1903 zum fünfzigjährigen Firmenjubiläum, damals zählte das Unternehmen 750 Angestellte, entstanden und diente wohl als Werbefigur. Bis in die fünfziger Jahre des 20. Jahrhunderts traf man solche manchmal auch bewegliche Figuren in Empfangsräumen und Schaufenstern namhafter Geschäfte an, wo sie Gross und Klein erfreuten. Zuletzt stand das Garnmännchen, wie die Schenkerin erzählte, im Büro des Direktors. (FME)

**Abb. 10****Schokolade-Form Sitzender Hase**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 25 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.567.

**Schokolade-Form Sitzender Hase**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 22 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.568.



Abb. 9

#### Drei Schokolade-Formen Liegender Hase

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 16,7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.569.1.–3.

#### Schokolade-Form Laufender Hase

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 17,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.570.

#### Schokolade-Form Laufender Hase

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 13,3 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.571.

#### Schokolade-Form Laufender Hase

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 10,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.572.



Abb. 10

#### Drei Schokolade-Formen Sitzender Hase

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 21 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.573.1.–3.

#### Schokolade-Form Liegender Hase

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 11,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.574.

#### Zwei Schokolade-Formen Sitzender Bär

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 12 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.575.1.–2.

#### Zwei Schokolade-Formen Stehende, bucklige Katze

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt; Kupfer, verzinkt (Gesicht) // H. 19,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.576.1.–2.

#### Fünf Backformen Igel (Biskuitmasse)

Herstellungsort unbekannt, um 1915 // Eisen, geprägt, geschwärzt, lackiert // H. 6,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.564.1.–5.

#### Zwei Backformen Gugelhopf

Herstellungsort unbekannt, um 1915 // Eisen, verzinkt // H. 10,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.565.1.–2.

#### Drei Backformen

Herstellungsort unbekannt, um 1915 // Eisen, verzinkt // H. 6 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.566.1.–3.

#### Papierschneidemaschine

Herstellungsort unbekannt, um 1910 // Stahl, lackiert; Holz; Textil // H. 24 cm; L. 36,7 cm (Tischfläche) // Alter Bestand // 2013.892.

#### Pantograf

Basel, um 1900 // Messing, Holz // L. 112 cm (längere Messingstangen) // Geschenk Bau- und Verkehrsdepartement, Amtliche Vermessung, Basel // 2013.183.

**Tresenglocke**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, Gusseisen, Kupferlegierung, teilweise vernickelt // H. 10,7 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.504.

**Spindelpresse**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Guss, Stahl, grün lackiert // H. 34 cm (hochgeschraubt) // Alter Bestand // 2013.676.

**Grosser Kratten zum Sammeln von Äpfeln oder anderem Obst mit textilem Boden zum schonenden Entleeren**

Riehen, 1. Hälfte 20. Jh. // Leder, Weidenruten, textiles Material // H. 36,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.392.

**Zwei mittelgrosse Kratten zum Sammeln von Obst**

Riehen, 1. Hälfte 20. Jh. // Weidenruten, geflochten // H. 31,5 cm (mit Henkel) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.393.

**Zwei kleine Kratten zum Sammeln von Beeren**

Riehen, 1. Hälfte 20. Jh. // Weidenruten, geflochten // H. 21,5 cm (mit Henkel) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.394.

**Acht Hinweisplakate zur Vermietung und zum Verkauf von Wohnung und Ladengeschäft an der Gerbergasse 38**

Basel, 1. Hälfte 20. Jh. // Papier // H. 47 cm, B. 62 cm // Kauf // 2013.221.1.–8.

**Drei Schokolade-Formen für kleine Eier**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, geprägt, verzinkt // H. 10 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.561.1.–3.

**Schokolade-Form für sechs Halbkugeln**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, geprägt, verzinkt // L. 18,7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.562.

**Schokolade-Form Kleines Kind**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, geprägt, verzinkt // H. 5,9 cm, L. 22 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.563.

**Zwei Schokolade-Formen Sitzender Hase**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Weissblech // H. 28 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.581.1.–2.

**Zwei Schokolade-Formen Sitzender Hase**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Weissblech // H. 24 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.582.1.–2.

**Zwei Schokolade-Formen Sitzender Hase**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Weissblech // H. 14 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.583.1.–2.

**Zwei Schokolade-Formen Sitzender Hase**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Weissblech // H. 29 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.584.1.–2.

**Drei Schokolade-Formen Aufrechter Hase**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Weissblech // H. 22 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.585.1.–3.

**Drei Schokolade-Formen Aufrechter Hase**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Weissblech // H. 17 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.586.1.–3.

**Zwei Schokolade-Formen Sitzender Hase**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Weissblech // H. 14,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.587.1.–2.

**Schokolade-Form Schreitender Hase mit Korb**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Weissblech // H. 15 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.588.

**Schokolade-Form Kleiner, sitzender Hase**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Weissblech // H. 9 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.589.

**Zwei Schokolade-Formen Fisch**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verchromt // H. 11,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.602.1.–2.

**Fünf Schokolade-Formen Fisch**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verchromt // H. 8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.603.1.–5.

**Neun Schokolade-Formen Halbes Ei**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verchromt // H. 3 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.610.1.–9.

**Vierzehn Schokolade-Formen Halbes Ei**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verchromt // H. 3,3 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.611.1.–14.

**Schokolade-Form Zwei grosse Käferflügelpaare mit Querbügel**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // L. 19,2 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.630.

**Schokolade-Form Zwei kleine Käferflügelpaare**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // L. 14,2 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.631.

**Schokolade-Halbform Kleines Käferflügelpaar**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // L. 20,3 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.632.

**Schokolade-Form Tierkreiszeichen**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // L. 23,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.633.

**Schokolade-Form Tierkreiszeichen**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // L. 20,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.634.

**95 Teigförmchen für Patisserie (Creme und Schokolade)**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // Dm. 5,7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.635.

**Zwei Teigförmchen mit Rand für Patisserie (Creme und Schokolade)**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // Dm. 6,7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.636.

**Sieben Teigförmchen stark geriffelt**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // Dm. 7,7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.637.1.–7.

**Vierzehn Teigförmchen Schiffchen**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // L. 10,9 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.638.1.–14.

**Zehn Ausstechringe geriffelt**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // Dm. 11 cm (der grösste), 4 cm (der kleinste) // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.639.1.–10.

**24 Backwarenringe z. B. für Osterflädli oder Kleintorten**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Aluminium; 22.+24. rostfreier Stahl; 23. Eisen, verzinkt // Dm. 12,8 cm (der grösste), 6 cm (der kleinste) // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.640.1.–24.

**Ausstechform zehn Herzen**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // L. 26,2 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.641.

**Drei Schokolade-Formen zu je zehn Lällekönigen**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Eisen, verzinkt // L. 21,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.642.1.–3.

**Schokolade-Form Weihnachtsmann**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 26 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.590.

**Zwei Schokolade-Formen Weihnachtsmann**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 23,3 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.591.1.–2.

**Zwei Schokolade-Formen Weihnachtsmann**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 20 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.592.1.–2.

**Drei Schokolade-Formen Weihnachtsmann**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 16,3 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.593.1.–3.

**Zwei Schokolade-Formen Weihnachtsmann**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 17,4 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.594.1.–2.

**Schokolade-Form Weihnachtsmann**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 15,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.595.

**Schokolade-Form Weihnachtsmann**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 15,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.596.

**Schokolade-Form Weihnachtsmann**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 12,3 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.597.

**Schokolade-Form Grosser Fisch**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 11,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.598.

**Schokolade-Form Fisch**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 9,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.599.

**Schokolade-Form Fisch**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.600.

**Schokolade-Form Fisch**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.601.

**Schokolade-Form Grosses Ei (zweiteilig)**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 12 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.604.

**Schokolade-Form Halbes Ei**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 9 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.605.

**Drei Schokolade-Formen Halbes Ei**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.606.1.–3.

**Fünf Schokolade-Formen Ei**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 4,5 cm (geschlossenes Ei) // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.607.1.–5.

**Acht Schokolade-Formen Ei**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // H. 4 cm (geschlossenes Ei) // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.608.1.–8.

**Schokolade-Form Halbes Ei**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verchromt // H. 3,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.609.

**Schokolade-Form Grosses Herz**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // L. 29 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.613.

**Schokolade-Form Kleines Herz**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verchromt // L. 13 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.614.

**Schokolade-Form Max und Moritz**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // L. 12,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.615.

**Schokolade-Form Max und Moritz**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // L. 12,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.616.

**Zwei Schokolade-Formen Grosser Korb**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verchromt // H. 11 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.617.1.–2.

**Acht Schokolade-Formen Kleiner Korb**

Dresden, um 1900 // Eisen, verchromt // H. 6 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.618.1.–8.

**Vier Schokolade-Formen Grosser Käfer**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // L. 16,3 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.619.1.–4.

**Sechs Schokolade-Formen Käfer**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // L. 12,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.620.1.–6.

**Fünf Schokolade-Formen Käfer**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verzinkt // L. 10,2 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.621.1.–5.

**Acht Schokolade-Formen Käfer**

Dresden, um 1900 // Eisen, verzinkt // L. 8,3 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.622.1.–8.

**Sieben Schokolade-Formen Kleine Käfer**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Metall // L. 6,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.623.1.–7.

**Zwei Schokolade-Formen Grosser Käfer**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verchromt // L. 25,7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.624.1.–2.

**Schokolade-Form Käfer**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verchromt // L. 20,1 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.625.

**Schokolade-Form Käfer**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verchromt // L. 16,4 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.626.

**Schokolade-Form Käfer**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verchromt // L. 15,7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.627.

**Zwei Schokolade-Formen Käfer**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, verchromt // L. 14,7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.628.1.–2.

**Vier Schokolade-Formen Käfer**

Dresden, um 1900 // Eisen, verzinkt // L. 10,2 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.629.1.–4.

**Geschäftsbuch, leer**

Basel, um 1950 // Papier, bedruckt; Karton // H. 29,5 cm, L. 20,9 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.490.

**Säcklein des Gas- und Wasserwerks in Basel**

Basel, um 1950 // Bastfaser, Leinen oder Hanf, naturfarben; Gewebe: einfache Leinwandbindung, keine Seitennähte vorhanden, also als Schlauch hergestellt // H. 45 cm, B. 26 cm // Geschenk Claude Evard, Bettingen // 2013.329.

**Markierhammer für Kürschner**

Herstellungsort unbekannt, um 1940 // Stahl; Messing, vernickelt; Holz // L. 19,9 cm // Geschenk Rolf Arnold, Birsfelden // 2013.744.

**Kamm für Kürschner**

Leipzig, um 1940 // Stahl, Holz // L. 23,2 cm // Geschenk Rolf Arnold, Birsfelden // 2013.745.

**Streckholz für Kürschner**

Herstellungsort unbekannt, um 1940 // Buchenholz, lackiert; Aluminium // L. 11,4 cm, B. 7,1 cm // Geschenk Rolf Arnold, Birsfelden // 2013.746.

**Kreiderädchen für Kürschner**

Herstellungsort unbekannt, um 1940 // Stahl, Kreidefüllung // H. 6,0 cm, B. 4,9 cm // Geschenk Rolf Arnold, Birsfelden // 2013.747.

**Kürschnermesser**

Herstellungsort unbekannt, um 1940 // Stahl, Kunststoff // L. 12,5 cm // Geschenk Rolf Arnold, Birsfelden // 2013.748.

**Werbeschild für Baselbieter Kirsch**

Herstellungsort unbekannt, um 1990 // Aluminiumblech, gepresst // H. 32,7 cm, L. 15,9 cm // Geschenk Esther Keller, Binningen // 2013.524.

**Schokolade-Form Kleiner, sitzender Hase**

Herstellungsort unbekannt, 3. Drittel 20. Jh. // Kunststoff // H. 15,6 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.643.

**Vier Schokolade-Formen Sitzendes Hasenpaar**

Herstellungsort unbekannt, 3. Drittel 20. Jh. // Kunststoff // H. 15,7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.644.1.–4.

**Drei Schokolade-Formen Sitzendes Hasenpaar**

Herstellungsort unbekannt, 3. Drittel 20. Jh. // Kunststoff // H. 14,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.645.1.–3.

**Vier Schokolade-Formen Muschelhälften**

Herstellungsort unbekannt, 3. Drittel 20. Jh. // Kunststoff // L. 12,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.646.1.–4.

**Schokolade-Form Grosses Herz**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // L. 17,7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.657.

**Schokolade-Form Kleines Herz**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // L. 15,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.658.

**Zwei Schokolade-Formen Fische**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // L. 25,2 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.659.1.–2.

**Schokolade-Form Springender Fisch**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // H. 20,2 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.660.

**Zwei Schokolade-Formen Sitzende Bären**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // H. 11,6 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.661.1.–2.

**Vier Schokolade-Formen Kleine Bären**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // H. 13,3 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.662.1.–4.

**Drei Schokolade-Formen Grosse Bären**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // H. 15,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.663.1.–3.

**Schokolade-Form Weihnachtsmann mit Geschenksack**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // H. 21 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.664.

**Sechs Schokolade-Formen Stiefel**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // H. 13,5 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.665.1.–6.

**Vier Schokolade-Formen Kleine Tannzapfen**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // L. 21,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.666.1.–4.

**Zwei Schokolade-Formen Grosse Tannzapfen**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // L. 24,2 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.667.1.–2.

**Drei Schokolade-Model Kleine Käfer**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // L. 18,9 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.668.1.–3.



Abb. 11

**Schokolade-Model Tannzapfen**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // L. 18,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.669.

**Fünf Schokolade-Model Kleine Tiere**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // L. 17,7 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.670.1.–5.

**19 Schokolade-Model Lällekönig**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Kunststoff // L. 24,8 cm // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.671.1.–19.

**Kiste mit diversen Klammern für Schokolade-Formen und Model**

Herstellungsort unbekannt, nach 1970 // Eisen, verzinkt // L. 33,8 cm (Kiste) // Geschenk Kämpf Confiserie Inhaber Rolf und Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.672.

**Werbeschild für Jakob's Basler Leckerly**

Basel, um 2000 // Blech, bedruckt // H. 14,5 cm, L. 10,2 cm // Geschenk Esther Keller, Binningen // 2013.525.

Abb. 11

**Sektionstisch des Anatomischen Instituts der Universität Basel**

Basel, um 1990 // Stahl, lackiert, Chromstahl, Aluminium, Kunststoff // L. 190 cm, B. 60 cm (Liegefläche); H. 80 cm (Liegefläche ab Boden) // Geschenk Anatomisches Institut der Universität Basel, Basel // 2013.343.

Der vorliegende Sektionstisch ist eine relativ simple, aber funktionale Konstruktion. Er besteht aus drei Teilen: einem Traggestell auf Rädern, einer Liegefläche und einem unterhalb der Liegefläche angebrachten Auffangbecken für Körperflüssigkeiten. In der Mitte der leicht nach unten gewölbten Liegefläche ist ein rundes Loch angebracht, durch das die Flüssigkeiten ins Auffangbecken gelangen konnten.

Der Sektionstisch war bis 2012 am Anatomischen Institut der Universität Basel in Gebrauch. Darauf wurden klinische Obduktionen zur Feststellung der Todesursache von Verstorbenen durchgeführt. Anlässlich der Ausstellung «SCHULDIG – Verbrechen. Strafen. Menschen.» (20. September 2012 bis 16. Juni 2013), wo der Sektionstisch zusammen mit einem Skelett ausgestellt war, wurde er vom Anatomischen Institut der Universität Basel dem Historischen Museum geschenkt. (M. Seger)

## Hausgeräte

### Taschentintenzug

Herstellungsort unbekannt, 18. Jh. // Horn, Metall // H. 14,5 cm; Dm. 3 cm (Standfläche) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.458.

### Dose mit Darstellung einer jungen Frau

Herstellungsort unbekannt, um 1800 // Schildpatt, Messing, Glas; Gouachemalerei auf Elfenbein (oder Papier?) // H. 2,3 cm, Dm. 7,8 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.454.

### Kochbuch *Die gelehrige Hauswirthin. Ein Handbuch für Frauenzimmer, welches die ganze Kochkunst ... umfasst ... Beygefügt ist: Die wohlverfahrene Krankenköchin, oder neues medizinisches Familienkochbuch für Kranke und Genesende*

Reutlingen (Baden-Württemberg/D), 1808 datiert // Autorin: Amalie Clementine Bürger // H. 17 cm, B. 10 cm, D. 3 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.459.

### Zwei Federmesser

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 18. Jh. // Stahlklinge; Horn, Holz // L. 12,3/16,8 cm // Geschenk Werner Betz-Ruch, Basel // 2013.360.1.–2.

### Sammlung von 22 Teesieben

Diverse Herstellungsorte, 2. Hälfte 19. bis Mitte 20. Jh. // Geschenk Esther Keller, Binningen // 2013.85.–2013.101.

### Ein Paar hölzerne Kerzenständer

Herstellungsort unbekannt, wohl 19. Jh. // Nussbaumholz, gedrechselt, lackiert // H. 21 cm, Dm. 12,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.507.1.–2.

### Taschenmesser mit Zubehör

Deutschland, um 1900 // Stahl, Holz, Leder // H. 12 cm, B. 11,3 cm (Etui); D. 3 cm // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.710.

### Radiermesser

Solingen (D), um 1900 // Hersteller: Eduard Wüsthof Dreizackwerk, Solingen // Holz, Stahl // L. 18,6 cm // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.712.

### Dosenöffner

Herstellungsort unbekannt, Ende 19. Jh. // Gusseisen, Reste einer Farblackfassung; Stahlklinge // L. 17,5 cm, Gewicht 340 g // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel // 2013.253.

### Briefmarkendose

Herstellungsort unbekannt, Ende 19. Jh. // Messing, graviert // H. 4,5 cm, B. 10,3 cm, T. 4,2 cm // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.716.

### Warmhalteplatte (Rechaud)

Paris, Ende 19. Jh. // Hersteller: Firma Christoffle & Cie., Paris // Messing // H. 11 cm, L. 48 cm, T. 25 cm // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel // 2013.254.

### Abb. 12

#### Figürlicher Nussknacker mit Bismarckporträt (Hebelnussknacker)

Schweiz (?), Ende 19. Jh. // Nussbaumholz // L. 21,3 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.508.



Abb. 12

Figürliche und dekorative Nussknacker fanden ab dem 17. Jahrhundert weite Verbreitung in Europa. Gedrechselte Exemplare konnten in grosser Stückzahl günstig hergestellt werden; geschnitzte Nussknacker wie dieses Exemplar wurden in zeitaufwendigerer Arbeit angefertigt. Nicht selten wurden Vertreter der weltlichen und kirchlichen Obrigkeit, wie zum Beispiel Soldaten, Polizisten oder Priester, karikierend dargestellt. Der hier vorliegende Nussknacker zeigt eine historische Person, den ersten Reichskanzler des Deutschen Kaiserreichs Otto von Bismarck (1815–1898). Der aus Hartholz gefertigte figürliche Nussknacker mit fein geschnitztem Porträtkopf zeigt einen ernst dreinblickenden «Eisernen Kanzler». Bei der für Hebelnussknacker üblichen Form ist der Unterkiefer des Kopfes beweglich und kann geöffnet werden. Bismarck knackt die Nüsse mit seinen Zähnen. In Europa waren Napoleon und Bismarck die ersten bekannten Persönlichkeiten, die als Nussknacker-Figuren karikiert wurden. (M. Seger)

#### Kupferne Geleeform

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Kupferblech, getrieben, innen verzinkt // H. 10,7 cm, Dm. 12,3 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.514.

#### Kupferne Backform (Gugelhupf)

Herstellungsort unbekannt, 19. Jh. // Kupferblech, getrieben, innen verzinkt // H. 8,4 cm, Dm. 23 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.513.



**Reisebesteck und -becher (in Futteral)**

Paris, Anfang 20. Jh. // Hersteller: George Keller, Paris // Silber, Horn, Rindsleder // H. 12 cm, B. 6 cm, T. 8 cm (Futteral); L. 18,7 cm (Gabel ausgeklappt); L. 19,2 cm (Löffel ausgeklappt); L. 10,7 cm (Klappmesser) // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.479.

**Bürsten- und Spiegelgarnitur**

Herstellungsort unbekannt // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.503.

**Rasierschaumbecher (Rasierschale)**

Herstellungsort unbekannt, 1. Drittel 20. Jh. // Porzellan, Weissmetall // H. 6,5 cm; Dm. 9 cm (oben) // Geschenk Ueli Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.363.

**Rasiermesser**

Thun BE, 1. Drittel 20. Jh. // Hersteller: Messerschmiede Schoder, Thun // L. 24 cm (geöffnet); L. 15,5 cm (geschlossen) // Geschenk Ueli Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.364.

**Stoffbeutel für «Bhaltis» (zur Erinnerung an Hochzeit)**

Wohl Schweiz/Basel (Verwendungsort), 1. Hälfte 20. Jh. // Auftraggeber: Confiseur H. Spillmann, Basel // Leinen, Stoffdruck, Papier // H. 31 cm, B. 17,8 cm // Geschenk Dr. Georg Krayner, Basel // 2013.256.

**Vier Papierbeutel für «Bhaltis» zur Erinnerung an Geburts- oder Tauffeier**

Herstellungsort unbekannt, Mitte 20. Jh. // Papier, farbig bedruckt // H. 22,5 cm, B. 12,8 cm // Alter Bestand 2013.273.1.–4.

**Milch- und Buttereinkaufsscheibe**

Schweiz, Mitte 20. Jh. // Kunststoff, Metallniete // Dm. 6,8 cm // Geschenk Ueli Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.361.

**Messbecher**

Baden AG, Mitte 20. Jh. // Hersteller: Merker AG Metallwaren // Blech, emailiert // H. 12,7 cm // Geschenk Ueli Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.362.

**Achteckige Lederdose**

Basel, 1. Hälfte 20. Jh. // Hersteller: Maroquinerie Kaufmann // Leder, Goldprägung; Petit-Point-Stickerei, Glas, Messingrahmen // H. 7 cm, Dm. 21 cm // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.481.

**Kohlenkessel mit zwei Schaufeln**

Muttenz BL/Oberwil BL, 1. Hälfte 20. Jh. // Metall, Holz // H. 46,5 cm, Dm. 24 cm (Kohlenkessel); H. 87 cm (grosse Schaufel); H. 40 cm (kleine Schaufel) // Kauf // 2013.675.1.–3.

**Klingenschärfer**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Stahl, Kunststoff (Elfenbeinimitat) // L. 20 cm // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.705.

**Abschliessbarer Ordner**

Biel BE, Mitte 20. Jh. // Karton, kaschiert; Metall // H. 30,5 cm, B. 6,5 cm, T. 29,5 cm // Geschenk Ueli Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.365.

**Reisebügeleisen**

Schweiz, Mitte 20. Jh. // Edelstahl; Holz, lackiert; Kabel; Kunststoff // L. 15 cm, B. 6,2 cm, H. 8 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.519.

**Flache Schale (Aschenbecher) mit Werbung für den «Baslerstab»**

Schweiz (Herstellungsort)/Basel (Auftraggeber), um 1950/60 // Melamin-Kunststoff, bedruckt (Ornamin), geformt // Dm. 13,2 cm // Kauf // 2013.271.

**Schwammdose**

Herisau AR, 2. Drittel 20. Jh. // Hersteller: Suner & Co. AG, Herisau // Bakelit, Spritzguss // H. 2,5 cm, Dm. 7,3 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.523.

**Zwei Blechschachteln mit Farbstiften**

Genf, um 1955 und circa 1985 // Hersteller: Caran d'Ache, Genf // Weissblech, bedruckt; Farbstifte // H. 0,8 cm, B. 25,1 cm, T. 18,4 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.520.1.–2.

**Messschablone für Stricknadelstärken («Stricknadellehre»)**

Herstellungsort unbekannt, 3. Drittel 20. Jh. // Metall, geprägt, gestanzt // L. 14,4 cm; B. 3,1 cm (max.) // Geschenk Esther Keller, Binningen // 2013.374.

**Rauchverbotsschild zum Aufstellen**

Herstellungsort unbekannt, Anfang 21. Jh. // Kunststoff, bedruckt // H. 4 cm, B. 9 cm // Alter Bestand // 2013.327.

## Keramik

**Chinesenmutter mit zwei Kindern beim Glockenspiel**

Meissen, um 1750 // Modelleur: Peter Reinicke // Porzellan mit Aufglasurbemalung // H. 12,3 cm // Geschenk Rosemarie von Lentzke-Pauls, Ennetbürgen, an die Pauls-Eisenbeiss-Stiftung, Basel // 2013.283.

**Kaffeekanne mit Ansicht des Spalentors in Basel**

Zell am Harmersbach (Baden-Württemberg/D), 2. Viertel 19. Jh. // Steingut mit schwarzem Umdruckdekor // H. 25,3 cm // Kauf // 2013.257.

**Zwei Tassen mit Untertassen**

Hornberg (Schwarzwald/D), 2. Viertel 19. Jh. // Steingut mit schwarzem Umdruckdekor // H. 8,5 cm (Tassen); Dm. 15 cm (Untertassen) // Kauf // 2013.258.1.–4.

**Abb. 13****Teller der «Speisehalle am Claragraben»**

Vierzon (Département. Cher/F)/Basel (Verwendung), um 1900 // Hersteller: Adolph Hache & Co., Vierzon // Zwischenhändler: G. Kiefer & Cie., Basel/Zürich // Porzellan mit Umdruckdekor (auf Glasur) // Dm. 20 cm // Kauf // 2013.260.



Der Teller aus dickem, minderwertigem Porzellan (deutlich sichtbar an den bräunlichen Verfärbungen am Rand) entstammt einer französischen Fabrik. «Speisehalle am Claragraben» ist auf einem Schriftband zu lesen, das um einen Baselstab gewunden ist. Diese Dekoration in grüner Aufglasurfarbe erfolgte durch die in Basel und Zürich tätige Firma Kiefer & Co. Sie kaufte in grossen Mengen undekoriertes Geschirr und stattete es gemäss den Wünschen der Schweizer Besteller (Hotels und Restaurants) mit Aufdrucken aus.

Die 1886 eröffnete Speisehalle am Claragraben 123 in Kleinbasel schräg gegenüber der Claramatte war von der GGG (Gesellschaft für das Gute und Gemeinnützige) errichtet worden. Diese unterstützte auch den Betrieb der der Aktiengesellschaft für Speisewirtschaften. Die Speisehalle diente bis 1913 der kostengünstigen Verpflegung der Arbeiterinnen und Arbeiter in den Kleinbasler Fabriken der Textil- und Farbstoffindustrie. Nach anderen Nutzungen, u. a. als alkoholfreie Kaffeehalle, wurde das Gebäude 1988/89 abgebrochen. (MAR)

#### Tasse und Untertasse mit Wappen Passavant

Herstellungsort unbekannt, Ende 19. Jh./Anf. 20. Jh. // Porzellan mit Aufglasurbemalung // H. 6,8 cm, Dm. 7,7 cm (Tasse); Dm. 13,9 cm (Untertasse) // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.478.1.–2.

#### Kleiner Steinzeugbecher der Ersten Actienbrennerei Basel

Herstellungsort unbekannt, 1. Drittel 20. Jh. // Steinzeug mit blauem Umdruckdekor // H. 4,9 cm; Dm. 3,2 cm (Standfläche) // Kauf // 2013.298.

#### Teller mit Ansicht von Basel

England, 1950 datiert // Hersteller: Wedgwood, Etruria and Barlaston (GB) // Auftraggeber: M. Steiger & Co. A. G., Bern/Lausanne // Steingut mit Umdruckdekor // Dm. 26,5 cm // Geschenk Doris Mangold, Basel // 2013.207.

#### Krankentasse, sog. Mämmeli oder Biberon

Langenthal BE, 1953 datiert // Hersteller: Porzellanfabrik Langenthal, Langenthal // Porzellan // H. 8 cm, L. 15,5 cm, T. 12 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.505.

#### Drei Porzellanschälchen (für Gebrauch in Haushalt und Labor)

Langenthal BE, Mitte 20. Jh. // Porzellan // H. 3,5 cm; Dm. 6,9 cm (das grösste), 6,6 cm (das kleinste) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.521.1.–3.

## Kleider und Accessoires

#### Strohhut

Herstellungsort unbekannt, 1. H. 20. Jh. // Stroh (ganze Halme), genäht // H. 13 cm, L. 34 cm, B. 27 cm // Geschenk Doris Pehl-Kehlstadt, Basel // 2013.264.

#### Sechs Taschentücher mit Illustrationen aus Der Struwwelpeter

Wohl Schweiz, Mitte 20. Jh. // Baumwollbatist, bedruckt, maschinengesäumt // H. 30,5 cm, B. 31 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.460.1.–6.

#### Tragkleidchen (Taufkleid)

Wohl Basel, Ende 19. Jh. // Baumwollbatist, handgenäht, bestickt 97 cm // Geschenk Dr. Andreas Morel, Basel // 2013.690.

#### Zwei Tragkleidchen

Wohl Basel, Ende 19. Jh. // Baumwolle, bestickt // L. 81/98 cm // Geschenk Dr. Andreas Morel, Basel // 2013.691.1.–2.

#### Tragkleidchen

Wohl Basel, Ende 19. Jh. // Baumwolle, handgenäht, bestickt // L. 95 cm // Geschenk Dr. Andreas Morel, Basel // 2013.692.

#### Strickjacke (für Kleinkind)

Wohl Basel, Ende 19./Anfang 20. Jh. // Baumwolle, gestrickt // L. 24 cm (vordere Länge, L. 18 cm (hintere Länge) // Geschenk Dr. Andreas Morel, Basel // 2013.694.

#### Lederetui für ein Paar Schuhschnallen

Herstellungsort unbekannt, Mitte 18. Jh. // Karton, Ziegenleder, Goldprägung, Samt, Goldborte // B. 11 cm, H. 2,5 cm, T. 7 cm // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.480.

#### Gürtelhaken einer Chatelaine (mit Darstellung «David und Bathseba»)

Herstellungsort unbekannt, Mitte 18. Jh. // Messing, gegossen, vergoldet // H. 6,2 cm, B. 4,8 cm // Alter Bestand // 2013.289.

#### Abb. 14

#### Nadelkissen in Zierköcher

Herstellungsort unbekannt, Ende 18. Jh. // Seide, bestickt; Silberlahn; Seidenband // L. 11 cm, B. 5,5 cm, H. 4 cm; L. 27 cm, B. 2,1 cm (Band) // Geschenk Georg und Noemi Stamm-Bernoulli, Basel // 2013.678.

Anfänglich waren es Schlüssel, welche die Hausfrau am Gürtel trug – so waren sie schnell zur Hand und bewiesen zudem, dass sie die Schlüsselgewalt innehatte. Bald gesellten sich andere Gebrauchsgegenstände dazu, die in einer Mischung aus Zweckmässigkeit und Repräsentation sichtbar auf der Kleidung getragen wurden. Scheren, Nadelbüchsen und Fingerhüte machten deutlich, dass es sich bei der Trägerin um eine gewissenhafte Hausfrau handelte. Während sich diese Metallgegenstände recht häufig erhalten haben, sind aus Stoff bestehende Nadelkissen wie dieses seidene Exemplar sehr selten. Der mit zarten Blumenranken bestickte Schutzköcher wird über das gelbe Nadelkissen geschoben und verhindert, dass sich die Nadeln an den Kleidern verhaken. So erhält der praktische Gegenstand ausserdem ein dekoratives Aussehen.

Am Gürtel befestigt wurden solche Gerätschaften mit eigens dafür angefertigten Haken, den sogenannten Chatelaines. An deren Ösen und Ringen konnte man auch Taschenuhren, Siegelstempel und andere kleine Objekte befestigen und gut sichtbar an der Kleidung tragen. (MAR)

#### Gürtelhaken von Chatelaine (mit Lyra)

Herstellungsort unbekannt, Anfang 19. Jh. // Silber // H. 5,8 cm, B. 3 cm // Alter Bestand // 2013.290.

#### Ein Paar Schuhschnallen (in Etui)

Birmingham (GB), um 1800 // Hersteller: Boulton & Smith, Birmingham // Messing, Leder, Stahl // H. 6 cm, B. 18 cm, T. 10 cm (Etui) // Alter Bestand // 2013.269.

#### 20 Uniformknöpfe (in Originalverpackung)

Paris, Anfang 19. Jh. // Messing, geprägt // H. 17 cm, B. 10 cm (Verpackung); Dm. 2,1 cm, H. 1,1 cm (Knöpfe) // Kauf // 2013.284.

#### Drei Blusen (für Kleinkind)

Bandung (Java/Indonesien), um 1860 // Baumwollbatist, handgenäht // Geschenk Dr. Andreas Morel, Basel // 2013.693.1.–3.

**Zwei Tragkleidchen**

Bandung (Java/Indonesien), um 1860 // Baumwolle, bedruckt; Glasknöpfe // L. 89/95 cm; Umfang 156/165 cm (unterer Saum) // Geschenk Dr. Andreas Morel, Basel // 2013.689.1.–2.

**Kopf einer Tabakspfeife**

Schemnitz (Banská Štiavnica/Slowakei), um 1860 // Ton, Silber // H. 9 cm // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.703.

**Medaillon(mit Fotos) an Kette**

Herstellungsort unbekannt, 1881 datiert // Silber, Papier // L. 13 cm; H. 2,5 cm, B. 2,1 cm (Medaillon) // Alter Bestand // 2013.292.

**Ensemble «Marquis» zur Kinderfasnacht, getragen von Mathilde Paravicini**

Basel, 1880/82 // Seide, Baumwolle, Leder, Wollfilz und weitere Materialien // Geschenk Dr. Christian Jaquet, Bern // 2013.270.1.–8.

**Jäckchen für Kleinkind**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Baumwollbatist, Weissstickerei, Durchbrucharbeit, Klöppelspitze // H. 30 cm; Umfang circa 75 cm; Ärmellänge 30 cm // Geschenk Elsbeth Gebhardt, Basel // 2013.202.

**Halskette mit Anhänger**

Deutschland, Ende 19. Jh. // Silber, farbiges Glas // H. 4 cm, B. 3,6 cm (Anhänger); L. 53 cm (Kette) // Alter Bestand // 2013.294.

**Spazierstock mit Wappen Passavant**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Elfenbein, Bein, Ebenholz // L. 65 cm // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.477.

**Vier Kinderhäubchen**

Herstellungsort unbekannt, 19. Jh. // Baumwolle/Leinen(?), genäht, Weissstickerei // H. 14,5 cm (das grösste), 13 cm (das kleinste) // Alter Bestand // 2013.696.1.–4.

**Zwei Kinderkleidchen**

Wohl Basel, 19. Jh. // Baumwolle, Perlmutterknöpfe // L. 67 cm (vorne); Umfang 198/150 cm (unterer Saum) // Alter Bestand // 2013.698.1.–2.

**Gesteckpfeife (Studentenpfeife der Verbindung Zofingia)**

Basel (?), 1902 datiert // Geweihstück, Aststück, Horn; Porzellan, bemalt // L. 30 cm // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.711.

**Systemstock (zugleich Schirm)**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Holz, Silber; Eisen, Seide // L. 88,8 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.499.

**Drei Badeanzüge**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Wolltrikot; Baumwolle // L. 110/75/75 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.500.–502.

**Sonnenschirm**

Herstellungsort unbekannt, 1. Drittel 20. Jh. // Baumwolle, bedruckt; Holz; Metall // L. 83 cm // Geschenk Cornelia Buholzer, Basel // 2013.697.

**Zigarrenschneider**

Schweiz, 1. Drittel 20. Jh. // Eisen, vernickelt; Mahagoniholz; Silber // L. 12,4 cm // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.713.

**Abendhandtasche (Bügeltasche)**

Herstellungsort unbekannt, 1. Drittel 20. Jh. // Moiréseide, Metallperlen; Silberfiligran // B. 18 cm, H. 13,5 cm // Geschenk Dominique Behounek, Riehen // 2013.897.

**Abendhandtasche (Bügeltasche)**

Herstellungsort unbekannt, 1. Drittel 20. Jh. // Silber, Perlen, Strasssteine // H. 12,3 cm, B. 10,5 cm // Geschenk Dominique Behounek, Riehen // 2013.898.

**Sechs Hemdchen (für Kleinkind)**

Basel, um 1940 // Baumwolle, Klöppelspitze // Geschenk Dr. Andreas Morel, Basel // 2013.695.1.–6.

Abb. 14



**Mädchenschürze**

Herstellungsort unbekannt, um 1950 // Baumwolle, Sticktwist // L. 65 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.466.

**Zweiteiliges Mädchenkleid**

Herstellungsort unbekannt, um 1950 // Baumwolle // L. 56 cm (Kleidchen); L. 26 cm (Oberteil) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.467.1.–2.

**Stola aus Metallspitze**

Herstellungsort unbekannt, 2. Viertel 20. Jh. // Metallfäden // L. 160 cm, B. 62 cm // Geschenk Annemarie Hitz, Riehen // 2013.687.

**Drei Taschenspiegel Basler Firmen (Werbegeschenke)**

Basel, 1. Hälfte 20. Jh. // Spiegelglas, Kunststoff (Schildpatt-Imitat) bzw. Blech // Dm. 6 cm (der grösste), 4,9 cm (der kleinste) // Alter Bestand // 2013.313.1.–3.

**Zwölf Knöpfe mit Hahnentrittmuster**

Wohl Deutschland, 1. Hälfte 20. Jh. // Metall, schwarz lackiert; Stoffbezug (Körperbindung) // Dm. 1,7 cm // Alter Bestand // 2013.451.

**«Kratzhändchen»**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Kunststoff (Elfenbein-Imitat) // L. 39,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.518.

**Kleine Abendhandtasche (Geschenk des Erzherzogs Eugen von Österreich-Teschen «Erzi» an Julie Sarasin-Hoffmann)**

Herstellungsort unbekannt, 2. Viertel 20. Jh. // Wildleder, Silber (Monogramm) // H. 7,7 cm, B. 15,5 cm // Geschenk Daniel U. Albrecht, Uitikon ZH // 2013.272.

**Knabenhemd**

Basel, um 1955 // Hersteller: Metzger Hemden – Wäsche, Basel // Baumwolle // L. 64 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.464.

**Freizeitpullover (Ringel-T-Shirt)**

Schweiz, um 1955 // Baumwolltrikot // L. 40,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.465.

**Damenkleid**

Basel, um 1955 // Seide, Kunstfaser // L. 118 cm (hinten); Ärmellänge 55 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.468.

**Mädchenkleid**

Herstellungsort unbekannt, um 1959 // Baumwolle, bedruckt // L. 78 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.469.

**Sechs Kindertaschentücher**

wohl Schweiz, Mitte 20. Jh. // Baumwolle, Sticktwist // Kantenlänge 22,3 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.461.1.–6.

**Kinderkleid**

wohl Basel/Riehen, 2. Drittel 20. Jh. // Baumwolle, gestrickt, gehäkelt // L. 49,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.895.

**Taschentuch mit Baselstäben**

St. Gallen, um 1950/70 // Hersteller: Fisba-Stoffels Taschentuch AG // Baumwollbatist, bedruckt, handrouliert // Kantenlänge 29 cm // Geschenk N. N. // 2013.462.

**Taschentuch mit Automobil-Darstellung**

St. Gallen, um 1950/70 // Baumwollbatist, bedruckt, handrouliert // Kantenlänge 28 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.463.

**Ein Paar Ohringe**

Herstellungsort unbekannt, um 1965/75 // Kunststoff, Messingclips // Dm. 2,7 cm // Kauf // 2013.450.

**Abendkleid mit Paillettenbesatz**

Heerbrugg SG, um 1965/75 // Seide, Kunststoffpailletten, Nylonfaden, Paillettenstickerei // L. 127 cm; Ärmellänge 54 cm; L. 174 cm, B. 11,5–21,5 cm (Schal) // Geschenk Annemarie Hitz, Riehen // 2013.686.

**Vier Herrentaschentücher**

Herstellungsort unbekannt, 3. Viertel 20. Jh. // Baumwolle (2013.470.1.–2.; Baumwolle, bedruckt (2013.470.3.–4.) // Kantenlänge 51/51/47/49 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.470.1.–4.

**Damenkrawatte mit Pailletten- und Perlstickerei**

Herstellungsort unbekannt, 3. Viertel 20. Jh. // Seide schwarz, Atlasbindung, Kunststoff, Perlstickerei, Paillettenstickerei // L. 132 cm, B. 3,0–16,5 cm // Geschenk Annemarie Hitz, Riehen // 2013.688.

**Sommerkleid**

Herstellungsort unbekannt, 1970er-Jahre // Dacron (Markenname für eine Polyesterfaser), Kunststoffknöpfe // L. 77 cm (vorne), 95 cm (hinten); Schulterbreite 33 cm; Kleidergrösse 40 // Kauf // 2013.449.

**Damenkleid («Minikleid»)**

Herstellungsort unbekannt, 3. Viertel 20. Jh. // Baumwolle gemustert (rot-weiss kariert und gestreift), Kunststoffknöpfe // L. 65 cm (vorne), 75 cm (hinten); Schulterbreite 36 cm // Kauf // 2013.448.

**Cremerfarbenes Damenkleid**

Italien, um 1985 // Seidencrepe // L. 114 cm; Schulterbreite 40 cm; Saumweite 270 cm; L. 172 cm (Gürtel) // Geschenk Dr. phil. Brigitte Meles, Basel // 2013.285.

**Ein Paar Kinderschuhe (sogenannte Tigerfinken)**

Diessenhofen, um 1988/89 // Velours, Baumwollband, Leder // L. 16,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.894.

**Ein Paar Manschettenknöpfe mit FCB-Logo**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 20. Jh. // Messinglegierung, transparentes Email // Kantenlänge 1,6 cm // Kauf // 2013.452.

**Clatschfächer «Hopp Schwiiz» (Werbeartikel Swiss Life)**

Herstellungsort unbekannt, wohl 2006 // Karton, bedruckt und laminiert // H. 29,3 cm, B. 66 cm (geöffnet) // Geschenk Sebastian Leuthard, Zürich // 2013.453.

**Zwei Brillenputztücher (mit Motiven aus der Sammlung des HMB)**

Herstellungsort unbekannt, 2010/13 // Farbdruck auf Microfaser // H. 18 cm, B. 15 cm // Belegexemplar // 2013.367.1.–2.

**Werbefächer «Gasthof zum Goldenen Sternen»**

Basel, Anfang 21. Jh. // Zeichner: Christian Vogler // Papier, bedruckt, Bambusholz // L. 21 cm; B. 37,5 cm (geöffnet) // Kauf // 2013.447.



Abb. 15

## Malerei und Zeichnung

### Porträt der Anna Dorothea Vest (1723–1792)

Wohl Basel, Mitte 18. Jh. // Malerei auf Leinwand // H. 81,3 cm, B. 63,2 cm; H. 89,2 cm, B. 72,5 cm (mit Rahmen) // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wacker-nagel, Basel // 2013.700.

### Porträt des Samuel Burckhardt-Zaeslin (1692–1766)

Basel, 2. Viertel 18. Jh. // Künstler: angeblich Hyacinthe Rigaud (1659–1743) // Öl auf Leinwand // H. 100 cm, B. 90 cm (mit Rahmen) // Geschenk N. N. // 2013.315.

### Abb. 15

#### Porträt der Familie von Johann Rudolf Geigy-Gemuseus (1733–1793)

Basel, 1782 datiert // Künstler: Anton Debilj (tätig Ende 18. Jh.) // Öl auf Leinwand // H. 104 cm, B. 151 cm (mit Rahmen) // Geschenk N. N. // 2013.316.

Johann Rudolf Geigy gründete 1758 ein Drogenhandelsgeschäft und vertrieb Rohstoffe für die Herstellung von Farben und Heilmitteln. Die Nachfolgefirma des Familienbetriebs, Ciba-Geigy, ging 1996 in der Novartis auf.

Das Familienporträt zeigt um einen Tisch versammelt Johann Rudolf Geigy, seine Ehefrau Elisabeth Gemuseus (1750–1818) und die Kinder Hieronymus (1771–1830), der das Geschäft übernahm, Anna Catharina (1778–1845), Johann Rudolf (1780–1786) und Agnes (1776–1837). Die Tochter Anna Catharina hält den Siegelstempel mit dem Monogramm RG in der Hand und weist auf die brennende Kerze. Der geschäftstüchtige Vater mit der Feder hinter dem Ohr wird den Siegelack in seiner Hand in der Flamme anschmelzen und den Brief auf dem Tisch versiegeln.

Im offenen Kuvert ist die Künstlersignatur «Anton Debilj pinx» und die Datierung 1782 zu erkennen. Der für die Nachfolge des Vaters bestimmte Sohn Hieronymus, der das Geschäft 1794 übernahm, zeigt mit seinen Büchern und dem Behältnis für die Federn, dass er auf dem ihm vorgezeichneten Berufsweg voranschreitet. Die Mutter ist derweil um das Wohl der nachgeborenen Kinder besorgt.

Das Gemälde gehört zu einer bedeutenden Schenkung an Porträts der Familie Geigy, die wichtige Persönlichkeiten der Basler Industriegeschichte dokumentiert. (A. Rüfenacht)

### Porträt des Andreas Burckhardt (1759–1845) als Hauptmann der französischen 5. Helvetischen Halbbrigade

Basel, Anfang 1799 // Öl auf Leinwand // H. 69 cm, B. 51 cm // Kauf // 2013.261.

### Zeichnung und Fotografie nach dem Bildnis der Margaretha Valeria Huber, Baronin von Bärenfels (1769–1839)

Basel, 19. Jh. // Bleistiftzeichnung; Fotografie // H. 21 cm, B. 13,1 cm // (2013.888.1.); H. 10,1 cm, B. 6 cm (2013.888.2.) // Alter Bestand // 2013.888.1.–2.

### Porträtminiatur der Valerie Bachofen (1820–1822)

Riehen, nach 1822 // Gouache auf Papier // Dm. 10 cm; H. 11,7 cm (mit Öse) // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.482.

### Porträt einer Frau Geigy, möglicherweise Sophia Geigy-Preiswerk (1806–1839)

Basel, 2. Viertel 19. Jh. // Künstler: Unbekannt // Öl auf Leinwand // H. 75,5 cm, B. 60 cm (mit Rahmen) // Geschenk N. N. // 2013.321.



Abb. 16

**Abb. 16**

**Karikatur «Niggi Münch und Bobbi Keller in der Spalenvorstadt zu Basel»**  
Basel, 1831 datiert // Künstler: Hieronymus Hess (1799–1850) // Aquarell //  
H. 44,5 cm, B. 40 cm; H. 58 cm, B. 53,6 cm, T. 5 cm (mit Rahmen) // Geschenk  
Irene Staehelin, Basel // 2013.185.

Hieronymus Hess' berühmte und vielfach reproduzierte Originalzeichnung gelangte dank einer grosszügigen Schenkung in die Sammlung des HMB. Das Blatt befand sich ursprünglich im Besitz des Basler Kaufmanns und Bankiers Alfred Merian-Thurneysen (1834–1916) und verblieb bis zuletzt im Familienbesitz. Die Karikatur zeigt die beiden Basler Stadtoriginalie Niggi Münch und Bobbi Keller, wie sie Hand in Hand durch die Spalenvorstadt laufen. Man erkannte sie an der Rute und dem Fliegenwedel aus langen Pferdeschweifhaaren, die sie mit sich führten. Der Schlossersohn Niggi Münch (1775–1843) kam nach dem Tod seiner Mutter ins Spital, wo er als Strassenwischer nützliche Dienste leistete. Geistig etwas zurückgeblieben, war er wie sein Gefährte oftmals dem Spott der Basler Buben ausgesetzt. Der Bäckersohn Bobbi Keller (1771–1839) wohnte an der Ecke gegenüber dem Kornhaus, wo heute die alte Gewerbeschule steht.

In den 1830er Jahren hielt Hieronymus Hess die beiden Stadtoriginalie wiederholt in Zeichnungen fest. Nach der Vorlage dieses Aquarells modellierte Anton Sohn eine Zizenhausener Terrakottafigur dieses Duos (Inv. 1896.8.), nach der auch zwei Bronzefiguren am Zizenhausener Narrenbrunnen entstanden. (SST)

**Abb. 17**

**Scheibenriss «Rudolf Merian starb den Heldentod bey St. Jacob 1444»**  
Basel, 1849 datiert // Künstler: Hieronymus Hess (1799–1850) // Feder über  
Bleistift, aquarelliert // H. 80 cm, B. 50 cm // 2013.890. // Ankauf mit Mitteln  
des Vereins für das Historische Museum Basel

**Scheibenriss «Ehrhard Merian erobert eine Fahne bei Novara»**

Basel, 1849 datiert // Künstler: Hieronymus Hess (1799–1850) // Feder über  
Bleistift, aquarelliert // H. 80 cm, B. 50 cm // 2013.891. // Ankauf mit Mitteln  
des Vereins für das Historische Museum Basel

Der Basler Eduard Merian beauftragte Hieronymus Hess mit den Entwürfen für vier Glasgemälde, mit denen er sein «neues Schloss» Teufen am Irchel im Kanton Zürich ausstatten wollte. Von den vier Kabinettscheiben, die jeweils einen namhaften Vertreter der Familie Merian bei einer historischen Tat zeigen, haben sich zwei im Berner Atelier Stantz & Müller hergestellte Scheiben im HMB erhalten (Inv. 1981.29.–30.). Erfreulicherweise konnten nun die beiden zugehörigen Entwurfszeichnungen erworben werden. Die grossformatigen Aquarelle erachtete Hess als seine gelungensten Arbeiten, wie aus einem Brief an seinen Freund Friedrich Salathé hervorgeht. Dramatisch hat er auf dem ersten Scheibenriss den legendären Heldentod des Rudolf Merian in der Schlacht bei St. Jakob an der Birs 1444 in Szene gesetzt. Der Basler ist im Schlachtgetümmel tödlich getroffen mit seinem Wappenschild zu Boden gesunken, unter ihm liegt ein Feind mit schmerz-



Abb. 17

verzerrtem Gesicht. Im Hintergrund brennt das Siechenhaus der Kirche von St. Jakob und am Horizont sind die von der Schlacht verschont gebliebene Stadt Basel und der Galgenhügel zu sehen. Der zweite Glasgemäldeentwurf zeigt den 18-jährigen Erhard Merian (1495–1560), wie er bei der Schlacht von Novara im Herzogtum Mailand 1513 im feindlichen Lager die französische Fahne erobert, um sie nach Basel zu bringen. (SST)

**Doppelbildnis von Johanna Maria Burckhardt (1846–1916) und Marie Burckhardt (1847–1917) als Kinder**

Basel, um 1855 // Künstler: Unbekannt // Aquarell auf Papier, gerahmt // H. 24,3 cm, B. 18,3 cm (oval) // Geschenk Dr. Marie-Louise Nabholz-Kartaschoff, Basel // 2013.379.

**Bildnis des Charles (Karl Johann) Bernoulli (1883–1969) als Kind**

Basel, um 1893 // Künstlerin: Marie Margaretha Burckhardt (1847–1917) // Pastellkreide auf Papier, in altem Rahmen // H. 61 cm, B. 53 cm (oval) // Geschenk Dr. Marie-Louise Nabholz-Kartaschoff, Basel // 2013.378.

**Porträt der Helene Aline Geigy-Schlumberger (1868–1947)**

Basel, 1894 datiert // Künstler: Jean Brenner (1836–1909) // Öl auf Leinwand // H. 131 cm, B. 88,5 cm (mit Rahmen) // Geschenk N. N. // 2013.318.

**Historische Ansicht des Wettstein-Betts (Inv. 1873.17.)**

**im Kleinen Spiesshofzimmer**

Basel, 1894 datiert // Künstler: Eduard Voellmy-Jung (1872–1922?) // Aquarell auf Papier, in ursprünglichem Rahmen // H. 30,8 cm; B. 25,4 cm (mit Rahmen) // Geschenk Nicole Voellmy-Geigy, Basel // 2013.385.

**Historische Ansicht des Winterthurer Kachelofens von Hans Heinrich Graf III. von 1665 (Inv. 1883.83.) im Zimmer aus dem Strassburger Hof**

Basel, 1894 datiert // Künstler: Eduard Voellmy-Jung (1872–1922?) // Aquarell auf Papier, in ursprünglichem Rahmen // H. 29,8 cm; B. 25 cm (mit Rahmen) // Geschenk Nicole Voellmy-Geigy, Basel // 2013.386.

**Porträt des Hans Huber (1852–1921)**

Basel, um 1895 // Künstler: Fritz Burger (1867–1927) // Öl auf Leinwand // H. 84,5 cm, B. 66 cm; H. 112 cm, B. 94 cm (mit Rahmen) // Depositum Musik-Akademie Basel // 2013.299.

**Ganzfiguriges Porträt des Felix Weingartner (1863–1942)**

Basel, 1900 datiert // Künstler: Eugen Urban (1868–1929) // Öl auf Leinwand // H. 149,5 cm, B. 90,5 cm; H. 191 cm, B. 132 cm (mit Rahmen) // Depositum Musik-Akademie Basel // 2013.308.

**Porträt des Johann Rudolf Geigy-Merian (1830–1917)**

Basel, um 1900 // Künstler: Caspar Ritter (1861–1923) // Öl auf Leinwand // H. 114,5 cm, B. 96 cm (mit Rahmen) // Geschenk N. N. // 2013.317.



Abb. 18

**Portrait des Hans Huber (1852–1921)**

Basel, 1904 datiert // Künstler: Unbekannt // Öl auf Leinwand // H. 56 cm, B. 40 cm; H. 68 cm, B. 60 cm (mit Rahmen) // Depositum Musik-Akademie Basel // 2013.300.

**Portrait des Hans Huber (1852–1921)**

Basel, 1905 datiert // Künstler: Heinrich Altherr (1878–1947) // Öl auf Leinwand // H. 77 cm, B. 60 cm; H. 91,5 cm, B. 74,5 cm (mit Rahmen) // Depositum Musik-Akademie Basel // 2013.301.

**Porträtzeichnung des Hans Huber (1852–1921)**

Basel, 1906 datiert // Künstler: Rudolf Löw (1878–1948) // Kohle auf Papier // H. 23,7 cm, B. 18 cm (lichtes Mass); H. 29,7 cm, B. 25 cm (mit Rahmen) // Depositum // 2013.302.

**Portrait der Helene Aline Geigy-Schlumberger (1868–1947)**

Basel, 1906 datiert // Künstler: Caspar Ritter (1861–1923) // Öl auf Leinwand // H. 145 cm, B. 113,5 cm (mit Rahmen) // Geschenk N. N. // 2013.319.

**Portrait des Emil Hegar (1843–1921)**

Basel, 1907 datiert // Künstler: Wilhelm Balmer (1865–1922) // Öl auf Leinwand // H. 110,5 cm, B. 75 cm; H. 126 cm, B. 100,5 cm (mit Rahmen) // Depositum Musik Akademie Basel // 2013.310.

**Portrait des Johann Rudolf Geigy-Schlumberger (1862–1943)**

Basel, 1920 datiert // Künstler: Caspar Ritter (1861–1923) // Öl auf Leinwand // H. 118,5 cm, B. 104,5 cm (mit Rahmen) // Geschenk N. N. // 2013.320.

**Portrait des Hans Huber (1852–1921)**

Basel, 1921 datiert // Künstler: Rudolf Löw (1878–1948) // Öl auf Leinwand // H. 42 cm, B. 34 cm; H. 46,7 cm, B. 38,7 cm (mit Rahmen) // Depositum Musik-Akademie Basel // 2013.303.

**Abb. 18****Portrait des Hans Huber (1852–1921)**

Basel, 1921 datiert // Künstler: Rudolf Löw (1878–1948) // Öl auf Leinwand // H. 80 cm, B. 67 cm; H. 91,5 cm, B. 78,5 cm (mit Rahmen) // Depositum Musik-Akademie Basel // 2013.304.

Der Basler Maler Rudolf Löw zeigt den bedeutenden Basler Komponisten, Pianisten und Dirigenten bei der Kreativarbeit. Nachdenklichen Blickes, die Linke am Kinn, die schöpferische Rechte auf den Tasten, stellt das 1921 datierte Bildnis Huber in seinem letzten Lebensjahr dar. Das skizzenhaft angelegte Gemälde kam 2013 zusammen mit einem grösseren Konvolut von Porträts bedeutender Musiker und Musikerinnen als Dauerleihgabe der Musik-Akademie Basel in die Sammlung des HMB. Dabei ist Huber als Direktor des Konservatoriums und der Allgemeinen Musikschule Basel in den Jahren 1896 bis 1918 mit sieben Porträts, die verschiedene Künstler von ihm schufen, sehr gut vertreten.

Hans Huber förderte die Musik Basels umfassend. In der Nachfolge der philosophischen Strömung des deutschen Idealismus glaubte er an die bildende Kraft der Künste in der Gesellschaft. Dabei entstanden ideelle, die Künste verbindende Gesamtkunstwerke wie die grossen Festspielprogramme «Kleinbasler Gedenkfeier» von 1892 oder «Der Basler Bund» zur 500-Jahr-Feier des Basler Beitritts zur Eidgenossenschaft im Jahr 1901. (A. Rüfenacht)

**Portrait des Hermann Suter (1878–1948)**

Basel, 1. Viertel 20. Jh. // Künstler: Rudolf Löw (1878–1948) // Öl auf Leinwand // H. 75 cm, B. 60 cm; H. 86 cm, B. 71 cm (mit Rahmen) // Depositum Musik-Akademie Basel // 2013.306.

**Portrait der Charlotte Schrameck (1873–1945)**

Basel, 1. Viertel 20. Jh. // Künstlerin: Marie Lotz (1877–1970) // Öl auf Leinwand // H. 90 cm, B. 63 cm; H. 101 cm, B. 74 cm (mit Rahmen) // Depositum Musik-Akademie Basel // 2013.311.

**Portrait der Geigerin Anna Hegner (1881–1963)**

Basel, 1. Viertel 20. Jh. // Künstlerin: Esther Mengold (1877–1954) // Öl auf Leinwand // H. 81 cm, B. 65 cm; H. 96,8 cm, B. 80,3 cm (mit Rahmen) // Depositum Musik-Akademie Basel // 2013.312.

## Mass und Gewicht

**Uhrwerk einer Bodenstanduhr**

Basel, um 1700 // Uhrmacher: Henry Enderlin (1672–1716) // Eisen, Messing, Email // Dm. 27,3 cm, T. 12 cm // Geschenk Dr. Bernhard Gelzer, Basel // 2013.190.

**Einsatzgewicht**

Herstellungsort unbekannt, 1850 datiert // Messing // H. 4,3 cm; Dm. 5,6 cm (am Deckel) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.420.

**Ellstab mit Griff**

Herstellungsort unbekannt, 18./19. Jh. // Nussbaum // L. 69,4 cm (mit Griff) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.427.

**Ellstab mit balusterförmigem Griff**

Herstellungsort unbekannt, 18./19. Jh. // Esche oder Eiche // L. 85 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.428.



**Balken-Schnellwaage für Münzen**

Herstellungsort unbekannt, 19. Jh. // Messing, Holz // L. 17,1 cm //  
Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.419.

**Kleine Balken-Schnellwaage mit zwei Schalen für Apotheker**

Herstellungsort unbekannt, 18./19. Jh. // Messing, Textil // Dm. 7 cm (Schalen) //  
Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.421.

**Balken-Schnellwaage mit zwei Schalen für Apotheker**

Herstellungsort unbekannt, 18./19. Jh. // Messing, Textil // Dm. 6,7 cm //  
Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.422.

**Einschalige Schnellwaage**

Herstellungsort unbekannt, wohl 2. Hälfte 19. Jh. // Gusseisen, Email //  
H. 32,5 cm; Dm. 22,5 cm (der Schale) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk,  
Stettlen BE // 2013.489.

**Taschenuhr**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Silber, Glas // Dm. 5,1 cm; H. 7,4 cm //  
(maximale Höhe); D. 1,7 cm // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel //  
2013.243.

**Taschenuhr**

Leeds (GB), um 1900 // Silber, Glas, Stahl, Messing // Dm. 5,7 cm; H. 8,3 cm //  
(maximale Höhe); D. 2,2 cm // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel //  
2013.244.

**Abb. 19****Kriegswecker «Trommler»**

Schramberg (Schwarzwald/D), 1914 datiert // Messing, verkupfert; Glas //  
H. 21 cm (mit Tragring) // Geschenk Marcel Mundschin, Basel // 2013.528.

Bereits im 19. Jahrhundert wurde der Wecker zu einem billigen Alltagsartikel. Uhren mit Weckeinrichtung gab es schon vorher, doch war das Wecken nicht Hauptzweck, sondern eine ergänzende Funktion. Der Massenbedarf an Weckern hängt mit der Industrialisierung zusammen. Die Fabrikarbeiterinnen und Fabrikarbeiter mussten pünktlich sein. Der grosse Bedarf führte dazu, dass der Wecker selbst zu einem industriell gefertigten, billigen Massenprodukt nach amerikanischem Muster wurde. Zentrum der Weckerherstellung war während vieler Jahrzehnte der Schwarzwald. Selbst ein so billiger Massenartikel machte jeweils den gesellschaftlichen Wandel mit, und das nicht nur technisch, sondern auch in den Materialien und im Design. Im Wecker spiegelt sich der Zeitgeist wider. Der grosse Wecker mit der Trommel wurde von der Firma Junghans in Schramberg 1914 als Kriegswecker hergestellt und unter dem Namen «Trommler» verkauft. Anstelle des Glockenzeichens ertönte auf der Trommel der «Deutsche Parade-marsch» in «naturgetreuer Nachahmung», wie es in der Reklame im Allgemeinen Journal für Uhrmacherkunst hiess. (FME)

**Blechwecker der Firma Junghans mit aufgesetzter, gequetschter Glocke, mit Jugendstilverzierung**

Herstellungsort unbekannt, um 1910 // Blech, Kupfer, Glockenbronze //  
H. 20,4 cm // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel // 2013.249.

**Blechwecker mit aufgesetzter Glocke der Firma B**

Herstellungsort unbekannt, um 1910 // Kupfer, Eisen, Glockenbronze // H. 21 cm  
(mit Tragring) // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel // 2013.248.

**Wecker mit aufgesetzter, doppelter Glocke**

Herstellungsort unbekannt, um 1910 // Glockenbronze, Blech // H. 17,9 cm //  
Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel // 2013.250.

**Abb. 19****Französischer Eisenbahnerwecker**

Frankreich, um 1900 // Eisen, Email // Dm. 8 cm // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel // 2013.245.

**Französischer Eisenbahnerwecker in hölzernem Gehäuse**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Eisen, Messing, Email, Holz // H. 8,9 cm,  
L. 8,4 cm (Gehäuse); T. 6,2 cm // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel //  
2013.246.

**Wecker mit aufgesetzter Glocke der Firma Junghans**

Herstellungsort unbekannt, um 1910 // Blech, Messing, Glockenbronze //  
H. 20 cm (mit Tragring) // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel // 2013.247.

**Briefwaage**

Herstellungsort unbekannt, 19. oder frühes 20. Jh. // Messing, Eisen // H. 16 cm //  
Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.417.

**Briefwaage**

Herstellungsort unbekannt, 1850–1930 // Messing, Eisen // H. 17 cm //  
Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.418.

**Kompass Patent Bézard, Modell II**

Herstellungsort unbekannt, um 1930 // Aluminium, Glas, Textil // Dm. 5,5 cm //  
(Skalenring) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.423.

**Wecker in Form einer Wohnstuhenuhr, sogenannter Napoleonhut**

Herstellungsort unbekannt, um 1925 // Metall, Holz // H. 10 cm, B. 15,5 cm // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel // 2013.251.

**Wecker in Art-deco-Formen der Firma Im Hof**

Herstellungsort unbekannt, um 1930 // Metall // H. 7,2 cm; B. 11,6 cm (Bodenplatte) // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel // 2013.252.

**Kompass**

Stuttgart, 1. Hälfte 20. Jh. // Hersteller: Ludwig Tesdorpf (1856–1905) // Metall, Glas // Dm. 10,5 cm // Geschenk Peter Storck, Riehen // 2013.211.

**Eisernes Lineal zu 60 cm**

Herstellungsort unbekannt, 19./20. Jh. // Metall // L. 60,2 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.429.

**Messstab zu 1 Meter**

Herstellungsort unbekannt, 19./20. Jh. // Holz // L. 100 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.430.

**Ein Satz zylindrischer, messingener Gewichtssteine mit Tragknopf zu 100/50/20/10/5 Gramm**

Herstellungsort unbekannt, 19./20. Jh. // Messing // H. 3,7 cm (der grösste), 0,5 cm (der kleinste) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.414.

**Ein Satz zylindrischer, messingener Gewichtssteine zu 50/20/5 (zweimal) / 2 (zweimal) Gramm**

Herstellungsort unbekannt, 19./20. Jh. // Messing // H. 2,8 cm (der grösste), 0,5 cm (der kleinste) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.415.

**Sanduhr**

Herstellungsort unbekannt, 19./20. Jh. // Glas; Holz, gedrechselt; Sand // H. 12,8 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.425.

**Ein Satz flacher, runder, schüsselförmiger, messingener Gewichtssteine**

Herstellungsort unbekannt, 19./20. Jh. // Messing // Dm. 3,2 cm (der grösste), 1,8 cm (der kleinste) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.416.

**Messband zu 15 Meter**

Herstellungsort unbekannt, um 1960 // Leder, Textil // Dm. 11,8 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.440.

**Kompass System RECTA**

Basel, um 1950 // Metall, Glas, Leder, Textil // L. 6,7 cm, B. 4,5 cm, H. 2,2 cm // Geschenk Leo E. Hollinger, Basel // 2013.445.

**Thermometer mit Skala für Réaumur und Celsius**

Herstellungsort unbekannt, um 1950 // Glas, Holz, Quecksilber // L. 25 cm (ohne Aufhängevorrichtung) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.426.

**Reisewecker**

Herstellungsort unbekannt, um 1960 // Metall, Glas // H. 4,8 cm, L. 4,8 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.433.

**Kurvenmesser System DERBY**

Herstellungsort unbekannt, um 1960 // Metall, Glas, Stahl // L. 8,3 cm // Geschenk Leo E. Hollinger, Basel // 2013.446.

**Zwei Winkelmasse**

Herstellungsort unbekannt, um 1960 // Holz // L. 17,5 cm (rechtwinkliger Schenkel des grösseren); L. 12,5 cm (rechtwinkliger Schenkel des kleineren) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.487.

**Messstab zu 75 cm**

Thun BE, 1960 // Holz // L. 77,2 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.431.

**Kompass**

Herstellungsort unbekannt, um 1980 // Metall, Glas // Dm. 4,4 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.424.

**Kleiner Gliedermassstab**

Riehen, um 1980 // Kunststoff // L. 12,5 cm (zugeklappt) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.488.

**Präzisionswaage der August Sauter KG Fein- und Schnellwagenfabrik in Ebingen (Baden-Württemberg/D)**

Basel, um 1980/90 // Metall, Glas // H. 58 cm (Gesamthöhe) // Geschenk David Cahn, Basel // 2013.389.

**Drei Zirkel**

Herstellungsort unbekannt, wohl 19. und 20. Jh. // Messing // L. 13,9 cm (längster Schenkel); L. 9,3 cm (kürzester Schenkel) // Geschenk Peter Storck, Riehen // 2013.369.1.–3.

**Fünf Stechzirkel**

Herstellungsort unbekannt, wohl 19./20. Jh. // Metall // L. 13,4 cm (der grösste), 11,1 cm (der kleinste) // Geschenk Peter Storck, Riehen // 2013.370.1.–5.

**Briefwaage**

Brüttsellen ZH, um 1990 // Hersteller: SYRO // Aluminium // H. 13 cm (mit Auflageplatte) // Alter Bestand // 2013.330.

**Logarithmus Rechenscheibe**

Uster ZH, 2. Hälfte 20. Jh. // Hersteller: Firma Loga, Uster // Metall, Kunststoff // Dm. 28 cm (Scheibe); H. 23,5 cm (Standfuss) // Geschenk Peter Storck, Riehen // 2013.212.

**Basler Wandkalender des Jahres 2008**

Basel, 2008 datiert // Künstlerin: Heidi Schmelzer-Metzger // Papier, Metall; Buchdruck // H. 42 cm, B. 29,5 cm // Alter Bestand // 2013.191.

**Münzwaagen****Münzwaage mit 13 Gewichten italienischer, französischer und spanischer Goldmünzsorten**

Mailand, Ende 18. Jh. // Hölzerne Schatulle mit braunem, geprägtem Leder bezogen, darin Balkenwaage aus Messing und Schalen an grünen Fäden sowie Gewichte aus Messing mit Wappen der entsprechenden Goldmünzsorten aus Spanien, Frankreich, Savoyen, Genua, Parma und Rom // Holz, geprägt, Lederbeslag; Messing, getrieben bzw. geprägt // L. 13,8 cm, B. 8,2 cm (Schatulle); verschiedene Masse (Waage und Gewichte) // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.706.



Abb. 20

#### Schnellwaage für Münzen

Deutschland, 1. Hälfte 19. Jh. // Langrechteckiger Holzkasten, darin einklappbare Messing-Konstruktion mit Gravur, im Deckel Tabelle eingeklebt // Holz, darin Messing-Konstruktion und Papier // L. 17,0 cm, B. 3,2 cm (Holzkasten) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.443.

## Metallkunst

#### Zinnerner Präsentierteller auf Standing

Riehen, 1727 datiert // Zinn, gegossen, graviert // Dm. 28,6 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.398.

#### Gusseiserner Ofen

Basel, 19. Jh. // Gusseisen // H. 155 cm // Geschenk Ueli Bacher, Kallnach // 2013.188.

#### Grosser zinnerner Breitrandteller

Riehen, 18./19. Jh. // Zinn, gegossen // Dm. 39,3 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.399.

#### Zinnerner Breitrandteller

Riehen, 18./19. Jh. // Zinn, gegossen, graviert // Dm. 26,8 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.400.

#### Kleiner, zinnerner Breitrandteller

Riehen, 18./19. Jh. // Zinn, gegossen, graviert // Dm. 18,2 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.401.

#### Zinnerner Samowar

Riehen, vor 19. Jh. // Zinn, Messing, Holz // H. 33 cm (mit Holzfüssen und Deckel) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.396.

#### Flache Zinnplatte in Form einer Scheibe

Herstellungsort unbekannt, 17. oder 19. Jh. // Zinn, graviert // Dm. 27 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.397.

#### Zinnerner Schmalrandteller

Riehen, 19. Jh. // Zinn, gegossen, graviert // Dm. 20,9 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.402.

#### Zinnteller

Riehen, 18./19. Jh. // Zinn, gegossen, graviert // Dm. 23,9 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.403.

#### Abb. 20

#### Zinnbecher in Form eines Häufebeckers von Hans Frei

Basel, Basel-Landschaft, 1911 // Künstler: Hans Frei (1868–1947) // Zinn, gegossen // H. 9 cm; Dm. 7 cm (Cuppa) // Kauf 2013.182.

Der Zinnbecher nimmt die traditionelle Form des Häufebeckers auf. Auffallend ist der zurückhaltende Gebrauch der Zierformen. Nachforschungen im Archiv der Basler Feuerschützengesellschaft lassen den Becher als Schützenpreis der genannten Gesellschaft am Schützenfest beider Basel von 1911 einordnen. Im erwähnten Archiv liegt ein handschriftliches Schreiben von Hans Frei mit der Erklärung seiner künstlerischen Absichten vor. «Betreffs der praktischen Verwendung möchte ich an die schönen alten und wertvollen Stücke der Museen erinnern, auch aus diesen hatten einst unsere Vorfahren, Schützenmeister und Brüder getrunken [...] Die Zinnbecher passen sich stylgerecht der alten Tradition der Zinnkanne an. In schönster Einfachheit sind ringsherum drei Wappenschildchen in Relief angebracht, welche an einem Bändchen sinnvoll befestigt sind

[...] Auch diese Zinnbecher haben das gleiche Prinzip, soviel als irgend möglich die Wirkung aus dem Material und seinem Sondercharakter herauszuholen, die Tradition alter Zinngiesserekunst wieder aufzuleben, damit wir zu solchen Erzeugnissen von Künstlerhand stammend, sogleich zu einem vertrauten Verhältnis treten und uns an ihrer Schönheit freuen so einfach sie sich giebt und so oft wir sie sehen oder in Gebrauch nehmen.» (FME)

#### Deckellose, zinnerne Schnabelstize

Basel, um 1900 // Zinngiesser: Hermann Klein (1864 oder 1882–1913) // Zinn, gegossen, graviert // H. 14,8 cm // Kauf // 2013.189.

#### Zinnerne Schmalrandtellerchen

Riehen, 1. Hälfte 20. Jh. // Zinn, gegossen // Dm. 14,7 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.406.

#### Kleiner, zinnerner Schmalrandteller

Riehen, 19./20. Jh. // Zinn, gegossen // Dm. 17,7 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.404.

#### Kleiner Zinnteller

Riehen, 19./20. Jh. // Zinn, gegossen // Dm. 17,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.405.

#### Kleine Zinnschüssel

Riehen, 19./20. Jh. // Zinn, gegossen // Dm. 12,7 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.409.

#### Kleine Zinnschüssel mit zwei zungenförmigen Griffen

Herstellungsort unbekannt, 19./20. Jh. // Zinn, gegossen, graviert // Dm. 11,1 cm (ohne Griffen) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.410.

#### Drei kleine, zylindrische, zinnerne Massbecher mit Henkel

Herstellungsort unbekannt, 19./20. Jh. // Zinn, gegossen // H. 26,8 cm (der grösste), 5,3 cm (der mittlere), 4,3 cm (der kleinste) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.411.1.–3.

#### Kleine Schmalrand-Zinnschüssel

Herstellungsort unbekannt, 19./20. Jh. // Zinn, gegossen // Dm. 17 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.412.

#### Ovales Messingschild mit dem Schriftzug «Burckhardt, Wenk & Cie.»

Riehen, um 1950 // Messing // H. 8,5 cm, L. 15,9 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.432.

#### Becher in Form eines Römers

Basel, um 1965 // Zinn // H. 9,3 cm // Geschenk Dr. Josef Arnoth-Salathe, Basel // 2013.255.

#### Grosse Zinnschüssel

Herstellungsort unbekannt, 19./20. Jh. // Zinn, gegossen // Dm. 27,3 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.407.

#### Grosse Zinnschale («Quaich»)

Herstellungsort unbekannt, 2001 datiert // Zinn // Dm. 17,2 cm (ohne Griffen) // Depositum // 2013.383.

#### Kleine Zinnschale («Quaich»)

Herstellungsort unbekannt, um 2000 datiert // Überbringer: Markus Weiland // Zinn // Dm. 8,7 cm (ohne Griffen) // Depositum // 2013.382.

#### Kleine Zinnschüssel

Riehen, 19./20. Jh. // Zinn, gegossen // Dm. 19,2 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.408.

## Militaria

#### Militärbild: Karikatur des Benehmens der Basler Soldaten im Übungslager zu Dornach

Basel, Dornach, um 1833 // Lithografie // H. 27 cm, L. 35,4 cm // Geschenk Jürg A. Meier, Zürich // 2013.325.

#### Zwölf Militärbilder: Die Uniformen der eidgenössischen Truppen, Ordnonanz 1852

Herstellungsort unbekannt, um 1855 // Papier, Farblithografien // H. 25,7 cm, L. 19,7 cm // Geschenk Jürg A. Meier, Zürich // 2013.326.1.–12.

#### Perkussionsgewehr, belgisches Modell 1842

Lüttich (Belgien), 1842 oder später // Nussbaumholz, Stahl, Messing // L. 170,4 cm (mit Bajonett); L. 120,6 cm (ohne Bajonett); Kaliber 18,05 mm // Geschenk Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.740.

#### Perkussionsgewehr, belgisches Modell 1842

Lüttich (Belgien), 1842 oder später // Nussbaumholz, Stahl, Messing // L. 170,3 cm (mit Bajonett); L. 120,4 cm (ohne Bajonett); Kaliber 18,3 mm // Geschenk Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.741.

#### Hausse-col

Basel, Mitte 19. Jh. // Messing, vergoldet; Silber; Textil // L. 13,7 cm // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.474.

#### Militärbild und zwei Fotografien der Schweizer Armee um 1890

Walenstadt und Thun, um 1890 // Papier // H. 83 cm, B. 58 cm // Kauf // 2013.226.1.–3.

#### Knatterfahne in den Basler Standesfarben

Basel, um 1900 // Baumwolle // L. 633 cm; L. 480 cm (bis zum Einschnitt); B. 170 cm // Kauf // 2013.263.

#### Zwei Liederbüchlein «Schwyzerfänli». Kriegs- und Soldatenlieder des 16. bis 19. Jahrhunderts

Bern, Biel, Zürich, 1915 datiert // Herausgeber: Hanns in der Gand // Papier, Buchdruck // H. 16,7 cm, L. 12,2 cm // Alter Bestand // 2013.192.1.–2.

#### Fünf Postkarten «Schweizerische Nationalspende» im Kuvert 1918

Zürich, 1918 datiert // Herausgeber: Graphische Werkstätten Gebr. Fretz, Zürich // Papier, Karton // H. 14 cm, B. 9 cm // Geschenk Mario Seger, Basel // 2013.656.1.–5.

#### Darstellungen der Schweizer Armeeführung im Ersten Weltkrieg

Basel, 1. Viertel 20. Jh. // Papier // H. 61 cm, B. 88 cm // Kauf // 2013.213.1.–21.

#### Drucke und Farblithografien zur Bundesfeier und für die Schweizerische Nationalspende

Basel, 1. Viertel 20. Jh. // Papier, Karton // H. 48 cm, B. 39 cm // Kauf // 2013.219.1.–11.

# Beitrag an den Heizmaterial- und Gasverbrauch in Haushaltungen

Der Regierungsrat hat, gestützt auf Art. 7 des Bundesratsbeschlusses, betreffend die Brennstoffversorgung des Landes vom 17. Juli 1918 beschlossen, an die Kosten des Heizmaterials- und des Gasverbrauches in Haushaltungen einen Beitrag von Fr. 25.— pro Kopf an die Notstandspreisberechtigten, welche zum Bezug von Fr. 12.50 pro Kopf an die übrige Bevölkerung zu veranlassen. Die Vergütungen werden während 10 Monaten ausgerechnet in Form von Wertmarken zu deren Annahme an Zahlungen verpflichtet sind. Die Abschneidung der Gaswerke und die Waschanstalten erfolgt durch das Kriegsfürsorgeamt monatlich oder vierteljährlich auf Grund der eingegangenen Marken.

Die Marken sind vorläufig für die Beiträge der Monate Juni, Juli und August bei der Abrechnung für die Markenausgabe des Kriegsfürsorgeamtes, Schiffsände 1, an folgenden Tagen zu beziehen:

Durch die Bezugsberechtigten mit Anfangsbuchstaben A, C, D, E, Samstag, den 6. September.

Durch die Bezugsberechtigten mit Anfangsbuchstaben F und G, Montag, den 9. September.

Durch die Bezugsberechtigten mit Anfangsbuchstaben H und J, Dienstag, den 10. September.

Durch die Bezugsberechtigten mit Anfangsbuchstaben K und L, Mittwoch, den 11. September.

Durch die Bezugsberechtigten mit Anfangsbuchstaben M bis R, Donnerstag, den 12. September.

Durch die Bezugsberechtigten mit Anfangsbuchstaben S, Samstag, den 13. September.

Durch die Bezugsberechtigten mit Anfangsbuchstaben T, U, V, Sonntag, den 14. September.

Durch die Bezugsberechtigten mit Anfangsbuchstaben W bis Z, Montag, den 15. September.

Die Marken können nur gegen Vorweisung der letzten Monatsrechnung (ausgegeben durch das Kriegsfürsorgeamt) und des letzten Monats Lohnzettels (ausgegeben durch die Arbeitgeber) bezogen werden. Die Marken sind nicht übertragbar und können nicht gegen Bargeld eingelöst werden. Die Marken sind im Kriegsfürsorgeamt, Schiffsände 1, einzuweisen. Die Marken sind im Kriegsfürsorgeamt, Schiffsände 1, einzuweisen.

# Bulletin der nationalen

Er erscheint täglich in Basel.  
Preis 20 Cts.

Das Bulletin der nationalen Professionsvereine ist ein wichtiges Organ für die berufliche Interessenvertretung. Es enthält Nachrichten über die berufliche Lage, die Verhandlungen der Tarifkommissionen und die Entscheidungen der Bundesversammlung.

## Der Waffenstillstand

Der Waffenstillstand hat die Aufmerksamkeit der Bevölkerung auf sich gezogen. Die Verhandlungen zwischen den Kriegsparteien sind im Gange, und es wird erwartet, dass ein baldiger Abschluss erreicht werden wird.

## Abgabe von Brennmaterial

Die Abgabe von Brennmaterial ist ein wichtiger Bestandteil der Versorgung der Bevölkerung. Die Kriegsfürsorgeämter sind verpflichtet, die Abgabe zu regeln und sicherzustellen, dass die Bevölkerung genügend Brennmaterial erhält.

## Kantonale Brennmaterial-Zentrale Basel-Stadt

Die Kantonale Brennmaterial-Zentrale Basel-Stadt ist für die Abgabe von Brennmaterial zuständig. Sie ist verpflichtet, die Abgabe zu regeln und sicherzustellen, dass die Bevölkerung genügend Brennmaterial erhält.

## Bekanntmachung

### Einschränkung der Gasabgabe

Die Gasabgabe ist eingeschränkt worden. Die Kriegsfürsorgeämter sind verpflichtet, die Gasabgabe zu regeln und sicherzustellen, dass die Bevölkerung genügend Gas erhält.

## Beitrag Heizmaterial- u. Gasverbrauch

Die Beiträge an die Kosten des Heizmaterial- und Gasverbrauches in Haushaltungen, wie sie vom Regierungsrat gestützt auf Art. 7 des Bundesratsbeschlusses vom 17. Juli 1918 beschlossen worden sind, betragen für die Monate September bis März 1919/20 folgende Beiträge:

Mittwoch, den 2. Oktober, für die Bezugsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben St, T, U, V.

Donnerstag, den 3. Oktober, für die Bezugsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben W bis Z.

Freitag, den 4. Oktober, für die Bezugsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben A, C, D, E.

Samstag, den 5. Oktober, für die Bezugsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben F und G.

Montag, den 6. Oktober, für die Bezugsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben H und J.

Dienstag, den 7. Oktober, für die Bezugsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben K und L.

Mittwoch, den 8. Oktober, für die Bezugsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben M bis R.

Donnerstag, den 9. Oktober, für die Bezugsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben S und Sch.

Freitag, den 10. Oktober, für die Bezugsberechtigten mit den Anfangsbuchstaben M bis R.

Es werden keine Marken durch die Post oder durch Boten zugestellt. In den Landgemeinden werden sie an den von den Gemeindebehörden publizierten Tagen abgegeben. Die Bezugsberechtigten sind verpflichtet, die Marken zu den bestimmten Tagen zu beziehen, können sie Samstag, den 19. Oktober, in Empfang nehmen. Von dieser Zeit an werden für die Monate Juni bis Oktober keine Marken mehr abgegeben. Die Marken können nur gegen Vorweisung der beiden Berechtigungsarten (rote und grüne Karte) bezogen werden. Von den Bezugsberechtigten, die keine Bescheinigung (grüne Karte) vorzuweisen haben, ist die dafür auszusprechen. Das Personal des Markenbureaus ist berechtigt, Personen, die sich nicht an dem ihnen bestimmten Tag zum Bezug melden oder die Ausweise nicht vorweisen können, abzuweisen. Die Marken werden nur für die Personen verabfolgt, welche auf den angeführten Berechtigungsarten (rote und grüne Karte) verzeichnet sind, außerdem für solche, die vorübergehend infolge Militärdienstes, oder Spital- oder Kuraufenthalts abgemeldet sind. Familienangehörige, welche kein Heizmaterial oder Gas auf ihre Kosten anschaffen, sind vom Bezug der Marken ausgeschlossen. Widerrechtlicher Bezug hat Bestrafung zur Folge. Hingegen können Pensionäre mit dem Vermieter der von ihnen bewohnten Räumlichkeiten an Zahlungen der Marken nachzuzahlen und allfällige Reklamationen sofort anzubringen. Gegen die Bescheide der Bureauleitung des Markenbureaus kann beim Vorsteher des Kriegsfürsorgeamtes (Domhof) Einspruch erhoben werden. Die Marken dürfen nur zur Zahlung des bis Ende März 1919 erfolgten Brennmaterial- oder Gasbezugs benützt werden. Jede andere Verwendung, namentlich der Verkauf oder das Verschenken von Marken hat Bestrafung zur Folge. Den Lieferanten von Brennmaterial ist untersagt, auf die Marken Bargeld herauszugeben.

Basel, den 7. Oktober 1918.

Kriegsfürsorgeamt.

**Benzel**

Reichhaltiges Lager von elektrischen Beleuchtungskörpern Koch- u. Heizapparate

Theodor Schwarz

8 Aeschengraben

Telephon 21

**J. WIDMAYER**

Basel

Reichhaltiges Lager von elektrischen Beleuchtungskörpern Koch- u. Heizapparate

Theodor Schwarz

8 Aeschengraben

Telephon 21

**Kriegsfürsorgeamt**

Basel

Reichhaltiges Lager von elektrischen Beleuchtungskörpern Koch- u. Heizapparate

Theodor Schwarz

8 Aeschengraben

Telephon 21

**Abb. 21****Zeitungsartikel zur Lebensmittel- und Brennstoffrationierung während des Ersten Weltkriegs**

Basel, 1. Viertel 20. Jh. // Papier // H. 44 cm, B. 25 cm // Kauf // 2013.220.1.–11.

Im Jahr 2013 sind diverse Dokumente zum Ersten und Zweiten Weltkrieg ins Museum gelangt. Neben einer Vielzahl von Darstellungen der schweizerischen Armeeführung während des Ersten Weltkriegs finden sich unter den Dokumenten auch verschiedene Zeitungsausschnitte, die die kriegsbedingte Rationierung von Lebensmitteln und Brennstoffen während des Ersten Weltkriegs ankündigen. Die von Zeitungen abgedruckten amtlichen Bekanntmachungen dienten der Öffentlichkeit zur Information über die Massnahmen der Behörden. Anders als im Zweiten Weltkrieg, wo die Rationierung von Lebensmitteln und Brennstoffen bereits bei Kriegsausbruch einsetzte, war die Schweiz zu Beginn des Ersten Weltkriegs 1914 nur ungenügend auf die sich rasch verschlechternde Versorgungslage vorbereitet. Dies führte sowohl im Lebensmittel- wie auch im Brennstoffbereich zu einer landesweiten Versorgungskrise. Wichtigster Brennstoff war die Kohle, die neben der direkten Verfeuerung in den Haushalten vor allem in den Gaskraftwerken zur Erzeugung von Gas benötigt wurde.

Durch zentral organisierte Verteilpläne hoffte man ab Herbst 1916, Lücken in der Versorgung mit Brennstoffen vermeiden zu können. Zu diesem Zweck wurden Zentralstellen für die verschiedenen Brennstoffe geschaffen, deren Aufgabe es war, die Brennstoffzuteilung zu verwalten. Wie ein Eintrag vom 16. März 1918 in der Chronik des Basler Jahrbuchs von 1919 belegt, konnten damit die Versorgungsschwierigkeiten aber nicht gelöst werden. Gemäss diesem Eintrag zeichnete der Vorsitzende der Kohlenzentrale, Ständerat Dr. P. Scherrer, «ein düsteres Bild von unseren Beheizungs- und Beleuchtungsverhältnissen in absehbarer Zukunft». Nach dem Ende des Ersten Weltkriegs entspannte sich die schwierige Versorgungslage nur langsam. (M. Seger)

**Militärbilder der Grenzbesetzung während des Ersten Weltkriegs**

Basel, zwischen 1914-1918 // Papier // H. 65 cm, B. 85 cm // Kauf // 2013.224.1.–11.

**Militärbilder der Schweizer Armee während des Ersten Weltkriegs**

Basel, zwischen 1914-1918 // Papier // H. 39 cm, B. 60 cm // Kauf // 2013.225.1.–10.

**Broschüren und Karikaturen zur Grenzbesetzung während des Ersten Weltkriegs in Basel**

Basel, zwischen 1914–1918 // Künstler: Paul Hosch (1886–1975) // Donatorin: Doris Pehl-Kehlstadt // Papier // H. 67,5 cm, B. 48 cm // Kauf // 2013.232.1.–4.

**Galadegen in der Art der eidgenössischen Ordonnanz 1899, des Siegfried Eugen Heinrich Wenk**

Riehen, 1. Hälfte 20. Jh. // Stahl, verchromt und z. T. gebläut, Kupferlegierung, Fischhaut, Textil, Silber, Leder // L. 92,9 cm (Klinge); B. 17,6 mm (Klinge Wurzel); L. 109,7 cm (gesamt inklusive Scheide) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.494.

**Kleinkalibergewehr**

Herstellungsort unbekannt, 1925 oder später // Nussbaumholz, Stahl, Leder, Kunststoff // L. 102,3 cm, Kaliber 5,4 mm // Geschenk Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.742.

**Zinkblechteller Soldatenweihnacht 1942**

Schweiz, 1942 datiert // Hersteller: Huguenin // Zinkblech // Dm. 9 cm // Geschenk Dr. Franz Egger, Basel // 2013.118.

**Abb. 22****Passierschein für deutsche Soldaten (Flugblatt/Kriegspropaganda)**

Deutschland, zwischen 1943-1945 // Papier // H. 21,5 cm, B. 13 cm // Geschenk Christine Ucas-Kym, Arlesheim // 2013.241.

**Abb. 22**

«Der deutsche Soldat, der diesen Passierschein vorzeigt, benutzt ihn als Zeichen seines ehrlichen Willens, sich zu ergeben. Er ist zu entwaffnen. Er muss gut behandelt werden. Er hat Anspruch auf Verpflegung und, wenn nötig, ärztliche Behandlung. Er wird so bald wie möglich aus der Gefahrenzone entfernt. Dwight D. Eisenhower»

Unterzeichnet vom Oberbefehlshaber der alliierten Streitkräfte, sollte dieser Text auf dem mit «Passierschein» betitelten Dokument in den Jahren 1944 und 1945 möglichst viele deutsche Soldaten zur Kapitulation bewegen und sie überzeugen, sich kampfflos in alliierte Kriegsgefangenschaft zu begeben. Unter den Staatswappen der USA und Grossbritanniens in Deutsch und Englisch abgedruckt, sichert der Text kapitulierenden Soldaten eine faire Behandlung zu. Auf der Rückseite sind auf Deutsch die «Grundsätze des Kriegsgefangenenrechts» gemäss der Haager (1907) und Genfer (1929) Konvention dargelegt. Sie garantieren den Kriegsgefangenen neben körperlicher Unversehrtheit auch eine anständige Unterbringung und Verpflegung.

Dieser «Passierschein» wurde als Flugblatt wohl tausendfach aus Flugzeugen über deutschem Gebiet abgeworfen und sollte die Moral und den Kampfeswillen deutscher Soldaten schwächen. Er war somit auch Teil der alliierten Kriegspropaganda. (M. Seger)

**Militärische Zeugnisse der Familie Kehlstadt**

Basel, 1. Hälfte 20. Jh. // Papier // H. 50 cm, B. 37 cm // Kauf 2013.222.1.–4.

**Ein Paar identische Trompetenfahnen mit Baselstab**

Basel, um 1950 // Seide, bedruckt, die Kordeln aus Synthetikfasern // H. 43,5 cm, B. 47,8 cm // Alter Bestand // 2013.266.

**Luft-Stutzer mit Munition**

Deutschland, um 1970 // Holz, Stahl, Kunststoff, Gummi // L. 105,6 cm, Kaliber 4,5 mm // Geschenk Christine Reutener-Abt, Basel // 2013.743.

**Offiziersdolch Ordonnanz 43 mit Scheide und Schlagband**

Herstellungsort unbekannt, um 1950 // Stahl, Holz, Textil // L. 14 cm (ohne Scheide); L. 36,9 cm (mit Scheide) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.413.



Abb. 23

## Möbel

### Neoklassizistische Stühle

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Nussbaum, Sitzflächen gepolstert // B. 50 cm, H. 90 cm, T. 45 cm // Geschenk Kanton Basel-Stadt, Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt, Basel // 2013.238.1.–10.

### Schreibkommode

Herstellungsort unbekannt, um 1800 // Nussbaum, Kirschbaum, Palisander (?) und weitere Hölzer auf Nadelholz // H. 74,5 cm, B. 100 cm, T. 66 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.442.

### Kinderwiege

Basel (?), Anfang 19. Jh. // Nussbaum massiv, Auflagen Nadelholz // H. 160 cm, B. 65 cm, L. 111 cm // Geschenk Dr. Peter Kelterborn, Basel // 2013.679.

### Abb.23

#### Marketerie-Kommode

Liestal BL, um 1900 // Hersteller: Oskar Bieder-Müller (1861–1960) // Satinholz, Ahorn, Rosenholz, Palisander und Veilchenholz, vergoldete Bronzen, Eiche (Konstruktionsholz), Marmor (Tischblatt) // H. 91 cm, B. 130 cm, T. 63 cm // 2013.357. // Ankauf mit Mitteln des Vereins für das Historische Museum Basel

Dank der Finanzierung durch den Verein für das HMB konnte ein bedeutendes Möbel ersteigert werden. Die Meisterarbeit des Ebenisten Oskar Bieder-Müller ist eines der herausragenden Schweizer Möbel der Zeit um 1900. Oskar Bieder-Müller (1861–1959) hatte in Liestal sein Handwerk gelernt und begab sich zur Weiterbildung nach Lausanne und Paris. Acht Jahre lang war er in der Werkstatt des führenden Pariser Ebenisten François Linke (1855–1946) tätig, der seine hochwertigen Möbel weltweit exportierte. 1893 eröffnete Bieder-Müller sein eigenes Geschäft in Liestal und fertigte Möbel von sehr hoher Qualität, die den Pariser Erzeugnissen ebenbürtig war. Bei der Marketerie-Kommode griff Bieder-Müller Elemente von Pariser Möbelschöpfungen des 18. Jahrhunderts auf und kreierte daraus eigenständige Formen. Derartige vornehme Möbel liessen sich in der Schweiz anfangs nur schwer verkaufen, doch allmählich gewann der Ebenist eine wohlhabende Käuferschaft und lieferte auch nach Basel. Die vorliegende Kommode schuf Bieder-Müller für eine betuchte Schweizer Industriellenfamilie. Jahrzehnte später kaufte dessen Sohn Hans Bieder-Fischer (1903–1980) dieses Hauptwerk zurück, und so blieb es bis zuletzt im Besitz seiner Nachfahren. (SST)

## Münzkabinett

### Münzen

#### Römisches Reich. Nerva (96–98 n. Chr.), Sesterz, Münzstätte Rom, 96/98 n. Chr.

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Pax mit Olivenzweig und Zepter thronend nach links // Messing, geprägt und stark überarbeitet // Dm. 33,8 mm, Gewicht 23,815 g // Alter Bestand // 2013.833.

#### Römisches Reich. Hadrian (117–138), Sesterz, umgeschnitten zu einem Sesterz des Kaisers Otho (69 n. Chr.), Münzstätte Rom, 134/138

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Salus thronend nach rechts, Zepter in der Linken und Patera in der ausgestreckten Rechten, Umschrift, Legende // Messing, geprägt und umgeschnitten // Dm. 36,0 mm, Gewicht 21,861 g // Alter Bestand // 2013.885.

#### Römisches Kaiserreich. Maximianus Herculus (286–305/310), Follis, Münzstätte Antiochia, um 300/301

Vs. bärtiger Kaiserkopf mit Lorbeerkrantz nach rechts // Rs. Genius mit Modius und Chlamys über dem linken Arm stehend nach links, in der Rechten Patera, in der Linken Cornucopiae // Aes, geprägt // Dm. 26,2–26,9 mm, Gewicht 8,496 g // Alter Bestand // 2013.324.

#### Fälschung zu: Römisches Reich. Kaiser Vespasian (69–79 n. Chr.), Sesterz, 16./19. Jh. (Original 70/71 n. Chr.)

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser mit Zepter vor Palme stehend nach rechts, rechts Judaea in Trauer sitzend nach rechts, Umschrift // Bronze, gegossen // Dm. 32,5 mm, Gewicht 20,258 g // Alter Bestand // 2013.819.

#### Fälschung zu: Römisches Reich. Kaiser Vespasian (69–79 n. Chr.), Sesterz, 16./19. Jh. (Original 70/71 n. Chr.)

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser (?) vor Palme stehend nach rechts, rechts Judaea in Trauer sitzend nach rechts, Umschrift // Messing, gegossen // Dm. 33,6–33,8 mm, Gewicht 25,236 g // Alter Bestand // 2013.820.

#### Fälschung zu: Römisches Kaiserreich. Trajan (98–117), Sesterz, 16./19. Jh. (Original 103)

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift // Rs. Brückenansicht, darunter Andeutung eines Wasserlaufs und Boot, Umschrift // Bronze, gegossen und grün patiniert // Dm. 31,6–32,3 mm, Gewicht 23,820 g // Alter Bestand // 2013.884.

#### Fälschung zu: Römisches Reich. Lucius Aelius (161–169), Sesterz, 16./19. Jh. (Original 137/138)

Vs. drapierte Büste nach rechts, Umschrift // Rs. Ceres mit geschulterter Fackel auf Cista mystica thronend nach rechts, rechts vor ihr Kaiser in Toga und mit erhobener Rechten stehend nach links // Messing, gegossen // Dm. 31,4–33,4 mm, Gewicht 22,856 g // Alter Bestand // 2013.847.

#### Fälschung zu: Römisches Reich. Caracalla (211–217), Sesterz für Julia Domna, 16./19. Jh. (Original 211–217)

Vs. drapierte Büste mit Perücke und Diadem, Umschrift, Perlkreis // Rs. Carpentum von zwei Maultieren gezogen nach rechts, Legende in Feld, Perlkreis // Bronze, gegossen // Dm. 31,3–33,7 mm, Gewicht 21,400 g // Alter Bestand // 2013.876.

#### Basel, bischöfliche Münzstätte. Udalrich II. (1025–1040), Denar, 1025/40

Vs. Peitschenkreuz in Perlkreis, Umschrift // Rs. stilisiertes Gebäude mit Kreuz im Zentrum und vier Halbkreisen an den Ecken, in Perlkreis, Umschrift // Silber, geprägt // Dm. 21,4–23,7 mm, Gewicht 0,655 g // Kauf // 2013.682.

#### Zürich, herzogliche Münzstätte. Heinrich III. als Herzog von Schwaben (1038–1045), Denar, 1038/45

Vs. Anker- bzw. Lilienkreuz in Perlkreis, Umschrift // Rs. stilisiertes Gebäude mit Kugel im Zentrum, in Perlkreis, Umschrift // Silber, geprägt // Dm. 20,6–21,6 mm, Gewicht 0,482 g // Kauf // 2013.681.

#### Abb. 24

#### Sulzburg (?), gräflich üsenbergische Münzstätte. Rudolf II. (1231–1259), Pfennig Breisgauer Schlags, um 1250/60

Vs. siebenstrahliger Stern in Kugelkreis // Rs. siebenstrahliger Stern in Kugelkreis (nicht erkennbar) // Silber, geprägt // Dm. 16,3–17,6 mm, Gewicht 0,345 g // Alter Bestand // 2013.274.

Die Bischöfe von Basel hatten seit dem 11. Jahrhundert zahlreiche Besitzungen rechts des Rheins, insbesondere im Breisgau. Dazu gehörten seit dem frühen 11. Jahrhundert auch der schwäbische Herzogsvorort Breisach mit Münzstätte sowie ein weitläufiger Wildbannbezirk und das Kloster Sulzburg. Schon seit der Mitte des 11. Jahrhunderts sind die edelfreien Herren von Üsenberg als Vasallen und Schenken der Basler Bischöfe bezeugt. Während ihre Stammburg gleich nördlich von Breisach lag, gründeten sie im 13. Jahrhundert zur Absicherung ihrer Herrschaftsschwerpunkte im nördlichen und südlichen Breisgau die Städte Kenzingen, Edingen und Sulzburg, das nicht nur wegen des dortigen Klosters, sondern auch aufgrund des Silberbergbaus von besonderer Bedeutung war. Da die nördlichen Stadtgründungen im Bereich des Strassburger Währungsbereichs lagen, werden Pfennige strassburgischer Art mit dem üsenbergischen Wappenbild, einer Adlerschwinge, schon lange der Münzstätte Kenzingen zugewiesen.



Abb. 24 (mit Vergrößerung 2 : 1)

Frühe üsenbergische Pfennige aus Kenzingen zeigen dagegen einen grossen Stern, der auch im Siegel der Stadt Sulzburg eine herausgehobene Stellung hat. Der hier vorgestellte und ein weiterer Pfennig nach Breisgauer Schlag weisen den gleichen Stern wie die zeitgleichen Pfennige Strassburger Schlags aus Kenzingen auf und können daher mit grosser Wahrscheinlichkeit einer üsenbergischen Münzstätte Sulzburg zugewiesen werden, da dieser Ort im Bereich der Breisgauer Währung lag. Auch Funde und Fundverbreitung dieser Pfennige passen gut zur Zuweisung dieser Pfennige an die Münzstätte Sulzburg und bestätigen die auch typologisch naheliegende Datierung in die Mitte des 13. Jahrhunderts. Dies hat weiter gehende Folgen für die historische Einschätzung der Stadtwerdung dieser kleinen Kloster- und Bergbaustadt sowie für die Herrschaftsgeschichte



des breisgauischen Adelsgeschlechts im Gefolge der Bischöfe von Basel. Somit ist dieser Münztyp ein kleiner Baustein für die mittelalterliche Geschichte der Region Basel. (MAM)

**Basel, bischöfliche Münzstätte. Peter I. Reich von Reichenstein (1286–1296), Pfennig (Brakteat), 1286/96**

Vs. mitrierte Büste von vorn in offenem Fünfpas und Wulstkreis // Silber, geprägt // Dm. 16,1–19,6 mm, Gewicht 0,364 g // Kauf // 2013.683.

**Schwäbisch Hall, Reichsmünzstätte. Rudolf von Habsburg (1273–1291), Pfennig (Heller), 4. Viertel 13. Jh.**

Vs. ausgestreckte Hand // Rs. Gabelkreuz mit vier Kugeln in Fadenkreis // Silber, geprägt // Dm. 14,7–15,9 mm, Gewicht 0,349 g // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.355.

**Basel, bischöfliche Münzstätte. Gerhard von Wippen/Vuippens (1309–1325), Pfennig (Brakteat), 1309/25**

Vs. mitrierte Büste zwischen zwei Rosetten von vorn in Wulstkreis // Silber, geprägt // Dm. 15,3–18,3 mm, Gewicht 0,200 g // Kauf // 2013.684.

**Abb. 25**

**Basel, Reichsmünzstätte. Kaiser Sigismund (1433–1437), zeitgenössische Fälschung eines Goldgulden, nach 1433**

Vs. Reichsapfel in Dreipass, in Perlkreis, Umschrift // Rs. bekrönte, nimbierte Madonna mit Kind stehend von vorn, in Perlkreis, Umschrift // Gold, geprägt // Dm. 22,4 mm, Gewicht 2,804 g // Kauf // 2013.685.

Im Vorfeld des Konzils von Basel wurde 1429 eine Reichsmünzstätte für Goldgulden in der Handelsstadt am Rheinknie eingerichtet, um den Zahlungsverkehr zu erleichtern. Tatsächlich wurden während des Konzils und während des weiteren 15. Jahrhunderts grosse Mengen solcher Gulden mit dem Reichsapfel und der

Gottesmutter Maria als Patronin von Stadt und Kirche ausgeprägt. Dieses Exemplar steht für die Schattenseiten einer derartigen Massenproduktion. Es ist mit 2,8 g gegenüber vollgewichtigen Stücken von knapp 3,5 g stark untergewichtig, was sich in diesem Umfang auch nicht durch die deutlich erkennbare Abnutzung und das Abfeilen des Rands erklären lässt. Vielmehr wird bei eingehender Betrachtung deutlich, dass es sich hier um eine zeitgenössische Fälschung handelt, die offenbar von Anfang an untergewichtig war und zudem – erkennbar an der relativ blassen Farbe – wohl auch nicht den korrekten Goldfeingehalt aufweist. Besonders augenfällig wird die Fälschung, wenn man auf die Buchstaben der Umschriften achtet: Sie haben keine einheitliche Grundlinie wie die sorgfältig hergestellten Originale, sondern sie «tanzen» gewissermassen aus der Reihe, weil die Buchstaben-Punzen relativ unsorgfältig in den Prägestempel geschlagen wurden. Die Häufigkeit dieses Münztyps trug auch dazu bei, dass solche Fälschungen relativ unauffällig in Umlauf gebracht werden konnten. (MAM)

**Vorderösterreich/Landgrafschaft Elsass. Ferdinand II. (1564–1595), Rappen und Rappenheller o. J., Münzstätte Ensisheim, um 1586/99**

Vs. Schild der Landgrafschaft Oberelsass in Wulst- und Perlkreis // Silber, geprägt // verschiedene Masse // Alter Bestand // 2013.275.1.–2.

**Murbach und Lüders, Abtei. Kolumban von Andlau (1663–1664), Rappen o. J., um 1663/64**

Vs. doppelt gespaltenes Feld mit den Wappenbildern von Andlau, Murbach und Lüders in Wulst- und Perlkreis // Silber, geprägt // Dm. 17,1 mm, Gewicht 0,258 g // Alter Bestand // 2013.276.

**Bern. Halbtaler 1796**

Vs. bekrönter Schild // Rs. Krieger mit Federhut und Langschwert stehend von vorn // Silber, geprägt // Dm. 35,0 mm, Gewicht 14,730 g, Stempelstellung 180° // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.356.

**Vereinigte Staaten von Amerika (USA). Halbdollar 1812 und 1834**

Vs. Adler mit Brustschild, Lorbeerzweig und Blitzbündel nach rechts, darüber Schriftband // Rs. Büste der Liberty mit Freiheitsmütze nach links, darum 13 Sterne, darunter Jahreszahl // Silber, geprägt // Dm. 33,6/32,9 mm, Gewicht 13,348/13,556 g // Alter Bestand // 2013.278.1.–2.

**Bolivien, Republik. 8 Soles 1835 LM**

Vs. Büste Simon Bolivars mit Lorbeerkranz und Uniform nach rechts // Rs. zwei Lamas lagernd um Baum, darüber sechs Sterne // Silber, geprägt // Dm. 39,0 g, Gewicht 26,905 g // Alter Bestand // 2013.279.

**Deutsches Reich. Fünf Notmünzen der Städte Heidelberg, Mannheim, Donaueschingen und Pforzheim sowie Spendenmedaille zu 10 Mark aus Böttcher-Steinzeug, 1917/20**

1.–3. Stahl, geprägt; 4.-5. Zink, geprägt; 6. Böttcher-Steinzeug // verschiedene Masse // Geschenk Dr. Dietegen Guggenbühl-Hertner, Allschwil // 2013.198.1.–6.

**Schweizerische Eidgenossenschaft (1848–). Kursmünzensatz 2012 zu 5, 2, 1, 1/2 Franken und 20, 10, 5 Rappen sowie Gedenkmünze 10 Franken «Combats de Reines»; in verschweisster Kunststoffhülle mit Schutzkarton, 2012**

CU/Ni, geprägt (5, 2, 1, 1/2 Franken, 20, 10 Rappen); CU/Al/Ni, geprägt (5 Rappen); Bimetall (Kern: CU/Ni; äusserer Ring: Nordic-Gold = CU/Al/Zn/Sn), geprägt (10 Franken); in verschweisster Kunststoffhülle mit Schutzkarton // H. 107 mm, B. 171 mm; Gewicht 177,038 g (mit Hülle) // Geschenk swissmint, Bern // 2013.193.1.–8.



Abb. 25 (Massstab 2 : 1)

### Schweizerische Eidgenossenschaft (1848–). Gedenkmünze 10 Franken «Combats de Reines» 2012

Vs. zwei gesenkte Kuhköpfe im Kampf, Umschrift // Rs. Wertzahl, Umschrift, Jahreszahl // Bimetall, geprägt // Dm. 33,0 mm, Gewicht 16,027 g // Geschenk swissmint, Bern // 2013.194.

### Schweizerische Eidgenossenschaft (1848–). Gedenkmünze 20 Franken «100 Jahre Jungfraubahn» 2012

Vs. alte und moderne Jungfraubahn vor Berglandschaft, Legende, Jahreszahlen // Rs. Wertzahl, Umschrift, Jahreszahl // Silber, geprägt // Dm. 32,5 mm; Gewicht 21,055 g (mit Hülle) // Geschenk swissmint, Bern // 2013.195.

### Schweizerische Eidgenossenschaft (1848–). Gedenkmünze 20 Franken «Globi» 2012

Vs. Globi mit Geburtstagstorte schreitend nach rechts, Legende // Rs. Wertzahl, Umschrift, Jahreszahl // Silber, geprägt // Dm. 32,5 mm; Gewicht 21,203 g (mit Hülle) // Geschenk swissmint, Bern // 2013.196.

## Papiergeld

### Deutschland, Frankreich, Italien, Sowjetunion. 131 verschiedene Geldscheine und Serienscheine, um 1900/20

Papier, bedruckt // verschiedene Masse // Geschenk Dr. Dietegen Guggenbühl-Hertner, Allschwil // 2013.199.1.–141.

## Medaillen

### Römisches Reich. Septimius Severus (193–211), zum Medaillon umgearbeiteter Sesterz, nach 193

Vs. Kopf mit Lorbeerkrone nach rechts, Umschrift // Rs. Kaiser mit Zepter und Victoriola in ausgestreckter Rechten stehend nach links wird gekrönt von Victoria rechts // Messing, geprägt, am Rand aufgehämmert // Dm. 26,3–26,8 mm, Gewicht 20,139 g // Alter Bestand // 2013.886.

### Italien (16. Jh.). Imitation einer Tetradrachme von Rhodos des 4. Jh. v. Chr., wohl 16. Jh.

Vs. Kopf des Apollon mit gewelltem Haar dreiviertel von vorn, Perlkreis // Rs. Rosenblüte // Silberlegierung, gegossen // Dm. 24,3 mm, Gewicht 13,197 g // Alter Bestand // 2013.277.

### Paduaner-Medaillen

Die sogenannten «Paduaner» sind in allen alten Sammlungen in relativ grosser Zahl vorhanden und werden auch heute noch häufig als mehr oder weniger gelungene Fälschungen der so geschätzten antiken römischen Sesterze gewissermassen in der «Schmuddelecke» der Sammlungen aufbewahrt. Dies liegt nicht zuletzt daran, dass diese in der Renaissance geschaffenen Sesterz-Nachahmungen bis ins 20. Jahrhundert als humanistische Bildungsobjekte so beliebt waren, dass sie immer wieder abgegossen, kopiert und in neuen Kombinationen mit echten antiken Münzen – durchaus auch mit Täuschungsabsicht – reproduziert wurden. Daher ist es heute nahezu unmöglich, diese Objekte in angemessener Form kunst- und kulturhistorisch zu klassifizieren und einzuordnen. Solch eine Einordnung erfordert zunächst einmal, dass die originalen Sesterz-Nachahmungen des in Padua lebenden Künstlers Giovanni da Cavino (1500–1570) und seiner Werkstatt methodisch nachvollziehbar identifiziert werden. Dies wird allerdings dadurch erschwert, dass seine Nachkommen zunächst seine Stempel zur Herstellung weiterer Exemplare weiterverwendeten und im 17. Jahrhundert an Kommissionäre des französischen Königs verkauften. So wurden sogar in Paris bis ins 19. Jahrhundert Abschlüge von diesen Stempeln angefertigt. Da-

her war Professor J. Balthasar Burckhardt noch 1797 in der Lage, der Bibliothek der Universität Basel einen ganzen Satz von Abschlügen der Cavino-Stempel in Silber zu schenken, den er wohl in Paris erworben hatte (Inv. 1916.259.–283.). Gleichwohl steht heute ausser Frage, dass die (originalen) «Paduaner» nicht nur von herausragender künstlerischer Qualität sind und keinesfalls als Antikenfälschungen zur Täuschung von Sammlern abgetan werden können, sondern eine grosse Bedeutung für den Akkulturations- und Aneignungsprozess der antiken Kultur spielen, wie die zahlreichen überlieferten Kopien und weiteren zeitgenössischen Reproduktionen von «Paduanern» in Druckwerken und der dekorativen Plastik belegen: Anders als die Künstler der Frührenaissance haben Giovanni da Cavino und seine Zeitgenossen den Formenschatz der antiken römischen Kunst voll verstanden und sich diesen – zusammen mit den notwendigen metallkundlichen Erkenntnissen – so weit angeeignet, dass sie in der Lage waren, die hoch geschätzten römischen Münzen täuschend echt nachzuahmen. Es gelang ihnen sogar, die römischen Münzen an Schönheit zu übertreffen sowie «fehlende» Stücke stilecht neu zu schaffen. Die «Paduaner» sind daher weniger als blosser Nachahmungen, sondern vielmehr als Renaissance-Medaillen in antiker Manier anzusehen.

Es ist ein besonderer Glücksfall, dass der Medaillensammler und ehemalige Leibarzt der savoyischen Herzogin, Ludovic Demoulin de Rochefort (1515–1582), nach Basel gezogen war und dass Basilius Amerbach (1533–1591) seine Sammlung übernehmen konnte. Denn Rochefort hatte in Italien studiert und seit 1559 für den savoyischen Herzog ein *teatro materiale* eingerichtet. Er war so sehr mit der norditalienischen Medaillenkunst vertraut, dass er die besten Medailleure seiner Zeit persönlich kannte und sich auch von Giovanni da Cavino eine Medaille mit seinem Porträt anfertigen liess (Inv. 2002.233.) sowie praktisch alle verfügbaren Paduaner-Medaillen erworben hatte. Da das Amerbach-Kabinett die Keimzelle der Basler Sammlungen ist und auch später noch mit weiteren frühen Sammlungen herausragende Einzelstücke in die Bestände gelangten, verfügt das HMB nicht nur über eine sehr grosse Sammlung von Paduaner-Medaillen, sondern wohl als einziges Museum weltweit auch über eine systematische Sammlung originaler Exemplare. Im Abgleich mit anderen Sammlungen und den teils nachgeschrittenen Stempeln in der Sammlung der Bibliothèque Nationale in Paris können daher die Basler Stücke als Referenz für die Klassifizierung dieser kulturgeschichtlich bedeutenden Objekte dienen. Hierfür wurden sie nach modernen Gesichtspunkten neu inventarisiert, um sie später im Zusammenhang mit einer Ausstellung in Kooperation mit Museen in Padua und Florenz publizieren zu können. Dabei sollen auch die Ergebnisse von metall- und materialanalytischen Untersuchungen einfließen, die an der Fachhochschule Esslingen vorgenommen werden, um die raffinierte Herstellungstechnik dieser Stücke zu dokumentieren. Als erste Resultate der hier präsentierten Inventarisierung kann unter anderem festgehalten werden, dass originale Paduaner-Medaillen häufig auf speziell bearbeiteten antiken Sesterzen überprägt wurden, um «noch echter» zu wirken. Der Prägevorgang dürfte in einer Art Treibprozess vorgenommen worden sein, wie er von Cavinus Zeitgenossen Benvenuto Cellini (1500–1571) beschrieben wurde. Andererseits gibt es auch bereits aus der Zeit Cavinus originale Güsse, die über eine besonders gelungene, täuschend «echte» Patina verfügen.

Der folgende Katalog ist zur Übersichtlichkeit in der Abfolge der römischen Kaiser angeordnet, wobei zunächst die Serie der «Zwölf Caesaren» gemäss der in der Renaissance besonders geschätzten Sammelbiografie von Sueton (um 70–122 n. Chr.) im Mittelpunkt steht – beginnend mit Fantasie-Sesterzen Julius Caesars (100–44 v. Chr.). Gleichwohl reicht die Serie bis zu Kaisern des dritten Jahrhunderts. Neben den Paduaner-Medaillen von Giovanni da Cavino als Leitstücken wurden auch alle ähnlichen, meist renaissancezeitlichen Stücke nach dem Vorbild von antiken Sesterzen inventarisiert, um den kulturellen Kontext dieser Medaillen-Produktion zu verdeutlichen. Natürlich können in diesem Jahresbericht die vor 2013 inventarisierten Stücke nicht aufgeführt werden – dies bleibt einer Gesamtpublikation vorbehalten. Einem Grundeintrag mit Beschreibung folgt jeweils die Auflistung der verschiedenen ausgeführten Exemplare desselben Typs. (MAM)

**Abb. 26****Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Julius Caesar, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, links ein Lituus, vor der Stirn ein Stern, Umschrift, Perlkreis // Rs. Caduceus gekreuzt mit Fasces, darum Handschlag, Globus und Beil, Legende, Perlkreis // - Messing, geprägt und überprägt // Dm. 35,4 mm, Gewicht 21,730 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.750. (Abb.) // - Bronze, gegossen // Dm. 34,9 mm, Gewicht 17,713 g // Alter Bestand // 2013.751.



oben Abb. 26, unten Abb. 27

**Abb. 27****Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Julius Caesar, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, rechts im Feld Lituus, vor der Stirn ein Stern, Umschrift, Perlkreis // Rs. dreizeilige Legende im Lorbeerkrantz, Perlkreis // Messing, gegossen // Dm. 38,1 mm, Gewicht 19,601 g // Alter Bestand // 2013.752.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille auf Julius Caesar**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, links Lituus, Umschrift, Perlkreis // Rs. Caesar mit Lorbeerzweig in Elefantenquadriga nach rechts, im Abschnitt SC, Perlkreis // Bronze, gegossen // Dm. 30,9 mm, Gewicht 16,845 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.753.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille auf Julius Caesar und Kaiser Augustus**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kopf nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Bronze, gegossen // Dm. 21,3 mm, Gewicht 17,296 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.754.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Augustus, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. dreizeilige Legende im Eichenkrantz, darum S – C, darunter zwei Capricorne über Globus und Steuerruder // - Messing, geprägt und überprägt // Dm. 35,0 mm, Gewicht 20,341 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.755. // - Bronze, gegossen // Dm. 38,4 mm, Gewicht 31,377 g // Alter Bestand // 2013.756. // - Bronze, gegossen // Dm. 34,8 mm, Gewicht 21,696 g // Alter Bestand // 2013.757.

**Italien (16. Jh.), Padua. Bronze-Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Augustus (hybrid), Originale um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Wölfin mit Romulus und Remus nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Bronze, gegossen // Dm. 37,1 mm, Gewicht 25,122 g // Alter Bestand // 2013.758.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Tiberius, Original um 1530/70**

Vs. Kopf nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser mit Lorbeerkrantz, Zepter und Patera thronend nach links, Umschrift, Perlkreis // - Messing, gegossen // Dm. 36,2 mm, Gewicht 24,680 g, Stempelstellung 170° // Alter Bestand // 2013.759. // - Bronze, gegossen // Dm. 34,6 mm, Gewicht 23,709 g // Alter Bestand // 2013.760. // - Messing, gegossen und versilbert // Dm. 32,2 mm, Gewicht 19,731 g // Alter Bestand // 2013.761.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Tiberius, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Lyoner Altar mit zwei Victorien, unter dem Altar Legende // Bronze, gegossen // Dm. 35,2 mm, Gewicht 20,321 g, Stempelstellung 190° // Alter Bestand // 2013.762.

**Italien (16. Jh.), Padua. Messing-Medaille von Alessandro Cesati (?) auf Kaiser Tiberius, um 1530/1600**

Vs. Kopf nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Tempelanlage mit reichem Figureschmuck, im Zentrum Kultbild, im Dreiecksgiebel Legende, Perlkreis // Messing, gegossen // Dm. 39 mm, Gewicht 38,288 g, Stempelstellung 180° // Alter Bestand // 2013.763.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Caligula, Original um 1530/70**

Vs. Caligula vor einem mit Girlanden verzierten sechssäuligen Tempel stehend nach links opfert mit zwei weiteren Personen einen Stier, seitlich links und rechts Legende, Perlkreis // Rs. Pietas sitzend nach links hält in der Rechten Patera und stützt die Linke auf eine Figur, Umschrift, im Abschnitt Legende, Perlkreis // - Messing, geprägt und überprägt // Dm. 36,6 mm, Gewicht 23,927 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.764. // - Bronze, gegossen // Dm. 34,4 mm, Gewicht 23,565 g // Alter Bestand // 2013.765.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Caligula, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Caligula auf Podest stehend nach links hält eine Ansprache an die Soldaten mit Feldzeichen, oben Legende, seitlich S – C, im Abschnitt Legende, Perlkreis // - Messing, geprägt und überprägt // Dm. 36,2 mm, Gewicht 23,448 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.766. // - Messing, gegossen // Dm. 35,6 mm, Gewicht 21,081 g // Alter Bestand // 2013.767.

**Abb. 28****Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Caligula, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Agrippina, Drusilla und Iulia, jeweils mit Füllhorn, stehend von vorn, Umschrift, Perlkreis // - Messing, gegossen und ziseliert // Dm. 35,7 mm, Gewicht 18,128 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett (?) // Alter Bestand // 2013.768. // - Silber, gegossen // Dm. 35,5 mm, Gewicht 11,705 g // Alter Bestand // 2013.769. (Abb.) // - Bronze, gegossen // Dm. 35,6 mm, Gewicht 25,005 g // Alter Bestand // 2013.770.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Claudius, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Spes mit Blüte in der Rechten schreitend nach links, Umschrift, Perlkreis // Messing, gegossen (?) // Dm. 35,0 mm, Gewicht 21,311 g // Alter Bestand // 2013.771.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Claudius, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Triumphbogen, darauf Reiterstatue zwischen Trophäen, Umschrift, Perlkreis // - Bronze, gegossen und ziseliert // Dm. 36,8 mm, Gewicht 23,589 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett (?) // Alter Bestand // 2013.772. // - Bronze, gegossen // Dm. 35,1 mm, Gewicht 19,165 g // Alter Bestand // 2013.773.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Claudius, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Spes stehend nach links reicht einem von drei Soldaten die rechte Hand, Umschrift, im Abschnitt SC, Perlkreis // - Bronze, geprägt (?) // Dm. 35,7 mm, Gewicht 13,225 g // Alter Bestand // 2013.774. // - Messing, gegossen // Dm. 34,2 mm, Gewicht 14,520 g // Alter Bestand // 2013.775.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino (?) auf Kaiser Claudius (hybrid), Originale um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser zur Pferd mit Lanze und zwei Soldaten sprengend nach rechts, im Abschnitt Legende // Bronze, gegossen // Dm. 32,8 mm, Gewicht 17,904 g, Stempelstellung 200° // Alter Bestand // 2013.776.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Antonia und Claudius, Original um 1530/70**

Vs. drapierte Büste nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Claudius mit Zepter und Simpulum stehend nach links, Umschrift, Legende, Perlkreis // Messing, geprägt und überprägt (?) // Dm. 31,8 mm, Gewicht 14,727 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.777.

**Abb. 29****Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Agrippina, Original um 1530/70**

Vs. drapierte Büste nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. von zwei Maultieren gezogener, reichverzierter, einachsiger Wagen nach links, dreizeilige Legende, Perlkreis; auf der Rs. von 2013.778. unten SC des überprägten Sesterzes erkennbar // - Messing, geprägt und überprägt // Dm. 35,6 mm, Gewicht 24,205 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.778. (Abb.) // - Bronze, gegossen // Dm. 33,4 mm, Gewicht 15,987 g // Alter Bestand // 2013.779.

**Abb. 28****Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Nero, Original um 1530/70**

Vs. Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Annona mit Füllhorn, die Rechte in die Seite gestützt, stehend vor der nach links thronenden Ceres, dazwischen Altar, im Hintergrund eine Einschliffung, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt // Dm. 35,4 mm, Gewicht 28,366 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand 2013.780. // - Messing, gegossen // Dm. 34,4 mm, Gewicht 24,737 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett (?) // Alter Bestand // 2013.781. // - Messing, gegossen // Dm. 34,8–36,7 mm, Gewicht 23,372 g // Alter Bestand // 2013.782. // - Weissbronze, gegossen // Dm. 34,4 mm, Gewicht 25,456 g // Alter Bestand 2013.783.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Nero, Original um 1530/70**

Vs. Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiserumritt (decursio), Legende, Perlkreis // - Messing, gegossen // Dm. 33,6 mm, Gewicht 13,105 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett (?) // Alter Bestand // 2013.784. // - Bronze, gegossen (Rs. mit Doppelschlag!) // Dm. 32,7–34,1 mm, Gewicht 26,690 g // Alter Bestand 2013.785.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Nero, Original um 1530/70**

Vs. Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiserumritt (decursio), Legende, Perlkreis // Messing, gegossen // Dm. 34,2 mm, Gewicht 23,675 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett (?) // Alter Bestand // 2013.786.

**Abb. 29**

**Italien (16. Jh.), Padua. Messing-Medaille von Giovanni da Cavino (?) auf Kaiser Nero, Original um 1530/70**

Vs. Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Ansprache des Kaisers (*adlocutio*) vor drei Soldaten mit Feldzeichen // Messing, geprägt (?) // Dm. 33,3 mm, Gewicht 23,508 g // Alter Bestand // 2013.787.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Nero, Original um 1530/70**

Vs. Büste mit Lorbeerkrantz und Drapierung nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Ansicht des Hafens von Ostia, Leuchtfeuer mit der Statue des Neptun im Hintergrund, im Hafen sechs Schiffe, unten Figur des Tiber lagernd nach links, am linken Arm ein Delfin, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt und überprägt // Dm. 35,7 mm, Gewicht 24,795 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand 2013.788. // - Weissbronze, gegossen // Dm. 32,6 mm, Gewicht 18,615 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett (?) // Alter Bestand // 2013.789. // - Bronze, gegossen // Dm. 33,5 mm, Gewicht 26,276 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett (?) // Alter Bestand // 2013.790. // - Bronze, gegossen, mit Vergoldungsspuren und zweifach gelocht // Dm. 30,1–30,8 mm, Gewicht 18,902 g // Alter Bestand // 2013.791.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino (?) auf Kaiser Nero, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Roma mit Speer und Schild sitzend nach links, auf der Rechten Victoria, Legende, Perlkreis // Messing, gegossen // Dm. 34,6–35,7 mm, Gewicht 25,761 g // Alter Bestand // 2013.792.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Nero, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Roma mit Speer und Schild sitzend nach links, auf der Rechten Victoria, Legende, Perlkreis // - Messing, gegossen // Dm. 34,4 mm, Gewicht 23,921 g // Alter Bestand // 2013.793. // - Messing, gegossen // Dm. 33,7–35,1 mm, Gewicht 24,976 g // Alter Bestand // 2013.794.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino (?) auf Kaiser Nero, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift // Rs. Triumphbogen, darauf Quadriga und Victorien, Perlkreis // Messing, gegossen und patiniert // Dm. 34,5–36,2 mm, Gewicht 22,142 g // Alter Bestand // 2013.795.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Nero (hybrid), Originale um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift // Rs. Triumphbogen, darauf Quadriga und Victorien, Perlkreis // Messing, gegossen (?) (mit Schrötlingssriss) // Dm. 34,2–34,5 mm, Gewicht 24,618 g // Alter Bestand // 2013.796.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Galba, Original um 1530/70**

Vs. drapierte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser auf Podest stehend nach rechts hält Ansprache vor Soldaten mit Feldzeichen, im Abschnitt Legende, Perlkreis // - Bronze, geprägt // Dm. 38,4 mm (übergrosser Schrötling), Gewicht 26,738 g // Alter Bestand // 2013.797. // - Messing, gegossen // Dm. 32,1 mm (knapper Schrötling), Gewicht 16,007 g // Alter Bestand // 2013.798.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Otho, Original um 1530/70**

Vs. Büste nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Otho stehend nach rechts vor Altar reicht einem der Soldaten mit Feldzeichen die Hand, Umschrift, Perlkreis // - Bronze, gegossen // Dm. 36,0 mm, Gewicht 21,861 g // Sammlung Remigius Faesch // Alter Bestand // 2013.799. // - Messing, gegossen // Dm. 35,2 mm, Gewicht 22,128 g // Alter Bestand // 2013.800. // - Blei, gegossen und teilbronziert // Dm. 34,1 mm, Gewicht 22,380 g // Alter Bestand // 2013.801.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Otho, Original um 1530/70**

Vs. Büste nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Securitas mit Lorbeerkrantz und geschultertem Zepter stehend nach links, Umschrift, Perlkreis // - Bronze, gegossen und ziseliert (Rs. mit Doppelschlag) // Dm. 35,3 mm, Gewicht 30,850 g // Sammlung Remigius Faesch // Alter Bestand // 2013.802. // - Messing, geprägt und überprägt (?) // Dm. 35,3 mm, Gewicht 30,850 g // Alter Bestand // 2013.803.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille auf Kaiser Otho, 16./17. Jh.**

Vs. drapierte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift // Rs. bärtige Figur auf Podest thronend nach rechts, rechts vor ihm stehend männliche Figur, im Hintergrund zwei weitere Figuren mit Füllhorn, Umschrift // - Messing, gegossen und ziseliert // Dm. 41,7 mm, Gewicht 47,707 g // Sammlung Remigius Faesch // Alter Bestand // 2013.804. // - Messing, gegossen // Dm. 41,5 mm, Gewicht 50,504 g // Sammlung Remigius Faesch // Alter Bestand // 2013.805.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Vitellius, Original um 1530/70**

Vs. drapierte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Honos mit Zepter in der Rechten und Füllhorn in der Linken stehend nach rechts, mit linkem Fuss auf Delfin, ihr gegenüber Virtus als Mars mit Zepter in der Linken und Parazonium in der Rechten stehend nach links, mit rechtem Fuss auf Schildkröte, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt // Dm. 34,9 mm, Gewicht 24,876 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.806. // - Messing, geprägt und patiniert // Dm. 35,6 mm, Gewicht 24,165 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.807. // - Bronze, gegossen // Dm. 34,3 mm, Gewicht 19,716 g // Alter Bestand // 2013.808. // - Bronze, gegossen // Dm. 33,6 mm, Gewicht 22,924 g // Alter Bestand // 2013.809.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Vitellius, Original um 1530/70**

Vs. drapierte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts in Rückenansicht, Umschrift, Perlkreis // Rs. Mars mit Helm, Speer und geschulterter Trophäe schreitend nach rechts, Perlkreis // - Messing, gegossen // Dm. 34,6 mm, Gewicht 24,497 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.810. // - Messing, gegossen und ziseliert // Dm. 34,6 mm, Gewicht 19,707 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.811.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Vespasian, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift // Rs. Vespasian stehend nach links reicht der Personifikation der Stadt Rom die Hand, im Hintergrund Göttin Roma mit Helm und Schild stehend nach rechts, Umschrift // - Messing, geprägt und überprägt (?) // Dm. 34,8 mm, Gewicht 24,528 g // Alter Bestand // 2013.812. // - Messing, gegossen und ziseliert // Dm. 34 mm, Gewicht 23,620 g // Alter Bestand // 2013.813.

**Abb. 30****Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Vespasian, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Ansicht des Kolosseums, links Meta Sudans, rechts zweistöckiger Portikus, Perlkreis // - Messing, geprägt und überprägt (?) // Dm. 34,9–36,0 mm, Gewicht 23,577 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.814. (Abb.) // - Bronze, gegossen und ziseliert // Dm. 33,5–34,4 mm, Gewicht 20,330 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.815. // - Messing, gegossen // Dm. 33,7–34,5 mm, Gewicht 20,890 g // Alter Bestand // 2013.816.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Vespasian (hybrid), Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Ansicht des Kolosseums, links Meta Sudans, rechts zweistöckiger Portikus, Perlkreis // Messing, gegossen // Dm. 31,4–32,3 mm, Gewicht 20,816 g // Alter Bestand // 2013.817.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Titus, Original um 1530/70**

Vs. belorbeerter Kaiser mit Lorbeerzweig in der Rechten thronend nach links, rechts Falststuhl mit Globus und zwei Schilden, darum Trophäen, Umschrift, Perlkreis // Rs. Ansicht des Kolosseums, links Meta Sudans, rechts zweistöckiger Portikus, Perlkreis // Messing, geprägt und überprägt // Dm. 34,3–34,6 mm, Gewicht 21,866 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.818.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Titus, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Ansicht des Kolosseums, links Meta Sudans, rechts zweistöckiger Portikus, Perlkreis // Messing, geprägt und überprägt (?) // Dm. 36,0 mm, Gewicht 23,064 g // Alter Bestand // 2013.821.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Titus, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser (?) stehend nach rechts vor Trophäen und Palme, rechts trauernde Judaea sitzend nach rechts, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt und überprägt // Dm. 36,1 mm, Gewicht 21,848 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.822. // - Messing, geprägt und überprägt (?) // Dm. 35,0 mm, Gewicht 24,414 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.823. // - Messing, gegossen // Dm. 34,1 mm, Gewicht 19,980 g // Alter Bestand // 2013.486.

**Abb. 31****Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Titus, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. zwei gekreuzte Füllhörner, in der Mitte Heroldstab, Perlkreis // Messing, geprägt (?) // Dm. 35,0 mm, Gewicht 24,414 g // Alter Bestand // 2013.824.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Domitian, Original um 1530/70**

Vs. Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, an der Brust Aegis, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser auf einem Podest thronend nach links übergibt einem Bürger mit Kind eine Spende, zu seinen Füßen zwei Körbe, im Hintergrund viersäuliger Tempel, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt und überprägt // Dm. 37,3 mm, Gewicht 25,563 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.825. // - Bronze, gegossen (?) // Dm. 36,0 mm, Gewicht 18,414 g // Alter

**Abb. 30**

Bestand // 2013.826. // - Messing, gegossen // Dm. 34,5 mm, Gewicht 16,576 g // Alter Bestand // 2013.827. // - Messing, gegossen // Dm. 34,5 mm, Gewicht 21,838 g // Alter Bestand // 2013.828.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille auf Kaiser Domitian, 16./17. Jh.**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser stehend nach links vor viersäuligem Tempel mit Altar und opfernd, darum S – C, Perlkreis // Bronze, gegossen // Dm. 34,9 mm, Gewicht 21,693 g // Alter Bestand // 2013.829.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino (?) auf Kaiser Domitian, Original um 1530/70**

Vs. drapierte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser auf einem Podest thronend nach links übergibt einem Bürger mit Kind eine Spende, zu seinen Füßen zwei Körbe, im Hintergrund viersäuliger Tempel, Umschrift, Perlkreis // Bronze, gegossen // Dm. 35,2 mm, Gewicht 26,395 g // Alter Bestand // 2013.830.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Nerva, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts // Rs. Kaiser auf einem Podest thronend nach rechts lässt Bürgern auf der Treppe Spende überreichen, im Hintergrund Minerva // - Bronze, gegossen und patiniert // Dm. 34,0 mm, Gewicht 24,265 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.831. // - Blei, gegossen und bronziert // Dm. 34,9 mm, Gewicht 24,325 g // Alter Bestand // 2013.832.

**Abb. 31**

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille auf Kaiser Nerva, 16./17. Jh.**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. links auf Podest männliche Gestalt stehend nach rechts weist auf Amphore, die von einer knienden Frau gehalten wird, um sie zwei weitere Frauen mit Amphore und Fruchtkorb, rechts im Hintergrund Bogenarchitektur // Messing, gegossen und ziseliert // Dm. 39,5 mm, Gewicht 42,023 g // Alter Bestand // 2013.834.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Trajan, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Personifikation eines Flusses unter Bogen liegend nach links, darunter gestürztes Wassergefäß, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt // Dm. 34,9 mm, Gewicht 27,328 g // Alter Bestand // 2013.835. // - Messing, gegossen und patiniert // Dm. 35,8 mm, Gewicht 23,543 g // Alter Bestand // 2013.836.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Hadrian, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Galeere mit geblähtem Segel nach rechts, vierzeilige Legende, Perlkreis // - Messing, geprägt // Dm. 35,4 mm, Gewicht 29,165 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.837. // - Bronze, geprägt und patiniert (?) // Dm. 35,4 mm, Gewicht 28,218 g // Alter Bestand // 2013.838.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Hadrian, Original um 1530/70**

Vs. Kopf nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Mars mit Helm, Speer und geschulterter Trophäe schreitend nach rechts, Legende, Perlkreis // Messing, geprägt // Dm. 35,4 mm, Gewicht 25,370 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.839.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille auf Kaiser Hadrian, 16./17. Jh.**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Minerva mit Speer, Schild und Schlange stehend nach links, vor einem Altar opfernd, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt und überarbeitet // Dm. 34,2 mm, Gewicht 29,286 g // Alter Bestand // 2013.840. // - Messing, gegossen // Dm. 35,5 mm, Gewicht 31,044 g // Alter Bestand // 2013.841.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille auf Kaiser Hadrian, 16./17. Jh.**

Vs. Büste mit Lorbeerkrantz nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Zeus mit Zepher und Victoria auf der ausgestreckten Rechten thronend nach links // Messing, gegossen // Dm. 36,4 mm, Gewicht 23,160 g // Alter Bestand // 2013.842.

**Italien (16. Jh.), Padua. Imitation einer Prägung des Koinon von Bithynien zu Ehren Kaiser Hadrians, 16./19. Jh. (Original 117/138 n. Chr.)**

Vs. Kopf nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. achtsäulige Tempelädikula // Bronze, gegossen // Dm. 32,8–33,7 mm, Gewicht 17,694 g // Alter Bestand // 2013.843.

**Abb. 32****Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Antinous, Original um 1530/70**

Vs. drapierte Büste nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Hermes mit Caduceus stehend nach links hält den sich bäumenden Pegasus am Zügel, Umschrift, Perlkreis // Messing, geprägt // Dm. 38,2 mm, Gewicht 40,705 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett (?), Alter Bestand // 2013.844.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Lucius Aelius, Original um 1530/70**

Vs. drapierte Büste nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser mit Parazonium thronend nach links erhält von Pannonia mit Füllhorn das Palladion, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt und überprägt (?) // Dm. 35,3 mm, Gewicht 29,390 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.845. // - Messing, gegossen // Dm. 35,3 mm, Gewicht 29,390 g // Alter Bestand // 2013.846.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Lucius Aelius, Original um 1530/70**

Vs. Kopf nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Concordia mit Patera und Cornucopia sitzend nach links, Umschrift, Perlkreis // Messing, gegossen und ziseliert // Dm. 32,0 mm, Gewicht 18,553 g // Alter Bestand // 2013.848.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Lucius Aelius, Original um 1530/70**

Vs. drapierte Büste nach links, Umschrift, Perlkreis // Rs. Ansicht eines Mausoleums, darum S – C, Perlkreis // Messing, gegossen und ziseliert // Dm. 32,4 mm, Gewicht 18,520 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.849.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Antoninus Pius (hybrid), Originale um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Wölfin mit Romulus und Remus nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Messing, geprägt // Dm. 35,7 mm, Gewicht 34,985 g // Alter Bestand // 2013.850.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Antoninus Pius, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz und Bart nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Roma thronend nach links wird von Victoria rechts gekrönt und überreicht dem Kaiser links eine Blüte, Umschrift, Perlkreis // Messing, gegossen // Dm. 35,7–36,6 mm, Gewicht 31,549 g // Alter Bestand // 2013.851.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Marc Aurel, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Victoria mit Palmzweig sitzend nach rechts hält Schild mit Legende, rechts Trophäe, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt // Dm. 36 mm, Gewicht 35,184 g // Alter Bestand 2013.852. // - Messing, gegossen // Dm. 34,5 mm, Gewicht 26,384 g // Alter Bestand // 2013.853.



Abb. 32

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Marc Aurel, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Minerva mit Schild stehend nach links zeigt auf den vor ihr sitzenden Argos, der an der Prora eines Schiffs arbeitet, im Hintergrund Mauer mit Tor, Perlkreis // - Messing, geprägt // Dm. 39,1 mm, Gewicht 46,721 g // Alter Bestand // 2013.854. // - Messing, gegossen // Dm. 37,5 mm, Gewicht 41,489 g // Alter Bestand // 2013.855.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Faustina die Jüngere, Original 1530/70**

Vs. drapierte Büste nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. sieben Frauen stehend um Altar und opfernd, im Hintergrund Rundtempel, im Abschnitt SC Messing, gegossen // Dm. 35,0 mm, Gewicht 28,103 g // Alter Bestand // 2013.856.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Faustina die Jüngere, Original um 1530/70**

Vs. drapierte Büste nach rechts, Umschrift // Rs. Rad schlagender Pfau von vorn und nach links blickend, Perlkreis // Bronze, gegossen // Dm. 41,5 mm, Gewicht 40,785 g // Alter Bestand // 2013.857.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Lucius Verus, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Roma thronend nach links wird gekrönt von Victoria und überreicht dem Kaiser eine Blüte, im Abschnitt Legende // - Bronze, gegossen // Dm. 36,0 mm, Gewicht 31,216 g // Alter Bestand 2013.858. // - Bronze, gegossen // Dm. 35,4–36,0 mm, Gewicht 29,092 g // Alter Bestand // 2013.859. // - Bronze, gegossen // Dm. 35,7–36,3 mm, Gewicht 33,344 g // Alter Bestand // 2013.860.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Lucius Verus, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Jupiter mit Zepter auf Fels thronend nach rechts, rechts Kaiser mit Victoria in seiner erhobener Rechten stehend nach links wird gekrönt von Roma, im Abschnitt zweizeilige Legende, Perlkreis // - Messing, geprägt und überprägt // Dm. 38,9 mm, Gewicht 41,278 g // Alter Bestand // 2013.861. // - Bronze, gegossen // Dm. 36,8–37,2 mm, Gewicht 38,062 g // Alter Bestand // 2013.862.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Commodus, Original 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Salus thronend nach links füttert Schlange, links Säule mit Statue und Baum, Umschrift, Perlkreis // Messing, geprägt // Dm. 40,0–40,7 mm, Gewicht 47,383 g // Alter Bestand // 2013.863.

**Italien (16. Jh.), Padua. Nachahmung eines Sesterzes des Kaisers Commodus, 16./19. Jh. (Original 180)**

Vs. drapierte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser auf Podium thronend nach links, rechts hinter ihm Soldat, links vor ihm Allegorie der Liberalitas, rechts auf Leiter zum Podium Bürger, Umschrift, Perlkreis // Messing, gegossen // Dm. 30,7–30,9 mm, Gewicht 11,734 g // Alter Bestand // 2013.864.



Abb. 33

Abb. 33

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille auf Kaiser Commodus und Crispina, 16./17. Jh.**

Vs. drapierte Büsten der Crispina und des Commodus einander gegenüber, Umschrift, Perlkreis // Rs. Commodus in Toga und Crispina reichen sich vor einer frontal stehenden männlichen Gestalt die Hand, Umschrift, Perlkreis // - Bronze, gegossen und ziseliert // Dm. 41,2–42,2 mm, Gewicht 43,658 g // Alter Bestand // 2013.865. (Abb.) // - Bronze, gegossen und ziseliert // Dm. 40,2–41,1 mm, Gewicht 36,373 g // Alter Bestand // 2013.866.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Pertinax, Original um 1530/70**

Vs. Kopf mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. weibliche Gestalt stehend nach links streckt Arme nach Globus aus, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt (?) // Dm. 33,8–44,1 mm, Gewicht 19,169 g // Alter Bestand // 2013.867. // - Bronze, gegossen // Dm. 32,7 mm, Gewicht 17,241 g // Alter Bestand // 2013.868. // - Messing, gegossen // Dm. 33,6–34,2 mm, Gewicht 18,204 g // Alter Bestand // 2013.869.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille auf Kaiser Pertinax, 16./17. Jh.**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Adler mit geöffneten Flügeln auf Globus, Umschrift, Perlkreis // Bronze, gegossen // Dm. 34,1–34,4 mm, Gewicht 30,527 g // Alter Bestand // 2013.870.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Didius Julianus, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser in Quadriga fahrend nach links, darüber fliegt ihm eine Victoria mit Lorbeerkrantz entgegen, im Abschnitt Legende, Perlkreis // Bronze, gegossen // Dm. 31,8 mm, Gewicht 41,056 g // Alter Bestand // 2013.871.



**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Clodius Albinus (hybrid), Originale um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Bart nach rechts, Umschrift, Perlkreis  
Rs. Kaiser mit Parazonium thronend nach links erhält von Pannonia mit Füllhorn das Palladion, Umschrift, Perlkreis // Messing, gegossen // Dm. 37,1 mm, Gewicht 24,782 g // Alter Bestand // 2013.872.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Septimius Severus, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Mars mit Helm, Speer und Schild stehend nach rechts, links zu Füßen ein Panzer, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt // Dm. 39,8 mm, Gewicht 44,264 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.873. // - Bronze, gegossen // Dm. 38,8 mm, Gewicht 35,125 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett (?) // Alter Bestand // 2013.874. // - Bronze, gegossen // Dm. 38,6 mm, Gewicht 26,804 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.875.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Caracalla, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser mit Speer in einer Triumphalquadriga nach rechts, Umschrift, Perlkreis // - Messing, geprägt // Dm. 38,4–38,6 mm, Gewicht 45,348 g // Alter Bestand // 2013.877. // - Bronze, gegossen // Dm. 34,6–35,0 mm, Gewicht 34,980 g // Alter Bestand // 2013.878.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Geta, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz in Rückenansicht nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Mars mit Helm, Speer und geschulterter Trophäe schreitend nach rechts, darum S – C, Perlkreis // Messing, geprägt // Dm. 36,8–37,7 mm, Gewicht 38,485 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.879.

**Abb. 34**

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Macrimus, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser auf einem Podest stehend nach links hält eine Rede an drei Soldaten mit Feldzeichen, im Abschnitt Legende, Perlkreis // - Messing, geprägt // Dm. 36,3–37,4 mm, Gewicht 31,420 g // Sammlung Rochefort, Amerbach-Kabinett // Alter Bestand // 2013.880. (Abb.) // - Messing, gegossen // Dm. 35,7–36,0 mm, Gewicht 28,618 g // Alter Bestand // 2013.881.



Abb. 34

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille von Giovanni da Cavino auf Kaiser Elagabal, Original um 1530/70**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz und Bart nach rechts, Umschrift, Perlkreis // Rs. Kaiser mit geschulterter grosser Ähre und Patera stehend vor Altar und offernd, Stern links im Feld, Umschrift, Perlkreis // Messing, geprägt // Dm. 34 mm, Gewicht 28,620 g // Alter Bestand // 2013.882.

**Italien (16. Jh.), Padua. Medaille auf die Kaiser Pupienus und Balbinus (hybrid), 16./17. Jh.**

Vs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz nach rechts, Umschrift // Rs. drapierte und gepanzerte Büste mit Lorbeerkrantz und Bart nach rechts, Umschrift // Bronze, gegossen und patiniert // Dm. 36,8–37,8 mm, Gewicht 38,923 g // Alter Bestand // 2013.883.

**Abb. 35**

**Frankreich, Republik. Spottmünze auf die Wahl von Georges Ernest Jean-Marie Boulanger (1837–1891) in Paris am 27. Januar 1889, graviert auf 10 Centimes von Kaiser Napoléon III., 1889**

Vs. Kopf mit graviertem Bart und Baret mit Rube nach links // Rs. Adler auf Blitzbündel nach links // Kupfer, geprägt, graviert und teils altvergoldet // Dm. 30,7 mm, Gewicht 9,222 g // Alter Bestand // 2013.280.

Die Rückseite mit Adler und Umschrift weist die Münze als 10-Centimes-Stück des II. Empires (1852–1870) aus. Die Vorderseite der Münze sollte dementsprechend eigentlich die Büste Napoleons III. zeigen. Sie wurde aber umgraviert in eine Büste von General Georges Ernest Jean-Marie Boulanger (1837–1891) und mit einer neuen Umschrift versehen. Eine Rube im Baret des Generals weist darauf hin, dass dieser mit der Münze nicht geehrt, sondern verspottet werden sollte.

Boulanger war Kriegsminister in Frankreich, wurde aber bald als Sicherheitsrisiko eingestuft und darum entlassen. Daraufhin gruppierte sich um ihn eine illustre politische Bewegung mit Monarchisten, Nationalisten und Sozialisten. Trotz ihrer unterschiedlichen Ideologien erhofften sie alle mit Boulanger eine autoritäre Wende zum Wohle Frankreichs. Mit 244'000 Stimmen wurde Boulanger am 27. Januar 1889 zum Pariser Abgeordneten gewählt. Die «Boulangisten», wie seine Anhänger genannt wurden, wollten ihn daraufhin überzeugen, den Élysée-Palast mit einem Staatsstreich einzunehmen. Er lehnte dies zwar ab, musste aber trotzdem wegen Konspiration ins Exil nach Brüssel fliehen, wo er sich nach dem Tod seiner Geliebten im Jahr 1891 an deren Grab erschoss.

Die Urheber der Spottmünze wollten Boulanger auf dem Höhepunkt seiner Karriere mit der «Empire-Münze» als eigenmächtigen Pseudo-Kaiser blossstellen. Spottmünzen waren bereits während der Regentschaft Napoleons III. zu einem beliebten Propagandamittel geworden, da sie sich wie Flugblätter schnell in der Bevölkerung verbreiteten. (L. Gerber)



Abb. 35

**Basel. Medaille mit Anhängeröse auf die Vereinigungsfeier von Gross- und Kleinbasel, 1892**

Vs. historische Ansicht Basels rheinaufwärts // Rs. Basler Wappenschild in Lorbeerkrans, Umschrift // Bronze, gegossen // Dm. 33,3 mm, Gewicht 14,400 g // Kauf // 2013.729.

**Basel. Medaille auf das internationale Musikfest 1905**

Vs. Büste der Polyhymnia mit Kithara nach links unter Olivenzweig, Umschrift // Rs. Ansicht der Mittleren Rheinbrücke und Kleinbasels mit Kaserne, darüber Schweizerkreuz in Strahlen, unten Wappenschild Basel-Stadt, Umschrift // Messing, geprägt und versilbert // Dm. 35,8 mm, Gewicht 16,087 g // Kauf // 2013.728.

**Basel/Hans Frei. Medaille von Hans Frei auf den 100. Geburtstag von Gottfried Keller, 1919**

Vs. Kopf nach links // Rs. Lyra mit Schweizerkreuz, darin fünfzeilige Legende Bronze, gegossen und mit Blei zusammengefügt // Dm. 106,5 mm, Gewicht 394,20 g // Geschenk Münzen und Medaillen GmbH, Weil am Rhein (D) // 2013.286.

**Basel. Medaille auf die Schwimmwettkämpfe des BSC Old Boys, 1928**

Vs. Baselstab mit eingehängtem O und B, davor Vereinsname, Umschrift // Rs. Rangfeld (leer), unten Dreizack, umgeben von drei Schwimmern und drei Fischen // Silber, geprägt // Dm. 29,5 mm, Gewicht 10,637 g // Kauf // 2013.731.

**Basel. Medaille mit Anhängeröse der San. R. S. I Basel, 1940**

Vs. Büste eines Soldaten vor Schweizerkreuz nach links // Rs. Mittlere Rheinbrücke mit Klingental-Kaserne // Hersteller: Huguenin Médailleurs, Le Locle // Bronze, gegossen // Dm. 25,1 mm, Gewicht 8,700 g // Kauf // 2013.732.

**Basel/Hedwig Frei. Silbermedaille auf 450 Jahre Zugehörigkeit Basels zur Eidgenossenschaft, 1501–1951**

Vs. siebenzeilige Legende // Rs. Kaiser Heinrich II. mit Zepter und Münsterkirchenmodell, darum Beitrittsdatum // Medailleurin: Hedwig Frei (1905–1958) // Silber, geprägt // Dm. 33,2 mm, Gewicht 14,956 g // Geschenk Nelly Bretscher, Pratteln // 2013.282.1.

**Basel. Silbermedaille auf 100 Jahre Eisenbahnlinie Basel–Liestal–Sissach, 1954**

Vs. zwei Damen in Tracht (für die beiden Halbkantone) schreitend von vorn halten ein geflügeltes Rad // Rs. sechszeilige Legende, darum Schienenkreis Silber, geprägt // Dm. 33,2 mm, Gewicht 14,998 g // Geschenk Nelly Bretscher, Pratteln // 2013.282.2.

**Basel. Medaille auf die 10. Tagung der Gemischten Kommission Schweiz–UdSSR in Basel 1985 und einseitige Plakette mit alter Stadtansicht, 1985 und o. J. [um 1974/85]**

Vs. Ansicht der Stadt Basel nach dem Holzschnitt «DIE ALTE VND ERSTE STAT BASEL» (nach Inv. 1957.34., 15. Jh.) // 1. Rs. sechszeilige Legende und Signatur 2. Rs. raue Fläche // Hersteller: René F. Müller AG, Plaketten & Medaillen, Basel 1. Kupfer (?), geprägt und vergoldet; 2. Kupfer, geprägt und patiniert // 1. Dm. 41,4 mm, Gewicht 33,453 g; 2. L. 50,1 mm, B. 40,0 mm, Gewicht 53,121 g // Alter Bestand // 2013.649.1.–2.

**Basel/Hans Frei. Silberne Preismedaille und Anhänger der Schützengesellschaft Winterthur von Hans Frei (Nachprägung der Medaille von 1902), o. J. [1982 und um 1980]**

Vs. weibliche Büste (Wentalerin) mit Tracht und Haube nach links // Rs. zwei heraldische Löwen nach links um Querbalken (Winterthurer Wappenbild) // Hersteller: Huguenin Médailleurs, Le Locle // Silber, geprägt und patiniert; 1. zusätzlich graviert // Dm. 55,2/24,1 mm, Gewicht 61,385/7,578 g // Geschenk Münzen und Medaillen GmbH, Weil am Rhein (D) // 2013.287.1.–2.

**Schweiz/Basel. Medaille auf die 1000-Franken-Note, 1998**

Vs. Schweiz mit Kantons Grenzen // Rs. architektonische Elemente mit Vorder- und Rückseite der 1000er-Note // Silber, geprägt und emailliert (?) // Dm. 50,1 mm, Gewicht 52,785 g // Geschenk Peter Reichert, Basel // 2013.724.

**Gotha (D). Medaille auf den Empfang des XXVII. FIDEM-Kongresses in Gotha, im Etui, 2000**

Vs. Arche Noah mit Taube auf Globushälfte, im Abschnitt fünfzeilige Legende, rechts Medaillon mit bärtigem Januskopf (Medaille des FIDEM-Kongresses in Weimar 2000) // Rs. Signatur // Weissmetall (?), galvanisiert; in rotem Präsentationsetui // Dm. 66,9 mm, Gewicht 69,462 g // Geschenk Walter Pannike, Lörrach (D) // 2013.577.

**Basel. Spalendor-Medaille der IG Spalenvorstadt, im Etui, 2012**

Vs. Ansicht des Spalentors, rechts Baselstab, links Legende // Rs. dreizeilige Legende, Gravur und Signatur // Hersteller: René F. Müller AG, Basel // Messing, geprägt und patiniert; in dunkelblauem Plastiketui // Dm. 49,9 mm, Gewicht 44,739 g // Geschenk Andreas Patrick Müller, Basel // 2013.197.

**Rheinfelden AG. Zwei Fantasie-Denare des Gegenkönigs Rudolf von Rheinfelden (1077–1080), hergestellt von Christoph Jäggy, o. J. [2013]**

Vs. bekrönter Kopf von vorn // Rs. Kreuz mit vier Ringchen in den Winkeln // Hersteller: Christoph Jäggy, Biel-Benken // 1. Silber, geprägt; 2. Silber, geprägt und patiniert // 1. Dm. 21,7 mm, Gewicht 2,346 g; 2. Dm. 20,7 mm, Gewicht 1,956 g // Geschenk Christoph Jäggy, Biel-Benken // 2013.347.1.–2.

**Marken****Basel. Schützenmarke auf das Eidgenössische Schützenfest in Basel 1844**

Vs. Schweizerschild mit Schützenhut auf zwei gekreuzten Karabinern, (rechts eingestanzte) Baselstab, links möglicherweise zur Entwertung durchstossen // Rs. St. Jakobs-Denkmal // Messing, geprägt und gepunzt // Dm. 23,4 mm, Gewicht 3,052 g // Alter Bestand // 2013.648.

**Italien. Armenspeisungsmarke «Minestra a poveri», o. J. [19. Jh.]**

Beidseitig dreizeilige Legende // Messing, geprägt // Dm. 19,1–19,5 mm, Gewicht 1,648 g // Alter Bestand // 2013.647.

**Abb. 36****Basel. Zwei Biermarken des Arbeiterbundes zu 15 Rappen 1892 sowie zwei Marken des Allgemeinen Consumvereins beider Basel zu 5 Rappen 1923 und 1925**

1.–2. Vs. Handschlag in geriffeltem Kreis, Umschrift, 2. mit Gegenstempel «A». Rs. Wertzahl in geriffeltem Kreis, Umschrift // 3.–4. Vs. Wertzahl in Perlkreis, Umschrift. Rs. Wertzahl in Eichblattkranz // 1.–2. Aluminium, geprägt, teils gepunzt; 3.–4. Messing, geprägt // 1. Dm. 22 mm, Gewicht 0,756 g; 2. Dm. 22,1 mm, Gewicht 0,757 g; 3. Dm. 20,5 mm, Gewicht 3,007 g; 4. Dm. 20,3 mm, Gewicht 2,960 g // Kauf // 2013.730.1.–4. (Abb. 1.–2., 4.)



Abb. 36

Die beiden Biermarken des Arbeiterbundes von 1892 zeigen das in der damaligen Arbeiterbewegung weitverbreitete Zeichen der Verbrüderungshände. Biermarken waren zum Kauf von Bier bei gewerkschaftlichen Organisationen üblich. Sie dienten bei organisationsinternen Anlässen als parallele Währung zum staatlichen Franken.

Ein erster Arbeiterbund formierte sich 1873 in Basel, die sogenannte Arbeiterunion. Sie war als Dachorganisation der nach Berufsgruppen aufgeteilten Gewerkschaften gedacht, um die Anliegen der gesamten Arbeiterschaft zu bündeln. Ihre Aktivitäten umfassten Propagandaarbeit, Vorträge, Märzfeiern und Waldfeste. Dieser erste Arbeiterbund konnte sich jedoch nicht halten, er verschwand 1885 wieder. Nur ein Jahr später trat ein neuer Arbeiterbund in Aktion, der die Gründung neuer Gewerkschaften erfolgreicher als sein Vorgänger förderte.

Der Allgemeine Consumverein in Basel (A. C. V., ab 1919 beider Basel) wurde 1865 gegründet. Ziel der damals zahlreich entstandenen Consumvereine war die sichere Lebensmittelversorgung ihrer Mitglieder. Dies war Mitte 19. Jahrhunderts ein sozialpolitisches Anliegen, gab eine Arbeiterfamilie damals doch etwa die Hälfte ihres Einkommens für Lebensmittel aus und war dadurch stark von Preis- und Qualitätsschwankungen betroffen. Der A. C. V. Basel führte als einer der ersten Consumvereine der Schweiz Blechmarken ein, um seinen Mitgliedern einen Anteil des erwirtschafteten Jahresertrages zurückzuerstatten. Der Anteil wurde aufgrund der getätigten Jahreseinkäufe eines Mitglieds festgelegt. Später wurden die Marken zwecks Kundenbindung auch gegen Schweizerfranken ausgegeben. Damit stellen die Marken einen Vorläufer heutiger Rabatt- und Kundenbindungssysteme dar, im Falle der beiden Marken des Consumvereins beider Basel ist dies die heute verbreitete Supercard. (L. Gerber)

#### Frankfurt a. M. Rabattmarke des Heinemann Duty Free Shops über 2 Euro, 2010/11

Vs. Wertzahl mit Legende, Umschrift mit Sternen // Rs. Flugzeug nach links, Umschrift mit Sternen // Weissmetall, golden galvanisiert // Dm. 39,7 mm, Gewicht 23,773 g // Geschenk Dr. Michael Matzke, Basel // 2013.578.

#### Schwäbisch Gmünd. 1 Gmünder Taler der Rems- und der Pfauenapotheke, o. J. [um 2012]

Vs. dreizeilige Legende // Rs. zweizeilige Legende zwischen zwei Halbkreisen Messing, geprägt // Dm. 23,5 mm, Gewicht 8,501 g // Geschenk Beneke Traub, Freiburg i. Br. (D) // 2013.288.

#### Abzeichen

##### Basel. Abzeichen des Parliervereins vom Baugewerbe Basel, 1905

Vs. Zirkel, Senkblei und Schriftrolle umgeben von Legende, unten Basler Schild Silber, geprägt und patiniert, Repsband // Dm. 31,1–36,7 mm, Gewicht 12,815 g // Alter Bestand // 2013.749.1.

##### Schweiz/Zürich. Abzeichen auf die Grenzbesetzung 1914 und auf Heinrich Pestalozzi (1746–1827), o. J. [1914/27?]

1. Vs. Schweizer Soldat und Frauenfigur (Helvetia?) geben sich die Hand, Frau weist auf vergangene Schlachten hin; im Hintergrund aufgehendes Schweizerkreuz hinter Alpenfirment; Frau flankiert von Lorbeerzweigen, Soldat umgeben von Eichenzweigen // 2. Vs. Büste nach rechts, im Abschnitt Legende 1. Silber, geprägt; 2. Bronze, geprägt // 1. L. 27,7 mm, B. 27,5 mm, Gewicht 8,449 g; 2. L. 33,4 mm, B. 24,9 mm, Gewicht 14,260 g // Geschenk Tibor Szöke, Basel // 2013.354.1.–2.

##### Schweiz. Abzeichen auf die Soldatenweihnacht 1939

Vs. Soldat mit Gewehr vor Winterlandschaft mit Kirche und Weihnachtsstern stehend von vorn // Rs. Aufhängevorrichtung, Legende // Hersteller: Paul Kramer (1884–1970), Neuchâtel // Weissmetall, geprägt und patiniert // L. 35,9 mm, B. 25,6 mm, Gewicht 3,990 g // Geschenk Dr. Franz Egger, Basel // 2013.281.

##### Basel. Abzeichen auf das Schweizerische Jodlerfest 1924 und die Wettsteinbrücke 1939

1. Vs. Schweizerkreuz in Edelweiss vor Alpen // 2. Vs. Basilisk nach links mit Basler Wappenschild // Hersteller: Paul Kramer (1884–1970), Neuchâtel // 1. Silber, geprägt; 2. Kupfer, versilbert und geprägt // 1. Dm. 22,7–27,6 mm, Gewicht 5,846 g; 2. Dm. 27,4 mm, Gewicht 10,559 g // Geschenk Tibor Szöke, Basel // 2013.352.1.–2.

##### München. Abzeichen des Trachten- und Schützenzugs vom Oktoberfest München, o. J. [um 1965]

Vs. Münchner Kindl mit Bier zu Pferd nach links, unten Legende // Messing, geprägt; Repsband // L. 44,0 mm, B. 33,2 mm, Gewicht 2,575 g // Alter Bestand // 2013.749.2.

##### Schweiz. Dreizehn verschiedene, meist militärische Abzeichen, o. J. [1914/87]

1. Pro Patria 1914 / 1918 // 2. Pro Patria 1914 / 1918 // 3. Grenzbesetzung 1914 / 1918 // 4. Schweizerische Nationalspende 1918 // 5. 1. August 1929 // 6. Mobilisations-Erinnerungsfeier 1914 / 1935 // 7. I. VIII. 1940 // 8. Wir hüten euch // 9. Für die Schweizerische Nationalspende // 10. Soldatenweihnacht 1940 // 11. 20ème Marche du Général Guisan, Mezières 1987 // 12. Zur Erinnerung an das Schützen-Bataillon 15, Der Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt 1980 // 13. 5. Schweizerische Armeemeisterschaften in Basel 1444 / 1941 // verschiedene Materialien und Masse // Geschenk Peter Reichert, Basel // 2013.720.1.–13.

**Schweiz. Sechs verschiedene Schützenabzeichen, 1928/88**

1. Jubiläum Pistolensektion 1928 / 1958 S. F. V. Sektion beider Basel // 2. Schweizerischer Fourierverband Sektion beider Basel DV.-Schiessen 1960 // 3. Schweizerischer Fourierverband Sektion beider Basel DV.-Schiessen 1970 // 4. Fourierverband beider Basel Pistolensclub 1928 // 5. DV SFV 1984 beider Basel  
6. Jubiläums-DV 1988 Winterthur 75 Jahre SFV-ASF // Metall, teils emailliert, versilbert, patiniert, vergoldet; Reptsbänder // verschiedene Masse // Geschenk Peter Reichert, Basel // 2013.723.1.–6.

**Basel. Abzeichen auf die Basler Rheinsporttage o. J., das Tour de Suisse Fescht 1980 und das Schweizerische Gesangfest 1982, um 1970/82**

1. Vs. Silhouette des Basler Münsters über Wellen auf grünem Grund, davor Dreizack // 2. Vs. Baselstab auf Velo nach links mit Blume in Herz // 3. Vs. abstrahiertes singendes Gesicht // Hersteller: Felix Müller AG, Basel // 1. Weissblech, bedruckt; 2. Weissblech, geprägt; 3. Weissblech (Silber?), geprägt // 1. Gewicht 1,101 g, Dm. 24,4 mm; 2. Dm. 36,2 mm, Gewicht 7,774 g; 3. L. 30 mm, B. 22,9 mm, Gewicht 13,355 g // Geschenk Tibor Szöke, Basel // 2013.353.1.–3.

**Basel. Abzeichen der Gesellschaft Schweiz-Israel, Sektion Basel, o. J. [1990/2010]**

Abzeichen in Form von zwei verbundenen Flaggen, links Schweizer, rechts israelische Flagge // Messing, emailliert // H. 14,6 mm, B. 22,3 mm // Geschenk Fränzi Hertner-Röckel, Basel // 2013.203.

**Basel. Zwei Pins auf den Kanton Basel-Stadt und auf Karl Schnyder (Vorsteher PMD 1976–1994), 1993/94**

1. Vs. Schweiz-Karte mit Jahreszahl 1993, Wappen von Basel-Stadt und Frau in Tracht // 2. P-förmiger Pin mit Porträt, Legende und Basler Wappen // Weissmetall, emailliert // verschiedene Masse // Geschenk Peter Reichert, Basel // 2013.726.1.–2.

**Schweiz. Béret-Embleme der Schweizer Armee, o. J. [1961–1995]**

1. Feldarmee Korps 1 (FAK 1) // 2. Mechanisierte Division 4 (Mech Div 4) // 3. Felddivision 5 (F Div 5) // 4. Gebirgsdivision 9 (Geb Div 9) // 5. Territorialzone 2 (Ter Zo 2) // 6. Festungsbrigade 23 (Fest Br 23) // 7. Flugplatz Brigade 32 (Fpl Br 32) // 8. Territorialzone 2 (Ter Zo 2) // Metall versilbert, vergoldet, patiniert und geprägt // verschiedene Masse // Geschenk Peter Reichert, Basel // 2013.722.1.–8.

**Schweiz. Vier militärische Abzeichen, o. J. [um 1950/2000]**

1. Abzeichen auf das Aufklärungsfahrzeug 93 (Aufkl Fz 93) // 2. Büste eines Soldaten nach rechts mit Schweizerkreuz // 3. Swiss Military Press. Schweizer-soldat // 4. Abzeichen auf die Schweizerischen Feldweibeltage (S. Fw. T.) Zürich Waffenschau 1954 // verschiedene Materialien und Masse // Geschenk Peter Reichert, Basel // 2013.727.1.–4.

**Schweiz. Elf verschiedene militärische Abzeichen, o. J. [um 1935/2000]**

1. 3. Division Defilee 1937 // 2. 4. Divions Ski-Wettkämpfe 1935 // 3. Abzeichen der Militär Sanitäter // 4. Abzeichen der Grenzbrigade 6 (Gz Br 6) 1938–1994 // 5. Abzeichen der Territorialdivision 2 (Ter Div 2) // 6. Abzeichen der Festungsbrigade 13 (Fest Br 13) // 7. Abzeichen der Genietruppen // 8. Abzeichen der Patrouille Suisse // 9. Abzeichen der Flugplatz Brigade 32 (Fpl Br 32) // 10. F/A 18, Abzeichen in Fliegerform // 11. F/A 18, Abzeichen in Fliegerform // verschiedene Materialien und Masse // Geschenk Peter Reichert, Basel // 2013.721.1.–11.

**Schweiz. Zwei Abzeichen auf eidgenössische Turn- und Trachtenfeste 1947 in Bern und 2010 in Schwyz, 1947/2010**

1. 62. Eidgenössisches Turnfest Bern 1947 // 2. 4.–6. Juni 2010 Eidgenössisches Trachtenfest in Schwyz // verschiedene Materialien und Masse // Geschenk Peter Reichert, Basel // 2013.725.1.–2.

**Basel. Fasnachtsplaketten in «Gold», «Silber», «Kupfer» und Bijou 2013; Sujet «Zu mir oder zu dir», 2013**

1.+4. Vs. Basler Frau Fasnacht («alti Dante») mit «Stäggeladäärne» links und Baselbieter «Chienbäse»-Träger aus dem «Stedtli» mit Baselbieter-Stab auf Feuerwehrhelm rechts, der die Frau Fasnacht umgarnt; darum Silhouette von Basler- und Baselbieterstab // 2.–3. Vs. ohne Basler- und Baselbieterstab-Silhouette // Rs. Anstecknadel, Legende // Entwerfer: Kurt Walter // 1. «Gold», geprägt (zweiteilig, geklebt), patiniert // 2. «Silber», geprägt, patiniert, lackiert // 3. «Kupfer», geprägt, patiniert, lackiert // 4. «Bijou», Silber 925, geprägt, teilweise vergoldet // verschiedene Masse // Geschenk Fasnachts-Comité, Basel // 2013.201.1.–4.

**Schweiz. 1.-August-Abzeichen 2013**

Abzeichen in Herzform mit Aufschrift und rechts oben aufgesetztem Schweizerkreuz // rückseitig Anhängervorrichtung // rotes und weisses Plastik, gesteckt und mit Sicherheitsnadel // Dm. 28,1–39,9 mm // Geschenk Hanspeter Ulrich, Basel // 2013.387.

**Schweiz. Zwei 1.-August-Abzeichen 2013**

Abzeichen in Herzform mit Aufschrift und rechts oben aufgesetztem Schweizerkreuz // rückseitig Anhängervorrichtung // rotes und weisses Plastik, gesteckt und mit Sicherheitsnadel // Dm. 28,1–39,9 mm // Geschenk Pro Patria, Basel // 2013.388.1.–2.

**Basel. Zwei Pins der Initiative «ein Basel», 2013**

Querrechteckige Fläche // Vs. rote Legende über schwarzem Balken // rückseitig Befestigungsvorrichtung // Weissmetall, galvanisiert und emailliert; Befestigungsvorrichtung // Kantenlänge 9,6 x 24,8 mm, Gewicht 2,674/2,654 g // Geschenk Verein für die Kantonsfusion beider Basel, Liestal // 2013.579.1.–2.

## Musikinstrumente und Musikalien

**Abb. 37****Fortepiano**

London, 1802 // Hersteller: William & Matthew Stodard // Mahagoni-Furnier (Korpus und Gestell); Fichte (Resonanzboden); Elfenbein (Untertasten); Ebenholz (Obertasten) // H. 925 mm, B. 1055 mm, T. 2245 mm // Kauf // 2013.267.

In der ersten Blütezeit des Fortepianos im späten 18. und 19. Jahrhundert existierten zwei grundlegend unterschiedliche Klaviermechaniken: die Wiener Prellzungen- und die Englische Stosszungen-Mechanik. Letztere wurde von englischen Herstellern entwickelt (darunter auch Robert Stodard) und erlaubte einen lautereren, direkteren erzeugten Klang. Der von seinen Neffen William und Matthew Stodard 1802 gebaute Hammerflügel ist ein typisches englisches «Grand» (dies die Bezeichnung für die Flügel gegenüber den kleineren Tafelklavieren) mit einem Umfang von 5 1/2 Oktaven und zwei Fusspedalen (für Una Corda und Dämpfungsaufhebung). Das Instrument schliesst eine echte Lücke im Bestand der Basler Sammlung, die zwar hervorragende Wiener Flügel umfasst, aber bislang kein Instrument mit Englischer Stosszungen-Mechanik. (KIR)

### Ventilwaldhorn (mit zwei Stoelzel-Ventilen und vier Setzbögen) im originalen Koffer

Markneukirchen, Mitte 19. Jh. // Hersteller: Carl Gottlob Schuster (1788–1862) // Messing // L. 2445 mm; L. 900 mm (G-Bogen Gesamt-L. 3145 mm); L. 1500 mm (F-Bogen Gesamt-L. 3745 mm); L. 2145 mm (C-Bogen Gesamt-L. 4390 mm); L. 1860 mm (Eb-Bogen Gesamt-L. 4105 mm); Dm. 291 mm (Becher); H. 440 mm; B. 330 mm // Geschenk Giacom Pinösch, Reinach // 2013.376.

### Querflöte (Böhm-System) im Etui

Paris, um 1850 // Hersteller: Clair Godfroy aîné (fl 1814–1888) // Messing, versilbert // L. 680 mm (gesamt); L. 600 mm (schwingend); L. 178 mm (Kopfstück); L. 370 mm (Mittelstück); L. 132 mm (Fussstück) // Depositum 2013.293.

### Pianoakkordeon Orlando Quagliardi «La Moderna»

Castelfidardo (I), 1930er-Jahre // Hersteller: Orlando Quagliardi (1921–1981) // Holz; Zelluloid cremefarben; Aluminium mit Stahlzungen, handgenietet (Stimmplatten); Karton, Ziegenleder, Metallschutzecken (Balg) // H. 400 mm, B. 517 mm, T. 180 mm // Geschenk Claus Lieber, Birkenfeld // 2013.116.

### Abb. 38 (siehe S. 76)

#### Jukebox AMI Continental 2, Modell XJBB 200

Grand Rapids (Michigan/USA), 1961/62 // H. 1590 mm, B. 790 mm, T. 770 mm // Kauf 2013.719.1.–2.

Die Jukebox AMI Continental 2 ist ein Kind ihrer Zeit: Die Begeisterung für die Eroberung des Weltalls war gross, die ersten Satelliten flogen im Orbit. Als auch der Rock'n'Roll die Welt zu umrunden begann, war ein Space-Design genau das Symbol für das neue Lebensgefühl. Zusätzlich brachten solche Jukeboxes den jeweils aktuellen Sound in die Lokale oder Beizen und machten die Schlager- und Beatmusik buchstäblich populär – Pop-Musik eben.

In der beleuchteten Glaskuppel ist der Plattenwechsler sichtbar, der auf 100 Platten 200 Wahlmöglichkeiten (jeweils für die Vorder- und Rückseite der Singles) bietet. Die Songs sind im sonnensegelgleichen Titelkartenhalter beschriftet. Das Modell XJBB 200 ist mit Stereo Sound System und Wahlrad versehen. Insgesamt 179 Schallplatten kamen mit dem Gerät in die Sammlung des HMB. Es ist beabsichtigt, die Jukebox in Zukunft in der Dauerausstellung im Museum für Musik zu präsentieren und auch im Klang erlebbar zu machen. (A. Rüfenacht)



Abb. 37



Abb. 38

**Abb.39****Great Highland Bagpipe (mit Zubehör im Etui)**

Schottland, 3. Viertel 20. Jh. // Palisander und Plastik (Pfeifen); Leder (Balg); Stoff (Balg sack) // L. 578 mm, H. 285 mm; B. 134 mm (Koffer); L. 530 mm (Spielpfeife); L. 500 mm (Luftsack); L. 390/450/515/930 mm (Bordune) // Geschenk Roger Vuille, Riehen // 2013.268.

Mit diesem schottischen Dudelsack begann die Geschichte der Basler «Pipes and Drums Bands», die heute ihren festen Platz nicht nur in der Basler Fasnacht haben. Der Donator, 1968 der Guggenmusik «Schotte Clique» beigetreten, erwarb den Dudelsack 1972 und brachte sich das Spiel autodidaktisch bei. Durch zunehmend erfolgreiche Auftritte entstand die 1978 gegründete Gruppe «Pipes and Drums of Basel», eine von heute circa 18 Bands dieser Art in Basel. (KIR)

**Abb. 40a, b und c****Sammlung Mauricio Kagel – Ergänzungen**

Nachdem 2005 das Instrumentarium zu den Werken des Komponisten Mauricio Kagel (1931–2008) als Depositum der Paul Sacher Stiftung übernommen werden konnte (Inv. 2005.2000.–2443.), erhielt diese Sammlung jetzt einen Zuwachs durch weitere Instrumente und Objekte, die Kagel in seinem Wohnhaus in Köln aufbewahrt hatte (Inv. 2013.1.–84.). Wiederum finden sich hier eine Fülle von unterschiedlichen Instrumenten und Objekten, die teils in Produktionen Verwendung fanden (wie etwa die Sammlung von exotischen Vogellockrufen, die für die Einspielung der Tonspur von Kagels «Bestiarium» verwendet wurden; Inv. 2013.84., siehe Abb. 40c), teils der Kuriosität halber den Komponisten interessierten (wie etwa die Pfeifsteine, also ausgehöhlte, kleine Steine mit einem Anblasloch, Inv. 2013.49., siehe Abb. 40). Der Bestand wurde von Martina Papiro im Rahmen eines von der Paul Sacher Stiftung finanzierten Drittmittelprojektes inventarisiert. Auf einen Abdruck des detaillierten Verzeichnisses wird hier aber verzichtet, weil eine Publikation des gesamten Inventars durch die Paul Sacher Stiftung in Planung ist. (KIR)

**Spielzeug und Spiele****Guckkastenbild (Wien, Rotenturmstrasse; «Les Anciennes Gabelles de César à Vienne»)**

Paris, um 1770/80 // Radierung, koloriert // H. 25,8 cm, B. 42,5 cm // Alter Bestand // 2013.328.

**Spielbrett mit 26 Brettsteinen**

Herstellungsort unbekannt, 18. Jh. // Blindholz unbekannt; mit Nussbaum, Nussbaummaser, Eibe, Ahorn, Buchsbaum und weiteren Hölzern furniert (Spielbrett); Zwetschge und Ahorn (Spielsteine) // Kantenlänge 44,5 cm, H. 11,5 cm; Dm. 5,8 cm (Spielsteine) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.496.

**Abb. 41 (Bild, nächste Seite)****Neun Broschüren «Geschenke an die Jugend» und 175 Zinnfiguren (Tiere und Vertreter fremder Völker) in zugehörigem kleinem Schubladenmöbel**

Halle an der Saale (D), 1792–1801 // Verleger: Kunsthändler Friedrich Christoph Dreyssig, Halle an der Saale // Graveur: Johann Ernst Fischer (1759–1821) // Zinn, gegossen, bemalt; Buchdruck; Karton // H. 24,5 cm, B. 44,4 cm, T. 27,5 cm (Schubladenmöbel) // Geschenk N. N. // 2013.322.1.–185.

**Abb. 39**



Abb. 40a, b und c

Tiere aller Art, Vertreter fremder Völker, vereinzelt auch Pflanzen, mythologische und historische Gestalten – das sind die Themen der 175 Zinnfiguren und zugehörigen neun Broschüren («Geschenke an die Jugend»), die in den Schubladen der kleinen Kommode aufbewahrt werden. Mit der kostbaren Fülle farbiger Figuren und erläuternder Texten sollte Kindern auf anschauliche und angenehme Weise naturwissenschaftliches und ethnografisches Wissen vermittelt werden. Es ist ein ambitioniertes Projekt, das bezeichnend ist für das Bildungsbestreben der Aufklärung. Es wurde von dem Verleger Friedrich Christoph Dreyssig in Halle an der Saale verwirklicht. Texte und Figuren wurden in allen deutschsprachigen Ländern Europas angeboten.

Dieses Unternehmen steht in Zusammenhang mit einem der grössten Bildungsprojekte der Aufklärung, dem zwölfbändigen Bilderbuch für die Jugend (1792–1830) des Weimarer Verlegers Friedrich Justin Bertuch. Die Illustrationen dieses frühen «Kinderlexikons» lieferten die Vorlagen für viele der Zinnfiguren. (MAR)

**«Das Jagdspiel. Jeu de la chasse. Play of the hunting.»**

Nürnberg (?), um 1840 // Radierung, koloriert // H. 2,3 cm, B. 16,2 cm, T. 16,2 cm (Schachtel); B. 29,3 cm, T. 29,3 cm (Spielplan) // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.709.

**Schachfiguren**

Nürnberg, Mitte 19. Jh. // Elfenbein, gedrechselt, geschnitzt; z. T. ebonisiert // H. 10,9 cm (Könige); H. 6,1 cm (Türme); H. 4,8–5,1 cm (Bauern) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.498.

**Gänsepiel («Das Gänse-Spiel nach neuer Art»)**

Nürnberg (?), 3. Viertel 19. Jh. // Lithografie, koloriert // H. 2,7 cm, B. 16,4 cm, T. 16,4 cm (Schachtel) // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.708.

**Zwei Rasseln für Kleinkinder**

wohl Niederlande, 19. Jh. // Silber, getrieben, punziert // H. 17,8 cm, Dm. 6,8/6,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.455.–456.

**Doppelseitiges Spielbrett**

Herstellungsort unbekannt, 19. Jh. // Nussbaumsplint und -kern, mit Zwetschge furniert // Kantenlänge 42 cm, D. 4 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.495.

**Drei Würfel**

Herstellungsort unbekannt, 19. Jh. // Marmor // Kantenlänge 1,4 cm // Geschenk Eleonore Steinmann-Zuberbühler, Binningen // 2013.739.1.–3.

**Reisespiel «Die Reise um die Welt in 80 Tagen nach dem Roman von Jules Verne»**

Deutschland, um 1900 // Farblithografie, auf Karton aufgezogen // H. 3,2 cm, B. 34,5 cm, T. 26,4 cm (Schachtel); H. 49,5 cm, B. 56,3 cm (Spielplan) // Geschenk Eleonore Steinmann-Zuberbühler, Binningen // 2013.736.

**Schattentheater mit beweglichen Figuren (und Textheft)**

Berlin, Ende 19. Jh. // Hersteller: Adolf Sala Luxuspapier- und Spielefabrik, Berlin // Karton, Farblithografie; schwarzer Karton, ausgestanzt; Drähte // H. 4,5 cm, B. 49,5 cm, T. 34,5 cm (Schachtel) // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.341.

**Zwei bewegliche Laterna-Magica-Bilder (Chromatropen mit Handkurbel)**

Herstellungsort unbekannt, Ende 19. Jh. // Holz, Glas, Messing, Eisen // L. 24,5 cm (mit Kurbel); B. 9,8 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.510.1.–2.

**Laterna-Magica-Bild (Elisabethenkirche in Basel)**

Basel, 2. Hälfte 19. Jh. (nach 1865) // Glas, koloriert; Holzrahmen, Metalldraht // H. 9,4 cm, L. 15,7 cm (Rahmen); Dm. 7,8 cm (Bildfeld) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.512.

**Laterna-Magica-Bild («Gretchen am Spinnrad»)**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Glas, koloriert; Holzrahmen, Metalldraht // H. 9,6 cm, L. 15,6 cm (Rahmen); Dm. 7,7 cm (Bildfeld) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.511.

**Sieben Kerzenhalter für den Christbaum**

Herstellungsort unbekannt, 3. Drittel 19. Jh. // Weissblech, Farblack // H. 4,1 cm // Geschenk Werner Betz-Ruch, Basel // 2013.358.1.–7.

Abb. 41





**Drei Christbaumkugeln**

Herstellungsort unbekannt, 2. Hälfte 19. Jh. // Glas, geblasen, innen verspiegelt; Messingblech und -draht // Dm. 5 cm // Geschenk Claus Schröder, Basel // 2013.205.1.–3.

**Drei Gruppen von Zinnfiguren (Soldaten, orientalische Reiter, Indianer und Cowboys)**

Herstellungsort unbekannt, Ende 19./Anfang 20. Jh. // Blei-/Zinnlegierung, gegossen, bemalt // H. 3,5–6,0 cm // Geschenk Guy F. Sarasin, Bottmingen // 2013.349.–351.

**Miniatur-Korbstuhl**

Amsterdam, 19. Jh. // Silber // H. 4,5 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.457.

**Knabe auf Dreirad (Automat, mit Uhrwerkantrieb)**

Paris, um 1900 // Hersteller: Rouillet & Decamps, Paris // Porzellan, Seide, Baumwolle, Messing, Eisen // H. 25 cm, L. 21 cm, B. 10,3 cm // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.332.

**Holzbaukasten «Brandts Burgen Baukasten»**

Gössnitz (Thüringen/D), 1909 // Holz, farbig lackiert // H. 5,8 cm, B. 28,7 cm, T. 19,3 cm // Geschenk Eleonore Steinmann-Zuberbühler, Binningen // 2013.733.

**Baukasten/Konstruktionskasten «Der Wagenbau»**

Nürnberg, um 1900 // Hersteller: Julius Stief Spielwarenfabrik, Nürnberg // Holz, Metall // H. 6,9 cm, B. 33 cm, T. 21,2 cm // Geschenk Eleonore Steinmann-Zuberbühler, Binningen // 2013.735.

**Kartonbaukasten «Schachtel-Baukasten»**

Deutschland, um 1912 // Karton, farbig bedruckt // Geschenk Eleonore Steinmann-Zuberbühler, Binningen // 2013.734.

**Holzbaukasten «Münchner Kindl-Baukasten»**

München, um 1910/15 // Hersteller: Münchner Kindl Baukasten GmbH, München // Holz, bemalt // H. 6,5 cm, B. 21 cm, T. 27 cm // Geschenk Eleonore Steinmann-Zuberbühler, Binningen // 2013.738.

**Puppenstube mit zwei Räumen**

Basel, 1915 // Hersteller: Heinrich Gysin-Recher (1883–1966) // Holz und weitere Materialien // H. 25 cm, B. 65 cm, T. 34 cm // Geschenk Cornelia Studer, Oberwil // 2013.893.

**Belagerungsspiel**

Ludwigsburg (Baden-Württemberg/D), um 1910/15 // Verlag: O. & M. Hausser, Ludwigsburg // Illustrator: Rolf Winkler // Chromolithografie, auf Karton aufgezogen // H. 43,5 cm, B. 35,5 cm // Kauf // 2013.184.

**Tisch-Kegelspiel**

Herstellungsort unbekannt, 1. Viertel 20. Jh. // Karton, kaschiert; Holz, gedrechselt; Blei // H. 3 cm, L. 14 cm, T. 7,7 cm (Schachtel) // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.342.

**Klingenspiel für den Christbaum**

Herstellungsort unbekannt, 1. Viertel 20. Jh. // Weissblech, lackiert // H. 9 cm, B. 12 cm, T. 8 cm // Geschenk Werner Betz-Ruch, Basel // 2013.359.

**Adventskalender «Der Adventsbaum»**

München, um 1930 // Verlag: Reichhold & Lang, Lithographische Kunstanstalt GmbH, München // Karton, farbig bedruckt // H. 26 cm, B. 22,5 cm // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.340.

**Krippe (Stall) mit Figuren (Heilige Familie, Hirten, Könige, Tiere)**

Brienz BE, um 1920/30 // Hersteller: Werkstatt Huggler, Brienz // Holz, farbig gefasst // H. 42 cm, B. 56 cm, T. 31,5 cm (Stall) // Geschenk Georg und Noemi Stamm-Bernoulli, Basel // 2013.677.1.–16.

**Christbaumschmuck: Tiere aus Milchglas**

wohl Böhmen, 1. Drittel 20. Jh. // Milchglas, geblasen; Metallhalterungen // H. 8–9 cm // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.337.1.–21.

**Miniatureisenbahn (mit Uhrwerkantrieb) zum 100-Jahr-Jubiläum der ersten Eisenbahnfahrt von Nürnberg nach Fürth**

Deutschland, um 1935 // Blech, bedruckt, gestanzt; Uhrwerk // H. 4,8 cm, Dm. 7,4 cm // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.335.

**Spielzeugkarussell**

Herstellungsort unbekannt, 1. Hälfte 20. Jh. // Blech, lackiert; Zinn, bemalt // H. 11,8 cm // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.334.

**Kinderbuch «s' Schlaraffeland»**

Basel, o. J. (um 1930/35) // Verlag: Benno Schwabe & Co., Basel // Autor: Meinrad Lienert (1865–1933) // Illustrator: Ernst Kutzer (1880–1965) // Buchdruck, Farblithografie, Kartoneinband // H. 28,1 cm, B. 21,6 cm // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.707.

**Spielzeugsoldaten (teilweise mit Pferdegespannen und auf Motorrädern)**

Ludwigsburg (Baden-Württemberg/D), um 1930/40 // Hersteller: O. & M. Hausser, Ludwigsburg // Elastolin, bemalt // H. 7,5 cm (Figuren) // Geschenk Guy F. Sarasin, Bottmingen // 2013.348.

**Holzbaukasten «Bauspiel» (Schweizer Städtchen)**

Zürich, um 1930/40 // Hersteller: Spielwaren Hofmann, Zürich // Holz, bemalt // H. 4,2 cm, B. 19,3 cm, T. 19,3 cm // Geschenk Eleonore Steinmann-Zuberbühler, Binningen // 2013.737.

**Papiersoldaten**

Basel, um 1942 // Papier, Silber- und Goldfolie, Farbstift // H. 9 cm // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.339.

**«Wunschzettel» (Weihnachtswünsche)**

Basel, um 1943 // Farbstiftzeichnungen // H. 12 cm, B. 15 cm (Kuvert); H. 6,2 cm, B. 11,2 cm (Kärtchen) // Geschenk Leo E. Hollinger, Basel // 2013.516.

**Maggis Quartettspiel «Aus alter und neuer Zeit» (Werbegeschenk)**

Kempthal ZH, Mitte 20. Jh. // Offsetdruck auf Karton // H. 9,5 cm, B. 6,4 cm // Kauf // 2013.441.

**Schachfiguren (in Holzlade)**

Herstellungsort unbekannt, Anfang 20. Jh. // H. 6,4 cm, B. 10 cm, L. 19,5 cm (Lade); H. 7,3 cm (König); H. 4 cm (Turm); H. 3,5 cm (Bauer) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.497.

**Schnipp-Schnapp-Spiel**

Zürich, Mitte 20. Jh. // Hersteller: Edition Carlit, Zürich // Farbdruck auf Karton // H. 4,1 cm, B. 9,2 cm, T. 9,2 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.506.

**ABC-Buchstabenspiel**

Langnau im Emmental BE, um 1945/50 // Hersteller: Buchstaben AG, Langnau im Emmental // Messing, geprägt, lackiert; Karton // H. 2,5 cm, L. 30,5 cm, B. 24,5 cm (Schachtel) // Geschenk Ueli Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.366.

**Kartenspiel in deutschen Farben (Schafkopf/Tarock):****Bayerisches Doppelbild**

Altenburg (Thüringen), 2. Viertel 20. Jh. // Farbdruck auf Spielkartenkarton // H. 10 cm, B. 5,6 cm (Karten) // Alter Bestand // 2013.375.

**Bleifiguren-Set (zum Bleigiessen an Neujahr/Silvester)**

Schweiz/Deutschland, 1. Hälfte 20. Jh. // Blei; Karton // H. 2,6 cm, B. 18,5 cm, T. 13,3 cm (Schachtel); H. 3,3 cm (Figuren) // Kauf // 2013.896.

**Bilderbuch Das Karussellpferd und die blaue Blume/Die Fee und die Mauer**

Allschwil BL/Basel, um 1960 // Autor: Josef Hanhart // Illustratorin: Claude Schaub-Filliol // Verlag Heuwinkel 19, Neuallschwil/Basel // Linienschnitt auf Karton, Buchdruck; Halbleinenbindung // H. 21,5 cm, B. 22,5 cm, D. 3,7 cm // Kauf // 2013.187.

**91 Glugger («Lehmi»)**

Herstellungsort unbekannt, 2. Drittel 20. Jh. // Geschenk Leo E. Hollinger, Basel // 2013.673.

**Kartenspiel «Strassenpeter» zur Verkehrserziehung**

Basel, um 1970 // Grafiker: Erwin Däppen // Herausgeber: Touring Club der Schweiz (TCS) // Farbdruck auf Spielkartenkarton // H. 10 cm, B. 6,5 cm // Kauf // 2013.373.

**Bilderbuch «Das Geschenk des Oparis»**

Zürich/Freiburg i. Br. (D), 1972 datiert // Illustrator: Walter Grieder (1914–2004) // Autorin: Lilo Hossli // Farbdruck, Kartoneinband // H. 30,2 cm, B. 25,2 cm // Kauf // 2013.291.

**Ensemble «Der Basler Münsterplatz»**

Basel, um 1970/72 // Herstellerin: Georgine Bernoulli (1902–1996) // Holz, gesägt, bemalt // H. 16,5 cm, B. 9,5 cm (Münster); L. 14,3 cm // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.336.

**Entwürfe, Andrucke und Kolorierungsproben zu Kartenspiel in Schweizer Farben («Schwyzer Spielkartenris»)**

Basel/Schwyz (Verlag)/Mailand (Druck), 1980 datiert // Zeichner: Martin Sauter  
Konzeption: Dr. phil. Peter F. Kopp // Tuschzeichnung auf Pergaminpapier, Druck auf Papier, mit Buntstift koloriert; Farbdruck auf beschichtetem Karton // H. 39,3/45 cm; B. 62,5/66 cm // Geschenk Dr. phil. Peter F. Kopp, St. Ursen FR // 2013.323.1.–6.

**«Schweizer Nutzholz Quartett»**

Therwil BL, 1991 datiert // Hersteller: AG Müller Spielkartenfabrik, Neuhausen am Rheinfall SH // Herausgeber: F. Brunner, Holzprodukte für Werbung und Verkaufsförderung, Therwil // Holzlade, Farbdruck auf Spielkartenkarton // L. 10,7 cm, T. 7,5 cm, H. 3,7 cm (Holzlade) // Geschenk N. N. // 2013.186.

Abb. 42





Abb. 43

#### Werbispiel «Familienspiel Basel» (Monopoly)

Basel, um 1997 // Herausgeber: Engeli & Partner, Horn TG // Karton, Papier // H. 30 cm, B. 42 cm, T. 3 cm // Geschenk Anna Michalowich, Basel // 2013.371.

#### Verkehrsspiel

Schweiz, 2006 datiert // Hersteller: Edition Carlit, Zürich // Karton, Holz, Papier // H. 5,5 cm, B. 23 cm, L. 33 cm (Schachtel) // Geschenk Dr. Margret Ribbert, Basel // 2013.117.

#### «Wien Spielkarten»

Wien, 2013 // Hersteller: Ferdinand Piatnik und Söhne, Wien // Entwurf: Studio Formafantasma // Farbdruck auf Spielkartenkarton // H. 11,4 cm, B. 6,3 cm (Karten) // Geschenk MAK – Museum Angewandter Kunst, Wien // 2013.717.

#### Abb. 42

#### Komplettes Sortiment der Migros MiniMania-Produkte (mit Aufbewahrungskoffer und Sammelalbum)

Schweiz, 2013 // verschiedene Materialien, v. a. Karton und Kunststoffe // H. 5,7 cm, L. 31 cm, T. 21 cm (Koffer); H. 30,4 cm, B. 21,5 cm (Sammelalbum) // Geschenk Migros-Genossenschafts-Bund, Zürich // 2013.527.1.–3.

In der Sammlung des HMB gibt es eine Reihe von Miniaturverpackungen aus dem 20. Jahrhundert. Sie bilden – im Miniaturformat – eine anschauliche Quelle zu Ernährungsgewohnheiten und Produktdesign. Passend zu dieser bereits bestehenden kleinen Sammlung erhielt das Museum von der Migros einen Komplettsatz aller «MiniMania»-Produkte in einem Sammelkoffer.

Die Migros lancierte am 3. September 2013 die Sammelaktion «MiniMania», bei der insgesamt 52 Produkte von Migros-Eigenmarken im Miniaturformat gesammelt werden konnten. Während acht Wochen erhielt man an den Kassen pro CHF 20.– Einkaufsbetrag jeweils ein Säckchen mit einem Mini-Produkt und einem Sticker. Neben einem Sammelalbum für die Sticker konnte noch weiteres Zubehör erstanden werden. Das Ansprechen von Kindern über gezieltes Marketing mit der Absicht, schon früh eine Kundenbindung zu erreichen, war ein häufig geäussertes Kritikpunkt an dieser sehr erfolgreichen Sammelaktion. (M. Seger)

## Staat und Recht

#### Abb. 43

#### Holznagel, angeblich vom Gefängnis des Jan Hus aus Gottlieben

Gottlieben TG, Anfang 15. Jh. // Holz // L. 26,6 cm // Alter Bestand // 2013.265.

Der Holznagel, seit den 1920er Jahren im HMB, wurde bislang nicht inventarisiert. Äusserlich besehen entspricht der Gegenstand ganz jenen Holznägeln, wie sie im Spätmittelalter bei Holzverplattungen zuhauf verwendet wurden. Vielleicht scheute man sich, eine materiell praktisch wertlose, «reformierte Reliquie» zu all den Kostbarkeiten im HMB zu legen. Aus kulturhistorischen Gründen ist der Nagel aber sehr interessant. Er steht in Zusammenhang mit Jan Hus, der 1415 auf dem Konzil von Konstanz als Ketzer verbrannt wurde und tschechischer Nationalheld ist. Anlass für die Aufnahme in die Sammlung war ein Hinweis von Margret Ribbert. Dank einigen dem Nagel beigelegten Schriftstücken lässt sich seine Geschichte wenigstens bis ins 18. Jahrhundert zurückverfolgen. Der Nagel sei dem Gefängnis von Hus entnommen worden, als es 1730 im Schloss Gottlieben abgebaut und auf der Insel Reichenau wieder aufgebaut worden sei. Über mehrere reformierte schaffhausische Pfarrer gelangte der Nagel an den Basler Pfarrer Johann Burckhardt (1798–1869), der mit Amalia Carolina Peyer von Schaffhausen verheiratet und von 1834 bis 1869 Pfarrer in Schaffhausen war. Über die Familie Burckhardt kam der Nagel nach Basel, wo er sich seit den 1920er Jahren im HMB nachweisen lässt. Er gibt noch immer ein Rätsel auf. Das Gefängnis von Hus im Schloss Gottlieben wurde nie abgebaut und befindet sich nach wie vor im Westturm. Vielleicht hatte sich im heute leeren Ostturm ein zweites Gefängnis befunden, das man 1730 abbrach. Interessanter als die Echtheitsfrage ist jedoch die Geschichte der grossen Verehrung, die reformierte Geistliche dem Holznagel entgegenbrachten. Sie verliehen ihm quasi Reliquienstatus. (FME)

#### Karte des Kantons Basel 1829

Basel, 1829 datiert // Papier auf Karton aufgezogen, Farblithografie // H. 41,5 cm, B. 51,5 cm // Alter Bestand // 2013.651.

#### Metallpetschaft mit Stiel

Herstellungsort unbekannt, um 1820 // Metall // L. 8,8 cm // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.714.

**Druckschrift mit Aktenstücken und Auszügen aus den am 13. Januar 1831 in Binningen und Münchenstein aufgefangenen Papieren der Baslerischen Insurgenten, mit handschriftlicher Rede an die Freunde der Freiheit**

Basel, Binningen, Münchenstein, 1831 datiert // Papier, Karton, bedruckt, handschriftlich // H. 21,8 cm, L. 17,7 cm // Geschenk Jürg A. Meier, Zürich // 2013.242.

**Petschaft**

Herstellungsort unbekannt, frühes 19. Jh. // Holz, Messing // H. 6 cm // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.472.

**Petschaft mit Holzgriff**

Herstellungsort unbekannt, um 1860 // Metall, Holz // L. 8,4 cm // Geschenk Dr. Alfred Hosch-Wackernagel, Basel // 2013.715.

**Fotos und Mitgliedsurkunden des Amateurtheatervereins Quodlibet**

Basel, 1871/72 datiert // Papier // H. 47 cm, B. 65 cm // Kauf 2013.218.1.–2.

**Übersichtsplan der Stadt Basel und Umgebung 1878**

Basel, 1878 datiert // Zeichner: E. Schumacher // Papier auf Leinen aufgezogen, Farblithografie // H. 94,5 cm, B. 74,5 cm // Alter Bestand // 2013.650.

**Übersichtsplan der Stadt Basel 1886**

Basel, 1886 datiert // Hersteller: Cölestin Stadelmann // Papier, lithografiert // H. 73 cm, L. 113 cm // Kauf // 2013.235.

**Petschaft mit drei Siegelbildern**

Herstellungsort unbekannt, um 1980 // Metall, Halbedelstein // L. 1,4 cm // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.473.

**Offizielles Festalbum der Basler Gedenkfeier 1892**

Basel, 1892 datiert // Zeichner: Emil Beurmann (1862–1951) // Lithograf: Georg Wolf // Buchdruck und Farblithografie auf Papier; Leporello aus aneinandergelimiten Streifen // H. 18 cm, B. 13,2 cm // Kauf // 2013.227.

**Drei Fotografien der Festspiele zur Basler Vereinigungsfeier 1892**

Basel, 1892 datiert // Fotografien, auf Karton aufgeklebt // H. 29,5 cm, B. 40 cm // Kauf // 2013.228.1.–3.

**Offizielles Jubiläums-Festalbum von Basel 1392–1892**

Basel, 1892 datiert // Verleger: E. A. Wüthrich & Cie., Kunstverlag // Lichtdruck Papier; Prägedruck Gold, Schwarz, Silber auf Karton; Moirépapier // H. 30,5 cm, B. 40 cm // Kauf // 2013.229.

**Textheft zu den Festspielen zur Basler Vereinigungsfeier 1892**

Basel, 1892 datiert // Papier, Buchdruck // H. 18 cm, B. 12 cm // Kauf // 2013.230.

**Mitgliedsurkunden und Gruppenfotos der Basler Liedertafel**

Basel, 4. Viertel 19. Jh. // Papier // H. 50 cm, B. 65 cm // Kauf // 2013.217.1.–5.

**Vogelschauplan der Stadt Basel 1894 (Faksimile von Matthäus Merian)**

Basel, 1894 // Heliogravüre, auf Leinwand aufgezogen // H. 113 cm; L. 161,5 cm (Lichtmasse) // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.338.

**Übersichtsplan der Verlegung der Elsässerlinie und der Güterstation****St. Johann 1897**

Basel, 1897 datiert // Papier, bedruckt // H. 74 cm, L. 63 cm // Kauf // 2013.234.

**Übersichtsplan der Stadt Basel 1898**

Basel, 1898 datiert // Hersteller: Cölestin Stadelmann // Papier, lithografiert // H. 114 cm, L. 108 cm // Kauf // 2013.236.

**Kleine, verschliessbare Eisenkassette**

Riehen, wohl 19. Jh. // Eisen // H. 8,3 cm, L. 15,5 cm, T. 11,3 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.395.

**Fotografie der Feuerschützen beim Festspiel der Basler Bundesfeier 1901**

Basel, 1901 datiert // Karton // H. 34,5 cm, B. 52 cm // Kauf // 2013.231.

**Leporello zum Festzug anlässlich der Basler Bundesfeier 1901**

Basel, 1901 datiert // Künstler: Burkhard Mangold (1873–1950) // Drucker: Wassermann & Schäublin, Basel // Buchdruck und Farblithografie auf Papier; Leporello aus aneinandergelimiten Streifen // H. 24,5 cm, B. 25,5 cm (zusammengefalt) // Kauf // 2013.233.

**Vier Karten Basel und Umgebung um 1890**

Basel, Muttens, Therwil, Allschwil, um 1890 // Stecher: G. Schmidt und L. Smith Farblithografie // H. 35 cm, B. 45,3 cm // Alter Bestand // 2013.653.1.–4.

**Übersichtsplan der Stadt Basel 1913**

Basel, 1913 datiert // Verleger: Graphische Anstalt W. Wassermann, Basel Herausgeber: Grundbuchgeometerbüro des Kantons Basel-Stadt // Papier // H. 81 cm (Blatt 1 und 2); B. 68 cm (alle); H. 87 cm (Blatt 3 und 4) // Alter Bestand // 2013.655.1.–4.

**Reliefkarte Basel und Umgebung**

Basel, um 1900 // Verleger: C. Detloff Buchhandlung, Basel und Mülhausen // Karton, farbig // H. 32 cm, B. 37,5 cm // Alter Bestand // 2013.652.

**Dokumente, Flugblätter und Zeitungsartikel zum Schweizerischen Landesstreik 1918**

Basel, 1918 datiert // Papier // H. 36 cm, B. 22,5 cm // Kauf // 2013.214.1.–11.

**Kriegskarte vom Osten 1914/1918 (Gratisbeilage der Basler Nachrichten)**

Basel, um 1914/18 // Papier, bedruckt // H. 66,8 cm, L. 48,8 cm // Kauf // 2013.237.

**Zeitungsartikel zum Basler Generalstreik 1919**

Basel, 1919 datiert // Papier // H. 27 cm, B. 19 cm // Kauf // 2013.215.

**Flugblätter zu den Basler Regierungsratswahlen 1919**

Basel, 1919 datiert // Hersteller: Graphische Anstalt W. Wassermann, Basel // Papier // H. 34 cm, B. 25 cm // Kauf // 2013.216.1.–6.

**Sechs Karten der Kantone Basel-Stadt und Basel-Land 1922**

Basel, 1922 datiert // Verlag: Kümmerly & Frey, Bern // Papier // H. 91 cm, B. 67 cm (Einzelblatt) // Alter Bestand // 2013.654.1.–6.

**Studentenmütze**

Herstellungsort unbekannt, um 1920 // Leder, Metallbänder, Wollfilz, Seiden-samt, Kordeln aus Metallfäden, Boden auf Oberseite bestickt mit Metallfäden, Futter aus Leinengewebe // Dm. 16,0–17,5 cm (unten); Dm. 18,5–19,5 cm (Boden) // Kauf // 2013.262.

**Prägeisen mit Wappenfigur Passavant**

Herstellungsort unbekannt, um 1900 // Holz; Eisen; Messing, graviert // L. 20,9 cm // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.476.

**Dokumentation einer Reise nach Paris von vier Baslern**

Basel Paris, 28.–31. August 1936 datiert // Papier, Fotografien, handschriftlich  
H. 12 cm, L. 19,4 cm // Geschenk Leo E. Hollinger, Basel // 2013.517.

**Extrablatt der «Basler Nachrichten» über die Nürnberger Prozesse**

Basel, 1. Oktober 1946 datiert // Papier, bedruckt // H. 53,5 cm, L. 35,2 cm //  
Geschenk Tibor Szöke, Basel // 2013.580.

**Vier Basler Primarschulhefte**

Basel, 1. Drittel 1943–1947 // Papier, handschriftlich, Farbstiftzeichnungen //  
H. 22 cm, L. 17,7 cm // Geschenk Leo E. Hollinger, Basel // 2013.515.1.–4.

**Anteilschein der Genossenschaft Migros zu zehn Franken für Leo Hollinger**

Basel, 1949 datiert // Papier, bedruckt // H. 20,9 cm, L. 29,5 cm // Geschenk Leo  
E. Hollinger, Basel // 2013.444.

**Abb. 44****Arbeitsheft von Leo E. Hollinger der ersten Werkklasse Schuljahr 1950/51**

Basel, um 1950/51 // Papier, beschrieben, beklebt, gezeichnet // H. 29,6 cm;  
L. 21 cm (der Blätter) // Geschenk Leo E. Hollinger, Basel // 2013.391.

Versuchen Sie einmal, folgende Aufgaben zu lösen. 1. Aufgabe:  $42,12:0,39 = ?$   
2. Aufgabe: Wie schwer ist ein Eisenstab von 12 mm Durchmesser und 4 m Länge  
(spez. Gewicht 7,8) = ? 3. Aufgabe: Berechne den Inhalt einer Backsteinmauer  
von 7 m Länge, 45 cm Dicke und 1,40 m Höhe. Wieviele Steine braucht es dazu,  
wenn ein Stein 25 cm lang, 12 cm breit und 6 cm dick ist? Die Beispiele stammen  
aus dem Arbeitsheft der ersten Werkklasse in Basel von 1951/52. Solche Hefte  
sind spannende Dokumente der Schul- und Bildungsgeschichte. Sie geben Ein-  
blick nicht nur in die Themenvielfalt, sondern auch in die Art der Darstellung und  
den Umgang mit praktischen Beispielen. In diesem Heft finden sich so verschie-  
dene Themen wie technisches Zeichnen, Bruchrechnen, Buchhaltung, Betrei-  
bungswesen, Zinsrechnen, Funktion des elektrischen Stroms, Proportionslehre,  
Post- und Giroverkehr, Wahl- und Abstimmungswesen, Kalkulation, Messen von  
Distanzen mit Feldstecher und Messlatte etc. Äusserst spannend sind die prakti-  
schen Beispiele. So lernten die Schüler im Kapitel über den Zahlungsverkehr den  
Umgang mit dem Einzahlungsschein. (FME)

**Fünf galvanoplastische Kopien kaiserlicher Siegel an städtischen Urkunden im Staatsarchiv Basel. 1) Kaiser Karl IV. 1366, 2) Kaiser Sigismund 1433, 3) Kaiser Friedrich III. 1452, 4) Kaiser Karl V. 1541, 5) Kaiser Ferdinand III. 1563**

Herstellungsort unbekannt, um 1950 // Kupfer vergoldet // Dm. 10,6 cm  
(mit Ring; die grösste), 7 cm (mit Ring; die kleinste) // Geschenk Doris Dietschy,  
Basel // 2013.344.1.–5.

**Vierzehn spitzovale, silberne Kopien von Siegelabdrücken geistlicher Basler Institutionen**

Basel, um 1950 // Silber, gegossen // H. 6,8 cm, B. 4,1 cm (die grösste); 3,2 cm,  
B. 2 cm (die kleinste) // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.345.

**Zwölf kreisrunde, silberne Kopien von Siegelabdrücken von Basler Institutionen**

Basel, um 1950 // Silber, gegossen // Dm. 5 cm (die grösste), 2,3 cm (die  
kleinste) // Geschenk Doris Dietschy, Basel // 2013.346.

**Mehrteiliges Reisszeug**

Basel, Aarau, um 1950 // Holz, Papier, Textil, Messing und Stahl verchromt //  
H. 2,3 cm, L. 22 cm; T. 8,5 cm (Behältnis) // Geschenk Leo E. Hollinger, Basel //  
2013.390.

**Schweizerischer Mittelschulatlas von Eduard Imhof**

Riehen, 1957 // Papier, lithografiert, bedruckt // H. 35 cm; L. 22,5 cm (Einband) //  
Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.491.

**Abb. 45****Geldsammelbüchse der Basler Mission**

Basel, um 1950 // Metall, Papier // H. 9,4 cm // Geschenk Dr. Margret Ribbert,  
Basel // 2013.204.

Auf die glatte Wandung klebte man einen Papierstreifen der Basler Mission. So  
war aus der einfachen Geldbüchse auf sparsamste Weise eine Sammelbüchse  
der Basler Mission geworden. Die Darstellungen auf dem Papierstreifen zeigen  
Gesangsunterweisung, Krankenpflege und Almosenspende. Die vierte Szene –

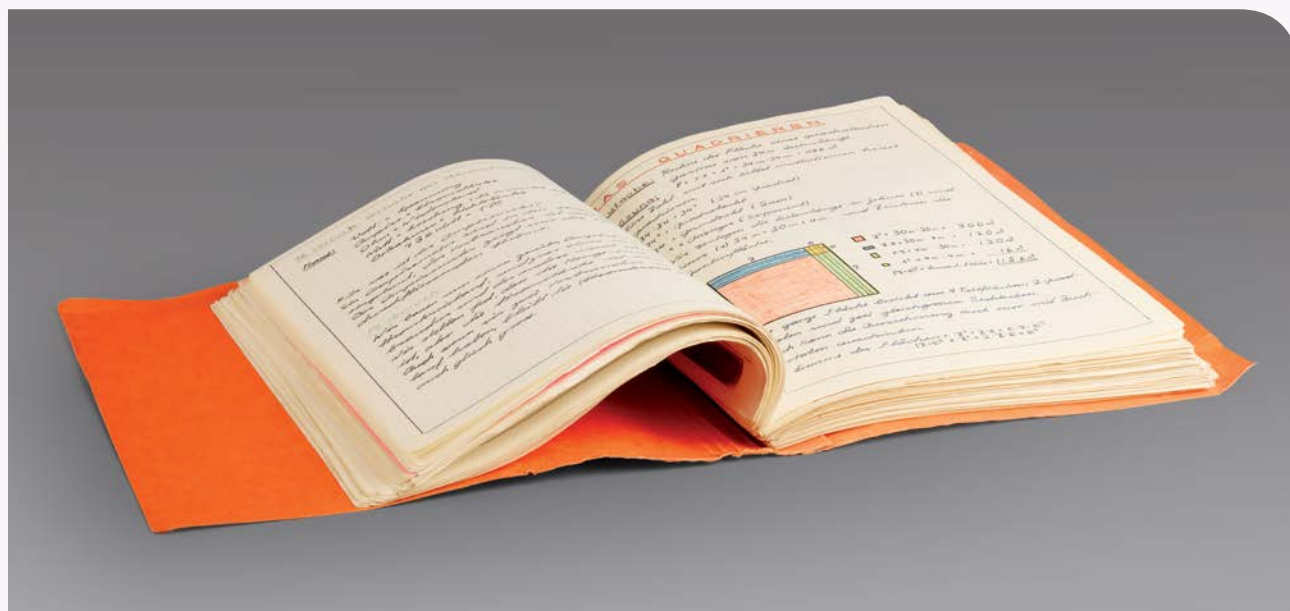
**Abb. 44**



Abb. 45

es erscheint eine Frau mit zwei Kindern – ist wohl nur zur Hälfte sichtbar und deshalb nicht richtig lesbar. Die 1815 gegründete Basler Mission, jetzt mission 21 genannt, ist das Missionswerk der evangelisch-reformierten Kirche für Afrika, Asien und Lateinamerika. Im Vordergrund steht seit Langem nicht mehr die Missionstätigkeit im engeren Sinn, sondern die Entwicklungshilfe. Wichtige Tätigkeiten sind Armutsbekämpfung, Bildungsarbeit, Gesundheitsprojekte, Friedensarbeit und Frauenförderung. Die grafisch veralteten Darstellungen auf dem Papierstreifen sind inhaltlich durchaus modern. (FME)

Abb. 46

**Staatsgeschenk: Erinnerungsmedaille 800 Jahre Thann**

Thann (F), 1961 datiert // Metall // Dm. 4 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.145.

**Gedruckter Stammbaum der Familie Wenk, deszendente Darstellung**

Riehen, Basel, 1961 datiert // Papier, lithografiert, Glas, Metall // H. 77,7 cm; L. 64 cm (Lichtmasse) // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.493.

**Stammbaum der Familie Wenk-deWaard, aszendente Darstellung**

Riehen, Rotterdam, 1966 datiert // Papier, lithografiert, Glas, Metall // H. 51 cm, L. 105 cm // Geschenk Antoinette Gerber-Wenk, Stettlen BE // 2013.492.

**Siegelabdrucksammlung Familie Passavant**

Basel, um 1960 // Gips, gefärbt, Samt, Holz // B. 13,5 cm, L. 26,2 cm, H. 2,6 cm // Geschenk Nachlass Claude N. Passavant, Allschwil // 2013.475.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsbild Lörrach**

Lörrach, Öttingen (D), 1977 datiert // Künstler: Adolf Strübe // Aquarell // H. 56 cm, B. 67,7 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.129.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsplakette Efringen-Kirchen**

Efringen-Kirchen (D), 1981 datiert // Holz, Metall // H. 21 cm, B. 15 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.120.

**Staatsgeschenk: Zinnkanne Kanton Schwyz**

Schwyz, 1984 datiert // Zinn // H. 23,3 cm (mit Daumenrast) // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.167.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsplakette Stadt Alcamo**

Alcamo (I), 1991 datiert // Metall, Holz // H. 21,8 cm, B. 26,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.124.

**Staatsgeschenk: Erinnerungstafel Erster Zionistenkongress**

Basel, 1997 datiert // Papier, Holz // H. 31,5 cm, B. 22,8 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.126.

**Staatsgeschenk: Kleinplastik Erster Zionistenkongress (Zimmerdenkmal)**

Basel, 1997 datiert // Glas, Messing, Holz, Samt // H. 25 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.130.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsent Vase Erster Zionistenkongress**

Basel, 1997 datiert // Ton, Kunststoff // H. 20 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.166.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsmedaille 50 Jahre Donaukommission**

Donauregion, 1998 datiert // Metall // Dm. 5,9 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.143.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsent Teller**

Afrika, 1998 datiert // Kunststoff // Dm. 25 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.176.

**Staatsgeschenk: Seidenstickerei China**

Xiangtang (China), 1999 datiert // Seide, Holz // H. 33,6 cm, B. 18 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.133.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsent Kleinplastik chinesischer Drache**

Huludao (China), 1999 datiert // Kunststoff // H. 20,8 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.163.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsent Kleinplastik (Polen)**

Polen, 1999 datiert // Holz // H. 24,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.164.

**Staatsgeschenk: Reliefteller China**

China, 1999 datiert // Blech, geprägt // Dm. 25 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.175.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsplakette Venedig**

Venedig, Basel, Amsterdam, 2000 datiert // Bronze, Glas // H. 20 cm, B. 22,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.131.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsplakette Argentinien**

Argentinien, 2000 datiert // Glas // H. 18,3 cm, B. 19,3 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.132.

**Staatsgeschenk: Grossplastik Zürcher Löwe**

Zürich, 2000 datiert // Holz // H. 26,5 cm, L. 57 cm (Löwe) // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.181.



**Staatsgeschenk: Erinnerungsmedaille China**

China, Anfang 20. Jh. // Metall // Dm. 7,8 cm (Medaille) // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.137.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsmedaille Frankreich**

Basel, Frankreich, 4. Viertel 20. Jh. // Kunststoff, Metall // Dm. 4,9 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.138.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsmedaille St. Louis**

St. Louis (F), 4. Viertel 20. Jh. // Metall // Dm. 6,7 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.139.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsmedaille Kalkutta**

Kalkutta (Indien), 4. Viertel 20. Jh. // Metall // Dm. 6,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.140.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsmedaille Florenz**

Florenz (I), 4. Viertel 20. Jh. // Marmor, Metall // Dm. 5 cm (Medaille); H. 7,5 cm, B. 7,5 cm (Sockel) // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.141.

**Staatsgeschenk: Briefbeschwerer House of Commons**

England, 4. Viertel 20. Jh. // Metall // Dm. 3,7 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.147.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsmedaille an Seidenreps**

Herstellungsort unbekannt, 4. Viertel 20. Jh. // Metall, Textil // Dm. 4,5 cm (grösste Ausdehnung der Medaille) // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.148.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsblock Florida**

Orlando (Florida/USA), 4. Viertel 20. Jh. // Glas // H. 9,9 cm, L. 7,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.149.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen ENAS**

Basel, 4. Viertel 20. Jh. // Glas // H. 11,3 cm, B. 9,3 cm, T. 3,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.151.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Basler Stadtplan auf Pyramide**

Basel, 4. Viertel 20. Jh. // Metall, Glas // L. 5,7 cm (Schenkel des Dreiecks) // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.154.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Schiff in Muschel (Kanada)**

Kanada, 4. Viertel 20. Jh. // Metall // H. 6 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.156.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Indischer Elefant**

Indien, 4. Viertel 20. Jh. // Kunststoff // H. 14 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.157.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Deckeldose (Miami)**

Miami Beach (Florida/USA), 4. Viertel 20. Jh. // Porzellan // Dm. 10,4 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.158.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Becher (China)**

China, 4. Viertel 20. Jh. // Metall // H. 8,2 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.159.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Kleinplastik****Das himmlische Jerusalem**

Jerusalem, 4. Viertel 20. Jh. // Glas, Holz, Kunststoff // H. 9 cm; Dm. 9,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.161.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Modell Rathaus Düsseldorf**

Düsseldorf, 20. Jh. // Holz, Keramik // H. 17 cm, L. 19 cm, T. 12 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.162.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Drei Schlüssel (Florida)**

Miami Beach (Florida/USA), 4. Viertel 20. Jh. // Metall // H. 13 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.169.1.–3.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Künstlerisches Objekt (Maastricht)**

Maastricht (NL), 4. Viertel 20. Jh. // Metall, Stein, Blattgold // H. 4,9 cm, L. 13,6 cm, T. 13,9 cm (Gefäss) // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.170.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Kleine Fahne auf Ständer**

Tromsø (Norwegen), 4. Viertel 20. Jh. // Textil, Metall, Holz // H. 39,3 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.171.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Krumdolch in Scheide**

Herstellungsort unbekannt, 4. Viertel 20. Jh. // Metall // L. 51,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.172.

**Staatsgeschenk: Kleiner Zinnteller Mulhouse**

Mulhouse (F), 4. Viertel 20. Jh. // Zinn // Dm. 18,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.174.

**Staatsgeschenk: Grosse Vase (China)**

China, 4. Viertel 20. Jh. // Keramik // H. 29 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.178.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsmedaille Tag der Briefmarke**

Herstellungsort unbekannt, 2001 datiert // Metall, Textil, Kunststoff // Dm. 4,9 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.142.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Erasmus von Rotterdam**

Rotterdam, 2001 datiert // Glas // H. 13 cm, B. 5,9 cm, T. 5,9 cm (Glaswürfel); H. 2 cm, L. 6,2 cm, T. 6,2 cm (Glasblock) // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.150.1.–2.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen Zwei Kleinplastiken aus Irland**

Irland, 2001 datiert // Metall // H. 19,5 cm (Figur mit Rabe); L. 27 cm (Fischerboot) // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.160.1.–2.

**Staatsgeschenk: Faksimile wichtiger Urkunden der Samborer**

Russland, 1999/2001 datiert // Papier, Buchdruck // H. 33 cm, L. 24,8 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.179.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsplakette Fussball Portugal**

Portugal, 2002 datiert // Metall // H. 15 cm, L. 21 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.125.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsmedaille 40 Jahre MBSGB**

Basel, 2002 datiert // Metall // Dm. 5,1 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.144.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsen U21 Championship 2002 (Fussball)**

Basel, 2002 datiert // Glas, Stein // H. 35 cm, L. 16 cm, T. 9,8 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.153.

**Staatsgeschenk: Urkunde Commonwealth of Massachusetts**

Massachusetts (USA), 2002 datiert // Papier, Karton // H. 43 cm, B. 28 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.180.



**Staatsgeschenk: Tellerbild (China)**

Haimen (China), 2003 datiert // Holz, Plastik // H. 30,5 cm, B. 30,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.122.

**Staatsgeschenk: Drachenbild (China)**

China, 2003 datiert // Textil, Kunstholz // H. 29,5 cm, B. 29,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.123.

**Staatsgeschenk: Rollbild (China)**

Hangzhou (China), 2004 datiert // Seide, Papier // L. 225 cm, H. 32 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.135.

**Staatsgeschenk: Vase Fussballklub Tepek**

Tepek, 2004 datiert // Kunststoff // H. 56,3 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.168.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspokal Europäischer Rat jüdischer Gemeinden**

Basel, 2005 datiert // Holz, Metall // H. 16 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.155.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsplakette Region Sizilien**

Sizilien (I), um 2000 // Holz, Metall // H. 20,5 cm, B. 13,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.119.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsplakette Königliche Garde Norwegen**

Norwegen, 2006 datiert // Holz, Metall // H. 20 cm, B. 13,4 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.121.

**Staatsgeschenk: Gerahmter Teller (Schanghai)**

Schanghai (China), 2006 datiert // Kunststoff // Dm. 11 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.177.

**Staatsgeschenk: Dankesurkunde Connecticut**

Connecticut (USA), 2007 datiert // Papier, Holz // H. 41,6 cm, B. 31,4 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.127.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsent Dreibeingefäss (China)**

Schanghai (China), 2008 datiert // Bronze, Karton, Kunststoff // H. 13,5 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.165.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsplakette FC Basel UEFA Cup 2007/08**

Basel, 2007/08 datiert // Metall, Glas // H. 14,3 cm, B. 10,9 cm, T. 3 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.152.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsbild Regierungsbezirk Freiburg i. Br.**

Freiburg i. Br. (D), 2009 datiert // Holz; Glas; Papier, bedruckt // H. 41,8 cm, B. 51,8 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.128.

**Staatsgeschenk: Wimpel 50 Jahre Fogolar**

Basel, 2010 datiert // Textil // H. 26 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.134.

**Staatsgeschenk: Seidenrolle (China)**

China, 2010 datiert // Seide // H. 45 cm, L. 116 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.136.

**Staatsgeschenk: Erinnerungsmedaille Fogolar**

Basel, 2010 datiert // Metall // Dm. 3,7 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.146.

**Staatsgeschenk: Erinnerungspräsent Zinnplatte Volkshaus Basel**

Basel, 2012 datiert // Zinn // Dm. 40 cm // Geschenk Staatskanzlei Basel-Stadt // 2013.173.

**Papiertragetasche mit Werbung für die LDP**

Rheinfelden, um 2010/13 // Papier, bedruckt, geklebt // H. 46,5 cm, B. 25,5 cm, T. 12,3 cm // Geschenk N. N. // 2013.372.

## Textilkunst

**Druckmodell für Stoffdruck (Grundfarbe)**

Basel oder Elsass, um 1800 // Laubholz, geschnitzt // L. 39 cm, B. 31 cm, D. 5,5 cm // Alter Bestand // 2013.314.

**Konvolut Lochkarten für Seidenbandweberei**

Region Basel, um 1900 // Kartonstreifen, gestanzt // L. 29,5 cm, B. 4 cm // Kauf // 2013.296.

**Zwei Rollen schwarzes Moiréband**

Region Basel, 1. Drittel 20. Jh. // Seidenband mit Moiréstruktur // Dm. 12,5 cm, D. 1,1 cm // Kauf // 2013.297.1.–2.

**Abb. 47**

**Souvenirtuch zur Grenzbesetzung Weihnacht 1914 mit vier Ansichten Basels wohl Basel, 1914 datiert // Druck in zwei Farben (rot, schwarz) auf Baumwolle; maschinengenäht // H. 58 cm, B. 67 cm // Geschenk Isabelle H. Meyer, Glendale (Kalifornien/USA) // 2013.331.**

Im Verlauf des 19. Jahrhunderts verstärkte sich die Gewohnheit, mehrfarbig bedruckte Souvenirtücher für bestimmte Anlässe und Ereignisse herzustellen, was durch ihre industrielle Fertigung begünstigt wurde.

**Abb. 47**

Das vorliegende Taschentuch ist rot und schwarz bedruckt und trägt die Inschrift «GRENZBESETZUNG WEIHNACHT 1914». Der Begriff Grenzbesetzung bezeichnet den während des Ersten Weltkriegs geleisteten Aktivdienst der Schweizer Soldaten. Das Tuch zeigt vier Ansichten der Stadt Basel, jeweils vom Rhein aus gesehen. Abgebildet sind u. a. das Schlachthaus, das Gaswerk, der Rheinhafen, die Wettsteinbrücke, das Münster, die Predigerkirche und die St. Albanvorstadt. Einige dieser Gebäude, wie etwa das Schlachthaus oder das Gaswerk, stehen heute nicht mehr.

Das Stofftaschentuch soll an die Grenzbesetzung im Kriegsjahr 1914 erinnern. Viele Soldaten verbrachten Weihnachten während des Krieges im Dienst an der Grenze und nicht bei ihren Familien. Möglicherweise wurden ihnen solche Erinnerungstücher als offizielle Anerkennungsgeschenke für ihren Einsatz übergeben. (M. Seger)

## Leihverkehr

Leihverkehr Schweiz: 21 Objekte an 6 Institutionen

Leihverkehr Ausland: 22 Objekte an 11 Institutionen

An folgende Museen und Ausstellungen wurden Objekte ausgeliehen:

Schweiz:

- Basel, Kunstmuseum Basel und Museum für Gegenwartskunst: «Jakob Christoph Miville (1786–1836). Ein Basler Landschaftsmaler zwischen Rom und St. Petersburg»
- Fribourg, Musée d'Art et d'Histoire Fribourg MAHF: «Dress Code»
- Genf, Fondation de Haute Horlogerie: «La Conquête du Temps»
- Genf, Musée d'Art et d'Histoire de Genève: «Héros antiques – la tapisserie flamande face à l'archéologie»
- Neuchâtel, Musée d'art et d'histoire: «Sa Majesté en Suisse: Neuchâtel et ses princes prussiens»
- Zürich, Schweizerisches Nationalmuseum / Landesmuseum Zürich: «Animali»

Ausland:

- Berlin, Deutsches Historisches Museum: «Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses»
- Berlin, Deutsches Historisches Museum: «1813 – Auf dem Schlachtfeld bei Leipzig»
- Frankfurt am Main, Städelsches Kunstinstitut und Städtische Galerie: «Albrecht Dürer. Seine Kunst im Kontext ihrer Zeit»
- Freiburg i. Br., Städtische Museen Freiburg: «Baustelle Gotik»
- Heidelberg, Staatliche Schlösser und Gärten Baden-Württemberg: «Macht des Glaubens – 450 Jahre Heidelberger Katechismus»
- Paris, Les Arts Décoratifs: «La Mécanique des dessous, une histoire indiscrète de la mode»
- Pforzheim, Schmuckmuseum Pforzheim im Reuchlinhaus: «Schöne Aussichten? Landschaftserfahrungen reflektiert im Schmuck»
- Rottweil, Archäologisches Landesmuseum Aussenstelle Rastatt: «Überall zu Hause und doch fremd – Römer unterwegs»
- St. Andrews, Museum Collection Unit University of St Andrews: «600th Anniversary University of St. Andrews»
- Stuttgart, Landesmuseum Württemberg: «Unerhört! Musikinstrumente einmal anders»
- Xanten, LVR-Archäologischer Park Xanten: «Überall zu Hause und doch fremd – Römer unterwegs»



oben links:

Die Paxtafel (Inv. 1878.42.) wurde in der Ausstellung «Albrecht Dürer. Seine Kunst im Kontext ihrer Zeit» im Städelschen Kunstinstitut in Frankfurt a. M. ausgestellt.

oben rechts:

Das HMB unterstützte die Ausstellung «Animali» im Landesmuseum Zürich mit mehreren Leihgaben, unter anderem dem Trinkgefäß der Ehrengesellschaft zum Greifen in Form eines schreitenden Greifen (Inv. 1895.139.).

unten:

Das Wachschildnis der Widbrandis Rosenblatt (Inv. 1915.47.) reiste ins Deutsche Historische Museum nach Berlin, wo es in der Ausstellung «Leben nach Luther. Eine Kulturgeschichte des evangelischen Pfarrhauses» gezeigt wurde.

**Museum für Geschichte BARFÜSSERKIRCHE**

Barfässerplatz  
Di–So 10–17 Uhr

**Museum für Wohnkultur HAUS ZUM KIRSCHGARTEN**

Elisabethenstrasse 27/29  
Di–Fr, So 10–17 Uhr // Sa 13–17 Uhr

**Museum für Musik IM LOHNHOF**

Im Lohnhof 9  
Mi–Sa 14–18 Uhr // So 11–17 Uhr

**Museum für Pferdestärken MERIAN GÄRTEN**

Brüglingen/St. Jakob // Merian Gärten Brüglingen  
Mi, Sa, So 14–17 Uhr



Präsidiatdepartement des Kantons Basel-Stadt

**Abteilung Kultur**

**Basel** 

**Direktion und Verwaltung**

Steinberg 4  
CH-4051 Basel  
Tel. +41 (0)61 205 86 00

[www.hmb.ch](http://www.hmb.ch)